
PaRanOIA #V
MACHT DIE SCHEISS PUNKERMUSIK AUS! DAS IS JA SCHLIMMER ALS DAS GEJAULE VOM MUEZZIN!
BreAKout
NEVER GIVE UP!
NYA GIVEN
BOOBS
FUCK THE SYSTEM
THE EXPLOITED
A.C.A.B.
nächste Bravo 15.1.
Oi!
THE BUSINESS

VORWORT

Hallo, das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und hier bin ich wieder und ich hätte es selbst nicht für möglich gehalten euch in diesem Jahr noch eine zweite Ausgabe um die Ohren hauen zu können. Das war auch garnicht so geplant und ich wusste anfangs auch garnicht wen ich interviewen soll und so haben sich die Interviewpartner für diese Ausgabe eher spontan ergeben. Herausgekommen ist im großen und ganzen ne faste reine Punkrocknummer. Wie gesagt das hat sich halt so ergeben und ist in keinstem Fall als „Schachzug" von mir zu werten, mein Heft jetzt bei Bandworm und Co verkaufen zu können bzw. das Heft dadurch zu pushen – das wäre das letzte was ich will!!! Es wird auch in Zukunft nur das geben was ICH geil finde und da mein Musikgeschmack seeehr breit gefächert ist, müsst ihr, die die nun die Nase über den Inhalt rümpfen, auch mal mit „sowas" Vorlieb nehmen ;-)
Der ein oder andere wird jetzt sicher abkotzen da es hier dies mal keine böse böse Band gibt aber wie gesagt, das hat sich spontan so ergeben und war keinesfalls beabsichtigt. Ein kleine Brise Skinhead ist dennoch mit im Heft und so habe ich die Macher eines neunen Glatzenheftes, welches sich „Herzblut" nennt, ein wenig befragt und es gibt zwei Bandvorstellungen aus zweier neuer Glatzenkombos. Den Inhalt zähle ich nicht weiter auf, möchte aber anmerken, dass mich die kurzen Antworten vom Exploited Interview selber total ankotzen, aber gut....wie Bands antworten, darauf haben wir als Macher solcher Hefte leider keinen Einfluss....
An sonsten wäre noch erwähnenswert, dass mir nun an von einem fleißigem Bienchen unter die Arme gegriffen wird, welches sich um allerhand Krempel kümmert (Interviews, Konzertberichte etc.). Mit besagtem Bienchen findet ihr hier auch ein Interview – schließlich sollt ihr ja wissen mit wem ihr es hier zu tun habt. Eigentlich sollte hier noch ein Frage/Antwortspiel mit Ruhestöhrunk rein aber die kamen und kommen nicht in die Pötte....Hierbei muss erwähnt werden, dass die die ersten waren welche ihre Fragen erhalten haben.

Ich habe auch gleich zu Anfang eine eher Scheißnachricht für euch, ich werde das Heft fürs erste erstmal einstellen! Aufhören im Leben nicht aber ich werde notgedrungen eine längere Pause einlegen da nächste Jahr zwei Dinge anstehen welche finanziell erstmal gestemmt werden müssen und da steht mir nicht der Nerv dazu mich nebenbei noch um das Heft zu kümmern. Nun kann man natürlich sagen „Die Kohle von den Druckkosten bekommst Du doch wieder rein" - das ist wohl wahr, ABER ich habe da wie erwähnt erstens keinen Nerv dazu und zweitens wird mir in der ersten Jahreshälfte dazu auch die Zeit fehlen – vorausgesetzt der plan lässt sich so umsetzen wie ich mir das vorstelle. Es wird definitiv weitergehen aber ob es nächste Jahr ne Nummer geben wird, steht absolut in den Sternen.
Und dadurch, dass ich eine unbestimmte Zeit nicht nerven kann, muss ich mich hier nochmal richtig auskotzen! Was mich momentan total ankotzt ist diese Doppelmoral von allen und jedem und dieses mit zweierlei Maß messen!
Jüngstes Beispiel ist da der Mord von der Flüchtlingshelferin in Freiburg....Einerseits wird den Gutmenschen*innen die Pest an den Hals gewünscht, wenn diese sich für ihre Lieblingsmenschen einsetzen den 100.001 „Einzelfall" als Ausrutscher ihrer Sorgenkinder deklarieren, sobald sich diese wie die Axt im Walde benehm
en; andererseits wird sich jetzt über den Mord an diesem Mädel hochgezogen und die Mitleidsbekund - ungen reißen nicht ab... Ich möchte diesen Fall absolut nicht runterspielen! Es ist tragisch und es macht (auch) mich wütend, da es für dieses Mädel trotz ihres Engagement keine Lichterkette und keinen runden Tisch gegen Ausländergewalt geben wird, ABER ich kann nicht verstehen wie man ständig im Netz lese kann „denen sollte sowas mal passieren" und passiert es dann, wird jener Mord/Vorfall von eben diesen Seiten instrumentalisiert.Wer mit dem Feuer spielt, muss eben nunmal damit rechnen sich zu verbrennen!
Dann war z.B. die Präsidentschaftswahl in den USA – wie sie ausgegangen ist, dürfte nun auch der letzte

Hinterwäldler mitbekommen haben und man kann von Herr Donald Toupet ähh Trump auch sicher halten was man will, ABER mit sooo viel Arroganz wie unsere politische Elite dem neuen Präsidenten entgegen getreten ist..... Oberpeinlich und scheinbar total verzweifelt, versuchte auch Pop Ikone Madonna auf ihre ganz eigene Art und Weise die US Amerikaner zum umdenken zu bringen bzw. zu bestechen .....Da diese Frau scheinbar mitten in ihrer verspäteten Midlife Crisis steckt, versprach sie doch allen Ernstes den männlichen Wählern einen Blowjob würden diese ihre Stimme Hillary Clinton geben...Ob sie es nun wirklich gemacht hätte, wage ich stark zu bezweifeln. In was für einer armseligen Zeit leben wir denn bitte?!?!? Da wird an allen Ecken versucht unsere Gesellschaft auf „Sexismus" zu sensibilisieren und dann sowas?! Nebenbei bemerkt empfinde ich diese Sexismusdebatte" als absolut lächerlich und unnötig!



Wähl was wir wollen und nimm dir ein Bier !

Das erinnert mich an die Kommunalwahl in Hannover, hier wurde von einer „Künstlervereinigung" dazu aufgerufen sein Kreuz nicht bei der AFD zu machen (auch von dieser Partei kann jeder halten was er will) im Gegenzug winkte ein „Belohnungsbier".... sowas kotzt mich an und nervt mich einfach! Nicht weil ich Trump oder AFD Sympathisant bin (oder bin ich es vielleicht doch? Fragen über Fragen :-)) sondern WEIL HIER ebenso wie es „die Guten" immer blöhken genauso an der „demokratischen Grundordnung" geruckelt wird. Tolles freies Land sind wir in dem man versucht mit Bestechungsbier bzw. wie in den USA mit Bestechungsblowjobs „den Guten" die das Land mehr und mehr in die Scheisse fahren, den Machterhalt weiterhin zu sichern. Er wurde nunmal DEMOKRATISCH gewählt und die Mehrheit der US Amerikaner haben nun einmal so gestimm da können sich vorm Brandenburger Tor bei den Anti Trump Demos noch 500 Leute hinstellen – das ändert doch trotzdem nichts an der Tatsache, dass er die Mehrheit der Stimmen hatte und nun Präsident ist. Was hat das nun mit Doppelmoral und zweierlei Maß zu tun? Es wird hi gegen den neuen US Präsidenten protestiert – das ist guter Protest! Protestieren hier „besorgte Bürg wie sie die Medien so schön nennen gegen unsere geliebte Bundeskanzlerin dann, ja dann ist das böser Protest der im Keim erstickt werden MUSS! Ich werde bei sowas einfach irre! Zweierlei Maß deswegen weil Ursula von der Leyen über den frischgebackenen Präsidenten ablästerte und sich über seine mangelnde politischen Erfahrungen lustig machte, selber aber kurz vor Amtsantritt erstmal ihr Ministerium googeln musste....Was soll man dazu noch sagen?!

Steinmeier hielt es erst garnicht für nötig zu gratulieren, nannte Trump einen „Hassprediger" und beweist doch JETZT SCHON, dass er der total verkehrte Mann für das Amt des Bundespräsidenten ist! SO soll also ein „weltoffenes Deutschland" von dem uns die Parlamentarier ständig die Gehörgänge vollsabbern, aussehen?! DIESER Mann soll also Deutschland im Ausland repräsentieren?! DAS sollen also Grundlagen guter diplomatischer Zusammenarbeit sein?! Wie ein kleines Kind beleidigte Leberwurst spielen weil nicht sein Wunschkandidat bzw. Kandidatin (wir wollen ja politisch korrekt bleiben) gewonnen hat?! Was ist denn das für ein Kindergarten?!

Wie gesagt, man kann von Trump und seinen Forderungen halten was man will, wichtig ist doch nicht das was gelabert wird, sondern das was er von den Worten auch und die Tat umsetzt bzw. nicht in die Tat umsetzt! Von Vornherein wird er verteufelt und die schlimmsten Höllenszenarios werden ausgemalt aber die Zeit wird doch zeigen ob und was sich ändert. Man sollte die Sache auch mal von der anderen Seite sehen....Wäre Clinton denn eine bessere Alternative gewesen? Eine Kriegstreiberin, welche die Säbel gegen Russland noch heftiger hätte rasseln lassen als es der Drohnenmoor schon gemacht hat. DAS wäre also die bessere Alternative gewesen? Klar....ist ja „nur" Europa wo dann der Atomkrieg ausgetragen werden würde

Noch mehr Doppelmoral gefällig? Während man hier zu Lande über die Einführung einer blauen Feinstaubplakette debattierte (momentan liegt die Diskussion wohl auf Eis ABER das hat ja nichts zu heißen), und auch so ständig versucht wird dem kleinen Mann das Autofahren bzw. das finanzieren des Autos so schwer und unbezahlbar wie möglich zu machen, fuhren von März bis November, bzw.

verpesteten in diesem Zeitraum wieder 22 Fahrer in 21 Rennen die Umwelt mit ihrem Unsinns"sport". Wenn man bedenkt, dass der Verbrauch eines Formel 1 Bulliden bei 60-80 Liter/100 km liegt, 1.500 g CO2/km ausstößt und das wiederum auf 22 Autos und die gefahrenen Kilometer, bei einer Strecke von 305 km hochrechnet, kommt man auf 1006500 g CO2/km, man könnte auch ganz einfach 10,065 Tonnen sagen PRO RENNEN!!! Das jetzt auf 22 Rennen weiterzuspinnen seid ihr sicher noch selber in der Lage zu. Zum Vergleich: der Durchschnittswert für unsere Autos welche uns jeden Tag auf Maloche fahren, liegt bei 160 -170 g CO2/km. Wahnsinn oder?! Aber was wird nicht alles fürs Entertainment hobbyloser Männer gemacht, denen bei dem Aufjaulen eines Motors mehr einer abgeht als wenn sich seine Alte vor ihm entblättert...

Anderes Beispiel und ich weiß dass ich mich jetzt bei vielen unbeliebt machen werde aber da scheiß ich drauf. Alle sind am rumjammern wie unmenschlich und bestialisch der IS Menschen abschlachtet, bei lebendigem Leibe verbrennt etc. Dass, das absolut grauenvoll ist und es dafür kein Wort und erst recht keine Rechtfertigung gibt diese Gräul zu beschreiben, steht absolut außer Frage! Interessant wird es dann wenn („zivilisierte") Leute – die Angst vor Muselmanen und ihren „Mittelalterregeln" haben - „Todestrafe für Kinderschänder" fordern und im Internet die krankesten Fantasien unter solche Meldungen schreiben wo jeder weiß wie man am besten mit dem Kinderschänder umzugehen hat bzw. was die grauenvollste Todesstrafe für ihn ist (Schwanz abschneiden und verbluten lassen ist der Klassiker).

Dass es auch absolut keine Entschuldigung dafür gibt sich an einem Kind zu vergehen, versteht sich natürlich von selbst! Auch in mir kocht die Wut wenn ich solche Meldungen hören, sehen oder lesen muss, aber was unterscheidet die Leute die eine Todesstrafe für Kinderschänder oder weiß der Geier wofür fordern von den Leuten die für ihren Glauben oder wofür auch immer morden?! Es unterscheiden sich doch nur die Motive. Meiner Meinung nach haben jene Leute ein Leben auf ein normales Leben absolut verwirkt und ich empfinde die Strafe diese Leute mit dem Tod zu bestrafen eher als Geschenk. Viel mehr wäre ich dafür diese Kinderschänder (wir bleiben jetzt mal bei diesem Beispiel) den Rest ihres Lebens für gemeinnützige Arbeiten unter den unmenschlichsten Bedingungen ran zu ziehen – unter schärfster Beobachtung und nur unter ihresgleichen. Spontan fällt mir da der Straßen(tief)bau ein und wird das Tagesziel nicht erreicht, wird die Essensration für die komplette Mannschaft gekürzt! Vom Prinzip her, Chain Gang nur viel viel unmenschlicher. Bei Minusgrade mit der Spitzhacke den Boden lockern und dazu kaltes Wasser und ne trockene Scheibe Brot - das wäre eine Strafe und nicht ein Genickschuss oder ne Giftspritze!

Man könnte das jetzt noch unendlich weiterführen und unzählige Beispiele aufzählen bei den Wasser gepredigt und Wein gesoffen wird wie bei der Kirche oder Politiker die Drogen nehmen etc. aber irgendwann ist mal gut.

DAS VIERTEL BLEIBT DRECKIG
AUF DIE STRASZE GEGEN GENTRIFIZIERUNG

Was mir auch aufgefallen ist, bzw. worüber ich mal nachgedacht habe ist wenn man durch „alternative Stadtteile" in Großstädten geht die Plakate, Aufkleber etc. mit Parolen wie „Unser Viertel bleibt dreckig" usw. sieht, Leute die brüllen „No Border, no Nation" (Grenzen sind Schwachsinn und nur unsichtbare Linien auf der Landkarte) entwickeln doch hier doch auch ein „Heimatgefühl" bzw. stecken doch auch unsichtbare Linien um „ihr" Viertel abzugrenzen und unerwünschte Personen auszugrenzen. Wer bestimmt denn was hier gute/gerechtfertigte und was schlechte/ungerechtfertigte Ausgrenzung ist? Wer gibt wem das Recht dazu darüber zu urteilen bzw. das zu bestimmen?!

Ich kann von mir aus sagen, ich bin einer der friedfertigsten Menschen überhaupt. Mir würde es im Traum nicht einfallen Andersdenkende oder Andersaussehende grundlos anzugreifen oder grundlos auf Konfrontationskurs zu gehen. Was macht das für einen Sinn? Ändert man diese Person oder das Denken dieser Person durch einen körperlichen Übergriff? Die Antwort ist NEIN! Ganz im Gegenteil durch sowas kippt man doch nur noch Benzin ins Feuer. Baut man durch sowas Agressionen ab? Vielleicht! Aber dafür gibt es auch andere Mittel und Wege!

LEBEN UND LEBEN LASSEN!!!

Nur weil ich etwas scheisse finde, und das kann man jetzt auf alles beziehen muss ich noch lange nicht das Gegenteil toll finden!
Worüber ich köstlich amüsiert war, war ein Schreiben des Conne Island an die Öffentlichkeit in dem ausgerechnet jene Leute über den Alltag mit ihren Lieblingen, den Refugees beklagen. Wenn Kuscheltierwerfer*innen in der Realität ankommen und dann feststellen müssen, dass diese „Nazivorurteile" von Pegida und Co doch nicht nur „besorgtes Bürger Gelaber" ist, dann befriedigt mich das einfach ungemein. Hintergrund des Briefes war, dass ausländische Antänzer auf den Veranstaltungen des Conne Island, Frauen belästigen und bedrängen. Was hab ich beim lesen ihrer eigenen Bankrotterklärung gelacht oder wie es Katrin Müller-Hohenstein sagte, einen inneren Reichsparteitag gefeiert :-D Die eigene Medizin ist nunmal nicht immer die bester...

Aber das ALLES ist eigentlich total unwichtig!!!! Viel wichtiger ist doch, dass es uns (Deutschen) laut Murksel noch nie so gut ging wie jetzt! Ist ja eigentlich auch total logisch!!! Es geht ja auch garnicht anders, denn schließlich wurde der Mindestlohn um 34 CENT angehoben :D. Ab dem 1.1. verdient man dann mindestens 8,84 Euro/h. Von solch einem Stundenlohn kann man es sich wahrlich gut gehen lassen und problemlos mindestens ne 4köpfige Familie ernähren. Was soll man dazu sagen?! Also wenn ich mich mit Arbeitskollegen unterhalte und die mir dann sagen, dass sie schon 15 Jahre fürs gleiche Geld arbeiten (in der selben Firma sei angemerkt), die Lebenshaltungskosten und Mieten stetig teurer werden und auch alles teurer wird (Kino – nur ein Beispiel), kann man natürlich sagen, schön blöd so lange fürs gleiche Geld auf Arbeit zu trampeln, man kann aber auch einfach sagen „Uns ging es noch nie so gut wie heute" und damit einfach den größten Schwachsinn labern den ich je gehört habe. Und da das Merkel soooooo unglaublich volksnah agiert und uns diesen besagten Wohlstand beschert hat, tritt diese realitätsfremde Frau doch nächstes Jahr gleich nochmal zur Kanzlerwahl an. Mit Vollgas in den Abgrund!!!

Ich mache jetzt auch mal aprupt Schluss da kein Platz mehr.
Wenn ich nicht an Vogelgrippe sterbe (da die ja wieder zurück ist und total um sich greift) werdet ihr von mir lesen – versprochen! Aber es wird dauern.

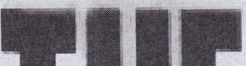
Bis denne!

Bandvorstellung



Hallo werte Leserschaft, AntisocialSkinheadClub sind: Torsten – Gesang, Schlick – Gitarre, Ian – Gitarre, Moritz – Bass & Chicken – Schlagzeug

Ian & Moritz hatten Anfang 2015 schon die Idee zusammen Musik zu machen, leider fehlte es an geeigneten Mitstreitern da man sich einig war, dass alle Bandmitglieder Skinheads sein & gewisse Ansichten bandintern übereinstimmen sollten. Im Frühjahr 2015 wurde Schlick als Gitarrist angeworben, da er aber zum damaligen Zeitpunkt schon mit anderen Projekten ausgelastet war entschied man sich, die Sache vorerst auf Eis zu legen. Es verging ca. ein halbes Jahr bis die Idee wieder aufgerollt wurde, Schlick hatte nun auch den passenden Sänger, Torsten, im Gepäck.
Am 12.12.2015 war es dann soweit – der ASC war geboren! Damals, noch ohne Name, absolvierten wir die erste (noch sehr holprige) Probe. Seitdem proben wir





Aufgrund der Entfernung zwischen den Wohnorten der Bandmitglieder monatlich in Sachsen-Anhalt oder NRW. Seit Sommer 2016 ist Chicken als Schlagzeuger im Team, Ian spielt seitdem die 2. Gitarre. Wir arbeiten gerade auf ein Demo hin welches wohl Anfang 2017 erscheinen & über uns zu haben sein wird. Wir sind eine Skinheadband die es sich zum Ziel gesetzt hat Musik von Skinheads für Skinheads zu spielen.

Kukturecke

Nicht weil es andere Hefte vormachen, sondern weil ich es für wichtig halte, gibt's jetzt hier ein kleinen Artikel zu lesen welcher sich mit Kultur/Ausflugszielen in meiner Heimat befassen wird. Sowas war eigentlich schon lange geplant und ist jetzt einfach überfällig da es in dort jede Menge zu sehen gibt!

Ich habe euch in meiner ersten Ausgabe ja geschrieben wo ich herkomme und bin auf die Geschichte meiner Heimatstadt eingegangen, hier soll es nun um ein paar Sehenswürdigkeiten rund um diese Stadt gehen. Viele werden den Artikel sicher eh weiterblättern aber vielleicht gibt die eine oder andere Sache doch jemanden einen Anreiz mal nach Thale zu fahren.
Mit Thale bringt man (sofern man ein wenig Allgemeinbildung besitzt) sofort den Hexentanzplatz in Verbindung. Der Hexentanzplatz ist mit dem Bodetal, wo nachweislich auch Goethe gern spazieren ging, eigentlich das Hauptausflugsziel für Touristen.



Der Hexentanzplatz war mit hoher Wahrscheinlichkeit ein altsächsischer germanischer Kultort.
In der Nacht zum 1.Mai wurden dort Feste und Rituale abgehalten, um die sogenannten „Hagedisen“ (Wald,-Berggöttinnen) zu verehren. Als die christlichen Franken ein Verbot aussprachen und den Sachsen verboten dort ihre Bräuche abzuhalten, zogen die Sachsen dennoch zu ihrer Kultstätte und überlisteten die von Karl des Großen aufgestellten Wachen indem sie sich ihre Gesichter schwärzten und mit Besen und Heugabeln jene Wachen vertrieben.

Fortan erzählten die christlichen Wächter von dem unheimlichen Treiben der Teufel und Hexen dort. Auch noch heute findet dort in der Nacht vom 30.4. in den 1.5. eine riesen Party statt bei der sich die Leute hauptsächlich als Hexen und Teufel verkleiden, wenn auch alles mit kommerziellem Hintergrund aber Thale lebt eben durch Tourismus.

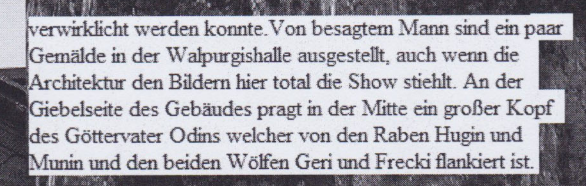
Der Hexentanzplatz ist ein Felsplateau welches ca 450 über dem Meeresspiegel liegt. Unterhalb dieses Felsplateaus fließt die Bode (bzw. ist dort das Bodetal) und gegenüber (auf der anderen Seite des Tals liegt ebenfalls ein Felsplateau Namens „Roßtrappe".

Beide Felsformationen sind beliebte Wanderziele, aber man kann besagte Felsen auch mit Auto, dem Linienbus oder einer Bergbahn (zum Hexentanzplatz führt die Schwebebahn und zur Roßtrappe der Sessellift) erreichen.

Gibt es auf der Roßtrappe eigentlich nichts weltbewegendes bis auf den Ausblick so kann man auf dem Hexentanzplatz schon etwas mehr erleben. Hier gibt es ein Freilichttheater, welches als eines der ältesten Naturtheater Deutschlands ist. 1903 wurde es erbaut und ist auch heut noch in Betrieb und es finden dort Konzerte statt und Theaterstücke werden dort aufgeführt.



Unweit des Bergtheaters befindet sich ein kleines Museum im altgermanischen Baustil – besser bekannt als die Walpurgishalle. Die kleine Halle ließ der Maler Hermann Hendrich im Jahre 1901 erbauen. Ursprünglich sollte diese Halle auf dem Brocken errichtet werden, was aber nicht verwirklicht



verwirklicht werden konnte.Von besagtem Mann sind ein paar Gemälde in der Walpurgishalle ausgestellt, auch wenn die Architektur den Bildern hier total die Show stiehlt. An der Giebelseite des Gebäudes pragt in der Mitte ein großer Kopf des Göttervater Odins welcher von den Raben Hugin und Munin und den beiden Wölfen Geri und Frecki flankiert ist.

Das sind jedoch nicht die einzigen Gestalten aus der nordischen Mythologie welche man in Thale antreffen kann. Auf dem „Mythenweg" trifft man u.a. auf die 3 Nornen, das 8 beinige Pferd Sleipnir, den Drachen Nidhögg, die Midgardschlange usw. Leute die sich für dieses germanische Götterzeugs interessieren, kann ich nur raten diesen „Mytenweg" mal abzugehen.

Zur Roßtrappe gibt es jedoch eine Sage welche folgendes besagt.
Früher lebten im Harz gewaltige Riesen. Einer dieser Riesen trug den Namen Bodo und war in die Königstochter Brunhilde verliebt, welche ihn aber abwies. Eines Tages trafen sich die beiden zufällig im Wald. Brunhild ritt gerade ihr Pferd aus und auch Bodo war mit seinem Pferd unterwegs.

Er wollte die Prinzessin in seine Gewalt bringen und so verfolgt er Brunhilde durch das ganze Gebirge. Irgendwann tat sich vor ihnen ein Abgrund auf (das heutige Bodetal). Die Prinzessin sprang über das Tal und kam samt Pferd auf dem Felsen auf der anderen Seite des Tales wieder auf – die heutige Roßtrappe wo noch immer der „Hufabdruck“ zu sehen ist. Ihre Krone schaffte den Sprung nicht und fiel runter in die reißenden Fluten des Flusses wo auch Bodo hineinstürzte. Seitdem wird der Fluss „Bode“ genannt. Bodo verwandelte sich in einen schwarzen Hund und bewacht seitdem die Krone der Prinzessin so heißt es.

Eine andere Sehenswürdigkeit ist die „Teufelsmauer“. Die Teufelsmauer ist eine 20 km lange Sandsteinformation im Harzvorland und erstreckt sich über mehrere Städte und Dörfer. Anders als ihr jetzt sicher vermutet stehen diese Steine nicht im Wald, d.h. Manche schon aber es gibt auch Abschnitte wo die Steine mitten auf einem Acker stehen. Auch hierzu gibt es eine Sage die ich euch nicht vorenthalten will.



Der Teufel und Gott stritten sich um den Besitz der Erde und schlossen einen Pakt. Gott sollte das fruchtbare Flachland bekommen und der Teufel im Gegenzug dafür das erzhaltige Harzgebirge. Der einzige Haken an der Sache war, dass der Teufel nur eine Nacht bis zum ersten Hahnenschrei Zeit hatte um (s)eine Grenzmauer zu ziehen. Die Mauer wuchs und wuchs und war schon fast fertig da kam eine Bäuerin des Weges mit einen Hahn im Korb und stolperte über einen Kieselstein. Der Hahn drehte in diesem Korb komplett durch und krähte. Außer sich vor Wut zerschlug der Teufel seine fast fertige Mauer und das was heute noch steht sollen die Überreste sein.

Verschiedenste Filme wurden gedreht in denen die Teufelsmauer als Filmkulisse diente (u.a. Söhne der großen Bärin – DEFA Indianerfilm) und im Sommer diesem Jahres wurde das Märchen des singenden klingenden Bäumchens dort neu verfilmt.





Hallo Wattie, stellt Dich und den Rest der Band mal bitte vor!

Wattie, Sänger von The Exploited und älter als du, mit dem ich rede

Wie geht es dir nach Deinem herzinfarkt? Hast Du deinen Lebenstil aufgrund dessen geändert? Inwieweit bist Du gesundheitlich eingeschränkt?

Ich hatte 2 Herzinfarkte auf der Bühne und habe einen vierfachen Bypass, also yeah meine Gesundheit ist nicht so gut und ob ich meinen Lebensstil geändert habe? Nun ja, ich habe aufgehört jeden Tag Drogen zu nehmen.

1981 als die Punks not dead rauskam, landete das Album direkt auf Platz 20 der Charts. Wie seid ihr damals mit dem Erfolg umgegangen, ich mein, es war eure erste Platte und es wurden gleich 150.000 Einheiten verkauft. Heutzutage wäre das für eine unbekannte Band unmöglich.

Der Grund war, dass es eine große Bewegung von wütenden Punks gab und wir waren die größte und wüntendste Band 1981. Wie wir mit dem großen Erfolg umgegangen sind , habe ich nie wirklich mitbekommen, da wir alle viel zu besoffen waren die ganze Zeit um das wirklich wahrzunehmen.

1981 hattet ihr ja auch einen Auftritt bei Top of the Pops wo ihr "Dead Cities performet habt...Wie kam es dazu? Ich find das eher peinlich :-D

Weil wir kaum jemals eine Punk Band dort gesehen haben und den Leuten zeigen wollten, das es immer noch Punk gibt.

Im Lauf der Zeit ba bt ihr euren Stil extrem verändert und mittlerweile klingt eure Musik ja fast nach schnellen Trash Metal...Warum habt ihr den Stil so krass geändert?

Unsere Musik war schon immer schneller und aggressiver als 95% der anderen Punk Bands und mit der Zeit wurden wir immer besser im Studio und bekamen so den Sound, den wir wollten.

Ihr habt ja auch Troops of tomorrow von den Vibrators gecovert, war ausgerechnet diesen Song und warum habt ihr damals gleich euer ganzes Album nach dem Lied benannt?

TheVibrators war die erste Punk Band, die ich je live gesehen habe und ich liebe ihre ersten zwei Alben.

Ich habe gelesen, dass Du keinen Punkrock hörst und dir stattdessen lieber Gabba Musik reinziehst, stimmt das? Warum macht man Punkrock wenn man diese Art von Musik nicht hört?
Das hast du falsch gelesen, Gabber Musik ist mein zweitliebster Musikstil, es ist wie eine aggressive Punkform von Techno.



Ich muss Dich natürlich auch nach dem Bild mit dem Typen mit dem Triskele Shirt fragen....Also wie kam es zu diesem Bild und weißt Du wer das war? Ich hab gelesen das es sich um den Gitarristen von Skrewdriver handeln soll?! Stimmt das?
Von mir werden tausende Fotos mit Menschen gemacht, von Weissen, Schwarzen, Juden, Mexikanern etc. und das war einfach eine Person, die mich nach einem Foto fragte. Ich wusste nicht, wer diese Person war, später hörte ich, dass er jemand von Skrewdriver war, was ich zu jener Zeit aber nicht wusste.

Ich möchte mal noch kurz bei diesem Thema bleiben....Ich habe ebenfalls mal irgendwo gelsen, dass ihr/Du Unterstützer der British National Party ward/seid bzw. in der Vergangenheit selber Mitglieder dort ward. Stimmt das?
WIR HATTEN NIE NOCH NIE IRGENDETWAS MIT DER NATIONAL FRONT ZU TUN GEHABT!!!!!!!!!!!!!!!!!!WIR SIND SCHOTTEN UND DIE NATIONAL FRONT SIND ENGLÄNDER, EINFACH NUR MEHR LÜGEN VON LEUTEN, DIE VERFIKTE IDIOTEN SIND!!!!

The Exploited gibt es nun ja schon seit 36 Jahren...Gab es jemals für Dich einen Punkt die Band aufzulösen? Wenn ja warum?
Über die Jahre hinweg gab es mehrere Male, an denen ich dachte, es gut sein zu lassen und die Band aufzulösen, da es die ersten 10 Jahre sehr schwierig war Konzerte zu bekommen, weil es angesagt war The Exploited zu hassen aber wir hatten soviel Leute , die an uns geglaubt haben und ihr Glaube in die Band gibt uns Kraft weiter zu machen.

Fuck The System

Als ihr 2010 auf dem Force Attack gespielt habt, wurdet ihr dort mitScheisse und Bierflaschen beworfen. Weißt Du warum diese Spinner das gemacht haben und ist soetwas bis dato schon mal passiert?

Yeah 14000 Leute und wir hatten ungefähr 40 Idioten, die Flaschen und anderes Zeug geworfen haben. Kids und Mädels wurden getroffen und sie waren so „mutig", dass sie nicht einmal auf die Bühne gekommen sind und uns von Angesicht zu Angesicht getreten sind (die 40 Idioten). Ich hab auch ein paar Gründe gehört aber alle waren verfickt dumm und falsch.

Yeah wir hatten schon vorher Fotzen, die Flaschen nach uns geschmissen hatten aber wir weichen nicht zurück vor ihnen, da sie eh nur Feiglinge und Clowns sind. Wenn du jemanden etwas nicht ins Gesicht sagen kannst, dann verpiss dich! Viele Leute reden Scheisse über mich aber es ist zu 99% Scheisse und sie sagen es nie in mein Gesicht. Ich habe keine Zeit für Lügner, fick sie und fick die ganzen Tastatur-Krieger, die einfach nur erbärmlich sind.

Wie stehst Du zum Brexit? Glaubst Du es ist gut fürs UK und was wird sich für dich persönlich ändern?

Die Leute in Schottland wollen in Europa bleiben und ich will in Europa bleiben (Anm.: Europa ist nicht die EU!! ;D). Es wird schwerer für Bands zu reisen und Konzerte zu spielen, da man sich mit Visas du dem ganzen Scheiss befassen muss. Es wird richtig schlimm werden.

Und was sagst Du zum Unabhängigkeitsreferendum von Schottland (2014)? Hast Du an der Umfrage teilgenommen und für was hast Du gestimmt?

Natürlich habe ich dran teilgenommen und habe mich dafür entschieden, dass es so bleibt wie es war bzw. nicht für die Unabhängigkeit, aus dem Grund weil ich in Europa bleiben will und dort viele Freunde habe

Einer deiner ehemaligen Drummer saß ja 7 Jahre im Knast. Warum hat er gesessen? Hast Du noch Kontakt zu alten Bandmitgliedern oder weißt was aus ihnen geworden ist?

Yeah Dru bekam 7 Jahre Knast für bewaffneten Raub. Er hat dort (im Knast) Aids bekommen und ist gestorben. Ich bin mit ein paar alten Bandmitgliedern in Kontakt. Nicht sehr vielen, da viele von ihnen, wie Big John Gary Mcormack, ein paar beschissen Arschlöcher sind. Mit Karl stehe ich in Kontakt, Smeeks und Gogs sind gute Leute.

Im Lied "Sexual Favour" singt ja ein Mädel...Wer ist dieses Mädel? War das Deine damalige Freundin oder gibts da irgendeine andere Geschichte zu?

Nein, es waren einfach ein paar Mädels die wir kannten.

Du hast in der Vergangenheit eine Menge Drogen konsumiert....Wie beurteilst Du deinen Drogenkonsum aus heutiger Sicht und wie stehst Du heutzutage zum Thema Drogen

Ich habe 35 Jahre lang jeden Tag Drogen genommen, außer für eine Zeitspanne von 2 und 3 Monaten, als ich hochgenommen wurde und mein Leben war ein totals Chaos. Ich war ein beschissener Pflegefall und wenn ich zurück schaue, kann ich sehen wie zerstört ich war. Es hat mein persönliche Leben stark beeinflusst aber jetzt ist es zu spät, die Dinge zu ändern, die ich bereue, aber die werde ich dir nicht verraten, da es privat ist.

Was sind eure Pläne für die Zukunft und wann kommt denn endlich mal eine neue Scheibe?

Wir werden weiterhin Konzerte spielen und wir müssen ein Album machen bevor ich sterbe…es ist viel zu lange her.

THE MASSACRE

Ich hatte auch mal gelesen, dass Du rechtliche Schritte eingeleitet hast gegen Leute die ohne Lizens Exploited Merchandise vertrieben haben, was ist da rausgekommen? Wie ist das generell, könnt ihr von eurer Musik leben?
Wir haben die Schnauze von diesen Leuten voll!

Du hast Dir ja früher ein Hakenkreuz tattoowieren lassen, wie ist das wenn ihr Konzerte in Deutschland spielt? Musst du das Tattoo abkleben? Gab es diesbezüglich schonmal Ärger mit deutschen Veranstaltern oder Behörden?
Nein, ich habs mir schon vor Jahren übertattoowieren lassen.

Im Gegensatz zu früher (was man hört und liest), ist die Punkszene heutzutage viel zu verweichlicht. Gerade die deutsche Szene ist diesbezüglich richtig schlimm, würdest Du mir zustimmen? Was sagst Du zum Thema Political Correctness und was denkst Du über die Antifa?
Scheiß auf PC! Wenn Du etwas zu sagen hast, dann sag es!

Ok, das wars! Danke für das Interview! Die letzten Worte sollen Dir gehören!
Ich hoffe, du druckst meine Antworten genauso, wie ich dir geantwortet habe. Bei Sachen, die du nicht verstehst, schreib mir zurück.
Ich gebe kaum Interviews, da ich ich nicht vielen Magazinen vertraue, also tue ich dir damit einen Gefallen, also wie ich sage, versuch meine Antworten so abzudrucken, wie ich sie dir geschickt habe. Cheers

Punks not Dead!!!!!! Cheers Wattie



"Das Konzert findet zu 100% statt"

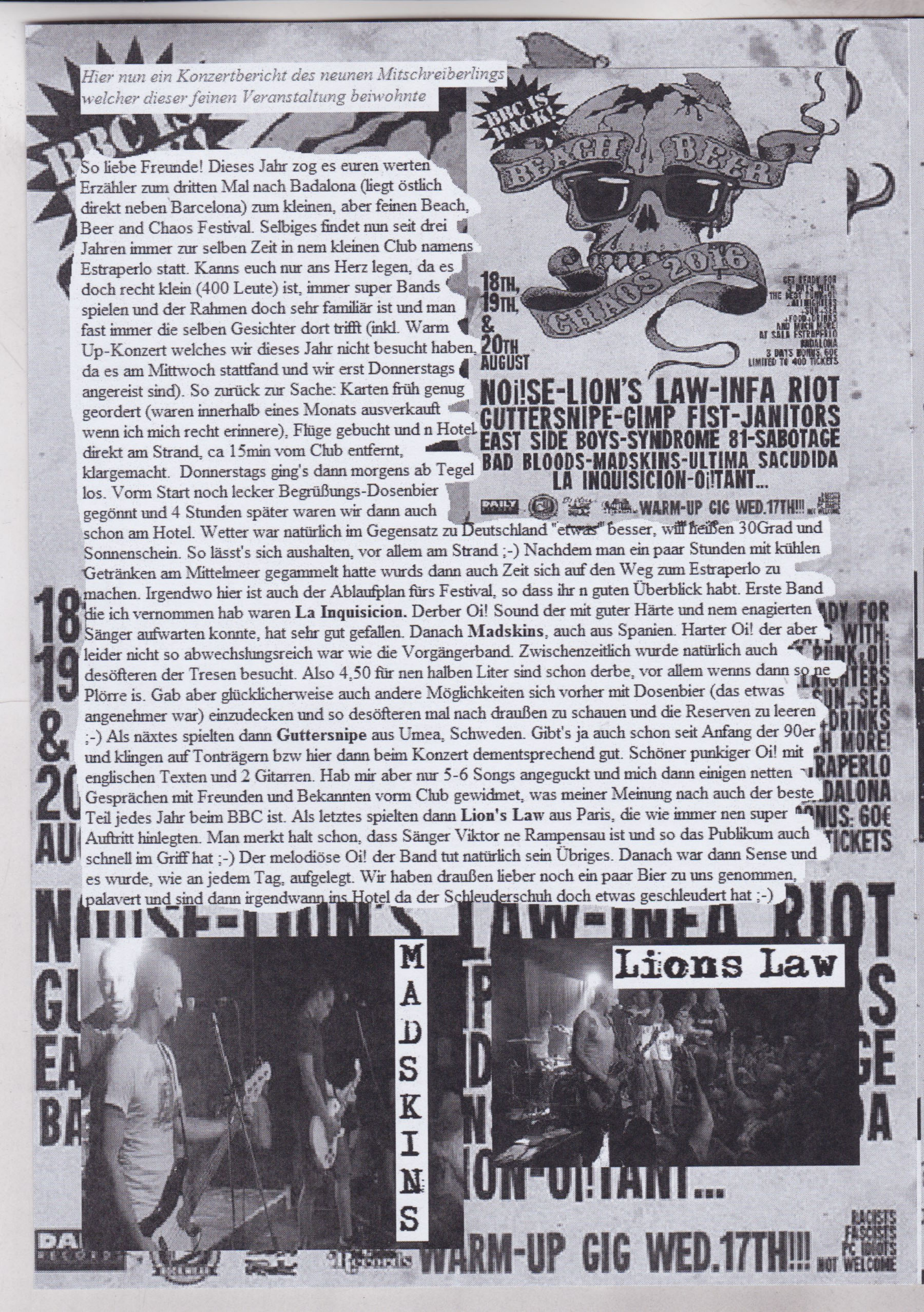
Seit Juni stand da noch ein Konzert im Terminkalender und als es endlich soweit war, fuhren wir zu dritt zum geplanten Veranstaltungsort um kurz vor unserer Ankunft am Handy zu erfahren, dass die Cops den kompletten Ort abgeriegelt hatten. Ging also schon mal alles andere als gut los aber wir

waren nur noch ne 1/4h vom Konzertort entfernt und so beschlossen wir doch noch hinzufahren um uns ein eigenes Bild der Situation zu machen. Nun denn....Wir kamen also an und man sah im Dorfkern schon ein paar bekannte Gesichter. Die Zufahrtswege zur geplanten Halle waren komplett abgesperrt und so stand allerhand Glatzenvolk mitten in dem Dorf und wartete wie es nun weitergehen sollte, da vom Veranstalter nichts zu hören war. Es gingen allerlei Gerüchte rum und so wurde über Ersatzräumlichkeiten, Nachholtermine usw. philosophiert. Keiner wusste was geschweige denn was genaues. Wir standen dann ca. ne halbe Stunde in dem Ort und es kam jemand zu uns wo ich mir schon dachte *„Das kann doch nicht den sein Ernst sein"!* Da kam wirklich ein Typ mit Bundeswehrhose in seine 14 Loch Springerstiefel reingesteckt, weiße Schnürsenkel, die Bomberjacke voll mit Aufnähern und Buttons, s/w/r runterhängende Hosenträger und ner Mütze mit dem Schriftzug White Power drauf :D. Erwähnenswert wäre noch ein Südländer der hier zwischen all den Glatzen auf einer Bank auf seinen Bus wartete – der weder angepöbelt noch ihm ein Haar gekrümmt worden ist!
Allmählich akzeptierte man die Tatsache, dass es wohl kein Konzert geben würde und fuhr zu einem anderen Treffpunkt – einer Shell Tankstelle wo sich nun alle sammelten, soffen und eine Parkplatzparty feierten. Von Herr Bizarr gab es noch einen Anranzer weil ich in der Tankstelle geraucht habe – Scheiß Spießer! Man wartete und hoffte hier nun doch noch nähere Infos zu bekommen. Irgendwann fiel der Name von einem Club (Black Sabbath) in Bad Oeynhausen wo es eine Sause geben sollte – mehr wusste ich bis dato auch nicht. Als wir ankamen war der kleine Club von einer Horde Kahlköpfe besetzt worden und zu allem Überfluss sollte hier noch ein Konzert von Feuerkind stattfinden. Für die Unwissenden unter euch: Feuerkind ist die Deutschrock Band vom HKL Oli. Eintritt wurde erst garnicht bezahlt und uns zu bedienen sah die Barfrau auch nicht ein und somit bediente sich das Glatzenvolk kurzerhand selbst. Prompt drückte man mir eine Flasche Likör in die Hand und dann hatte ich auch noch diese Tequilaflasche in den Griffeln... Mit Tequila hatte ich einen meiner schlimmsten Abstürze und eigentlich mach ich seitdem um dieses Zeug einen großen Bogen. Scheinbar ging selbiges Getränk sofort ins Blut und ich stimmte HKL Lieder an und der ganze Raum sang mit....(Wenn da jemand Videos von hat bitte mal per Mail zukommen lassen)da wird dem Oli aber mächtig der Stift gegangen sein :D. Der Ladenbesitzer war auch am verzweifeln....Ein Haufen Leute bedienten sich am Bierkühlschrank und keiner wollte gehen, geschweige denn bezahlen, auch nicht nach der Drohung, dass er seinen eigenen Laden von den Bullen räumen lassen würde :D

Verzweifelt rief er *„Wer jetzt hier kein gültiges Ticket von Eventim hat, der geht jetzt bitte raus hier!"* Und im Hintergrund keifte die Barfrau *„nein der Kühlschrank bleibt jetzt zu!"* haha herrlich :D Der Oberhammer ist aber, dass sich Feuerkind aufgrund dieses Vorfalles am selben Abend aufgelöst haben :D Wir sind dann irgendwann aus dem Laden raus in eine andere Kneipe wo wir vom Thekenpersonal mit offenen Armen empfangen wurde und wo sich ebenfalls nur Glatzenvolk tummelte. Der Zapfhahn stand hier nicht still und ich denke die werden dort das Geschäft ihres Lebens gemacht haben. Nun überkam mich recht zeitig die Müdigkeit und ich pennte am Tisch ein. Hat auch hingereicht....war ja seit früh morgens am spritten – klar dass der Körper da irgendwann mal schlapp macht. Wir machten uns dann auch bald auf den Heimweg... Anzumerken wäre noch dass wir mit meinem Auto gefahren sind, ich aber logischerweise nicht der Fahrer war. Ich hab auf der Rückfahrt im Auto ein bisschen vor mich hingedöst. Wir hielten dann noch an einer Tanke wo ich eine „Gulaschsuppe" mit Brötchen gegessen habe. Das Rezept für diese „Gulaschsuppe" stammte scheinbar aus der Nachkriegszeit, da in dieser Suppe kein einziges Stück Fleisch zu finden war....Diese Suppe war sogar so „lecker", dass ich sie mir kurz nach dem Verzehr, nochmal hab durch den Kopf gehen lassen – WÄHREND DER FAHRT MIT RUNTERGELEIERTEM FENSTER!!!!

Polizei verhindert Nazi-Konzert

Kassel – Die Polizei hat in Diemelstadt ein Nazi-Konzert mit Hunderten Teilnehmern in der Stadthalle verhindert.
Der Anmelder hatte offiziell eine private Musikveranstaltung/Geburtstagsfeier bei der Stadtverwaltung angegeben. Vor Konzertbeginn erschienen 300 Rechtsextreme – Mietvertrag durch den Bürgermeister gekündigt. Polizei drängte die Nazis aus dem Stadtgebiet.



Hier nun ein Konzertbericht des neunen Mitschreiberlings welcher dieser feinen Veranstaltung beiwohnte

So liebe Freunde! Dieses Jahr zog es euren werten Erzähler zum dritten Mal nach Badalona (liegt östlich direkt neben Barcelona) zum kleinen, aber feinen Beach, Beer and Chaos Festival. Selbiges findet nun seit drei Jahren immer zur selben Zeit in nem kleinen Club namens Estraperlo statt. Kanns euch nur ans Herz legen, da es doch recht klein (400 Leute) ist, immer super Bands spielen und der Rahmen doch sehr familiär ist und man fast immer die selben Gesichter dort trifft (inkl. Warm Up-Konzert welches wir dieses Jahr nicht besucht haben, da es am Mittwoch stattfand und wir erst Donnerstags angereist sind). So zurück zur Sache: Karten früh genug geordert (waren innerhalb eines Monats ausverkauft wenn ich mich recht erinnere), Flüge gebucht und n Hotel direkt am Strand, ca 15min vom Club entfernt, klargemacht. Donnerstags ging's dann morgens ab Tegel los. Vorm Start noch lecker Begrüßungs-Dosenbier gegönnt und 4 Stunden später waren wir dann auch schon am Hotel. Wetter war natürlich im Gegensatz zu Deutschland "etwas" besser, will heißen 30Grad und Sonnenschein. So lässt's sich aushalten, vor allem am Strand ;-) Nachdem man ein paar Stunden mit kühlen Getränken am Mittelmeer gegammelt hatte wurds dann auch Zeit sich auf den Weg zum Estraperlo zu machen. Irgendwo hier ist auch der Ablaufplan fürs Festival, so dass ihr n guten Überblick habt. Erste Band die ich vernommen hab waren **La Inquisicion.** Derber Oi! Sound der mit guter Härte und nem enagierten Sänger aufwarten konnte, hat sehr gut gefallen. Danach **Madskins**, auch aus Spanien. Harter Oi! der aber leider nicht so abwechslungsreich war wie die Vorgängerband. Zwischenzeitlich wurde natürlich auch desöfteren der Tresen besucht. Also 4,50 für nen halben Liter sind schon derbe, vor allem wenns dann so ne Plörre is. Gab aber glücklicherweise auch andere Möglichkeiten sich vorher mit Dosenbier (das etwas angenehmer war) einzudecken und so desöfteren mal nach draußen zu schauen und die Reserven zu leeren ;-) Als näxtes spielten dann **Guttersnipe** aus Umea, Schweden. Gibt's ja auch schon seit Anfang der 90er und klingen auf Tonträgern bzw hier dann beim Konzert dementsprechend gut. Schöner punkiger Oi! mit englischen Texten und 2 Gitarren. Hab mir aber nur 5-6 Songs angeguckt und mich dann einigen netten Gesprächen mit Freunden und Bekannten vorm Club gewidmet, was meiner Meinung nach auch der beste Teil jedes Jahr beim BBC ist. Als letztes spielten dann **Lion's Law** aus Paris, die wie immer nen super Auftritt hinlegten. Man merkt halt schon, dass Sänger Viktor ne Rampensau ist und so das Publikum auch schnell im Griff hat ;-) Der melodiöse Oi! der Band tut natürlich sein Übriges. Danach war dann Sense und es wurde, wie an jedem Tag, aufgelegt. Wir haben draußen lieber noch ein paar Bier zu uns genommen, palavert und sind dann irgendwann ins Hotel da der Schleuderschuh doch etwas geschleudert hat ;-)

Sabotage

2. Tag

Freitags etwas kaputt aufgewacht (überraschenderweise hielt sich der Kater in Grenzen), wurde erstmal gefrühstückt und Mittags der Strand unsicher gemacht. Entspannt n paar kühle Bier, öfters mal ins Wasser und schön dusslig quatschen, was will man mehr hehe Waren dann später noch in der Stadt unterwegs und sind auf ne nette Vereinsgaststätte von nem Basketballclub gestoßen wo dann erstmal Halt gemacht wurde, inkl. Kniffel (ja, alte Schule und so ;-)), etlichen Bieren und leckeren Tapas. Die Zeit verging auch wieder wie im Flug und so gings dann irgendwann Richtung Hotel, mit ein paar Zwischenstopps natürlich, um wieder im Estraperlo einzukehren. Diesen Abend sollte meine Favoriten spielen, **Sabotage** aus Stockholm. Vorher wurde wieder mal draußen gequatscht und Dosen geleert, bevor wir dann zu **Syndrome 81** aus Frankreich rein sind. Klasse melodischer Oi! Punk mit nem leichten melancholischen Einschlag, der durch guten Franzosengesang komplettiert wurde. Kann ich nur empfehlen. Die Anwesenden Franzosen im Publikum (es waren übrigens gefühlt nur Deutsche, Franzosen und Schweden dort) sind natürlich abgegangen. Danach wurds dann Zeit für **Sabotage**. Ihr erster Auftritt im Ausland und man hat Sänger Robert (im übrigen auch Gitarrist bei Agen t Bulldogg) die Nervosität etwas angemerkt. Die Publikumsreaktionen haben ihn dann aber auftauen lassen, da das Dargebotene dem Kram von den wenigen Veröffentlichungen sehr nahe kam. Schwedischer Oi! mit ner sehr eigenen Note. Kein Geschrammel oder ähnliches, eher melodiös und ruhig. Hat mir und auch vielen anderen super Gefallen. Zum Abschluss gab's dann noch "Stolt och Stark" von UT auf die Lauscher. Danach gings dann raus und ich hab dann den kompletten Abend mit schwedischen Freunden und ner Menge Bier und Snus verbracht. Bands waren da irgendwie nich mehr so wichtig, weshalb ich zu Section 5 und Gimp Fist leider garnix sagen kann. Bin dann irgendwann mit dem Rest unserer Truppe ins Hotel...

3. Tag

Samstag war, wie die letzten 2 Jahre auch, zu merken dass bei Einigen, auch bei mir, die letzten Reserven fast aufgebraucht waren. Die Hitze und das ein und andere Bier waren natürlich nicht immer vitalitätsfördernd hehe Also hab ich dann auch fast den ganzen Tag am Strand verbracht, während einige Leute nach Barcelona gefahren sind. Natürlich auch, wie jedes Jahr, einen auf englischer Sonnenanbeter gemacht und schön den Pelz verbrannt. Naja gehört irgendwie dazu ;-) Samstag war dann für mich auch der schwächste Tag von den Bands her. So wurde sich dann nochmal aufgerafft und nach ein paar Bieren an der Promenade kamen wir zu **Janitors** aus Frankreich an. Guter Sound (klingt doch sehr nach ganz alten Skrewdriver Sachen), aber leider nach ein paar Songs etwas monoton. **Victory** aus den USA waren dann die näxten und waren doch ein würdiger, wenn nicht besserer Ersatz für **Noi!se**, die ja leider abgesagt hatten. Schöner Ami-Oi! mit 2 Gitarren, inkl. Ultraviolence Cover von The Oppressed. Danach gabs dann noch 1-2 Bier, die ich mir mehr oder weniger reingequält hab. Hat halt nach 3 Tagen nicht besser geschmeckt und die Luft war dann auch raus. Also gings Heimwärts um wenigstens noch ein paar Stündchen Schlaf abzugreifen, da der Flieger am näxten Tag doch sehr früh ging. **Infa-Riot** hab ich so zwar verpasst, sollen aber sehr gut gewesen sein.

Sonntags ging's dann nach einigen Hin und Her und fast verpassten Flug gen Heimat. War wieder mal n feiner Ausflug mit geilen Bands, super Veranstaltern, vielen Freunden aus verschiedensten Teilen Europas und ner Menge Cerveza. Kanns jedem nur nahelegen, mal hinzufliegen.



Victory

Marcus

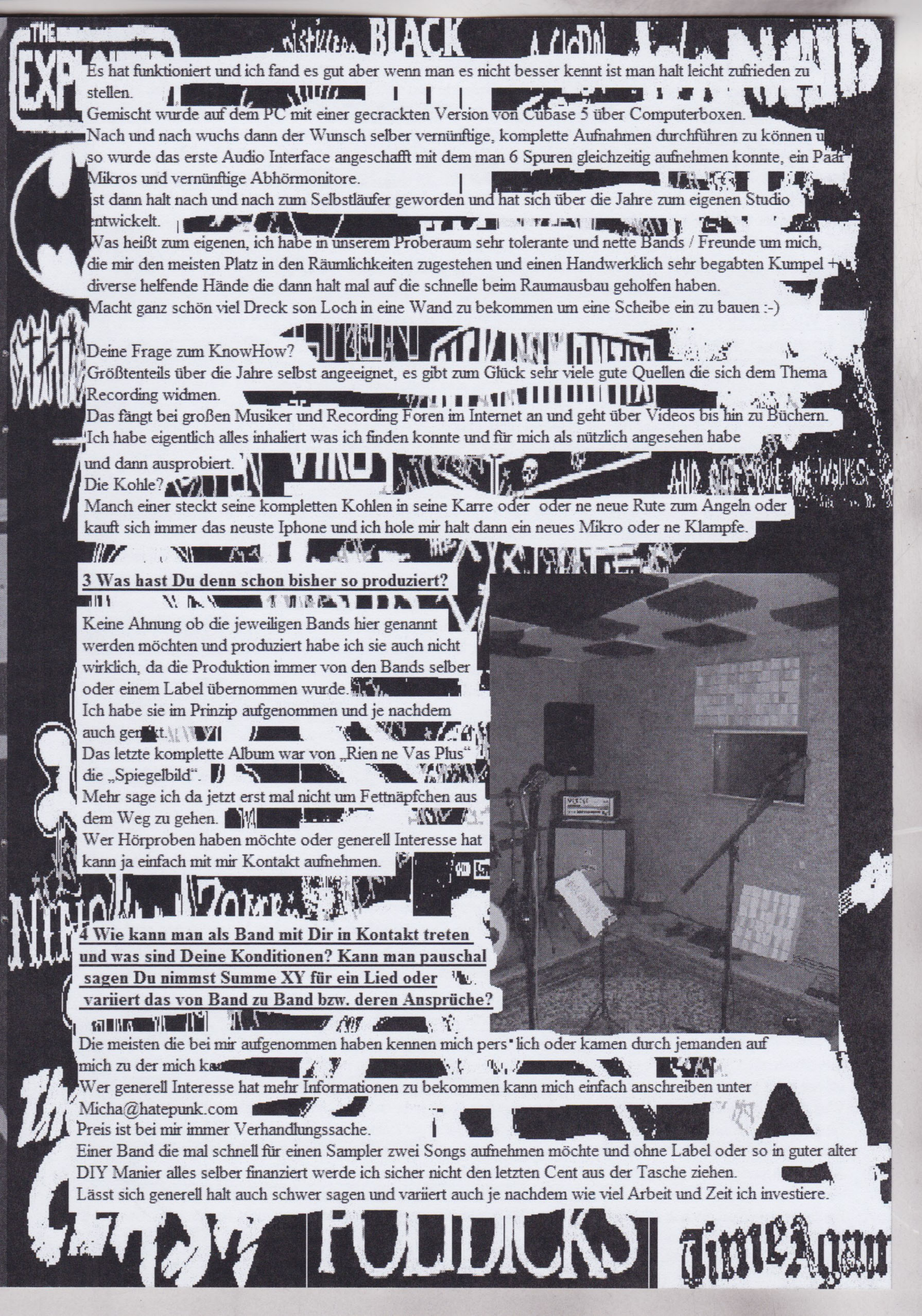
INTERVIEW: HATEPUNKSTUDIO AUS MAGDEBURG

Hallo Micha, stell Dich hier mal bitte vor! Wer bist Du, was machst Du dass wir hier ein Interview machen?

Mahlzeit, meinen Namen haste ja schon hingeschrieben und das Interview kommt zu Stande weil du keinen interessanteren Inhalt mehr gefunden hast um dein nächstes Heft voll zu kriegen.
Nein Quatsch, ich bin Micha aus Magdeburg und betreibe Hobbymäßig ein kleines Studio, bzw. auf neudeutsch ein so genanntes Projektstudio.

2 Wie kommt man dazu ein Tonstudio zu machen? Ist das so eine Art „Kindheitstraum" oder hat sich das mit der Zeit so ergeben? Woher hast Du das technische Know how und vor allem die Kohlen um Das ganze Equipment zu finanzieren?

Abgesehen von Aufnahmen im Proberaum mit Kassettenrecorder die wohl jede Band schon mal gemacht hat, hat es damit angefangen das wir die Möglichkeit hatten in einem Jugendclub auf zu nehmen, in dem ich eine Zeit lang gearbeitet habe.
Lass das 10 Jahre her sein
Dort kam ich das erste mal mit Mehrspur und Overdubaufnahmen in Kontakt (Aufnahmen einer Schallquelle mit mehren Mikros gleichzeitig, z.B. einem Schlagzeug + darauf folgendes einspielen der anderen Instrumente) und war dann auch der Auserwählte das aufgenommene Material ab zu mischen.
Der Hit war es nicht aber dadurch wurde zumindest mein Interesse geweckt.
Daraufhin gab es dann das erste Audio Interface mit einem Kanal, also eine kleine Kiste die etwas analoges wie eine Gitarre oder ein Mikro über einen Wandler in Digitaler Form in den Computer bringt.
Nach Umbesetzung meiner Band bin ich dann bei Freunden in einem Proberaum gelandet wo auch wieder jemand das Equipment hatte um uns neue Demo Aufnahmen zu ermöglichen und auch die befreundete Band gab Material zum mischen an mich ab.
Die Ergebnisse vielen halt so lala aus, da ich weder vom Mixen, noch überhaupt erst mal vom Vorgang der Aufnahme (Aufbau, Mikrofonierung, Vorverstärker, usw.) wirklich Ahnung hatte.
Ich kann mich erinnern das wir damals sowohl den Gesang als auch den Bass und den Gitarren Verstärker über das selbe billig Mikro abgenommen haben.



Es hat funktioniert und ich fand es gut aber wenn man es nicht besser kennt ist man halt leicht zufrieden zu stellen.
Gemischt wurde auf dem PC mit einer gecrackten Version von Cubase 5 über Computerboxen.
Nach und nach wuchs dann der Wunsch selber vernünftige, komplette Aufnahmen durchführen zu können u so wurde das erste Audio Interface angeschafft mit dem man 6 Spuren gleichzeitig aufnehmen konnte, ein Paar Mikros und vernünftige Abhörmonitore.
ist dann halt nach und nach zum Selbstläufer geworden und hat sich über die Jahre zum eigenen Studio entwickelt.
Was heißt zum eigenen, ich habe in unserem Proberaum sehr tolerante und nette Bands / Freunde um mich, die mir den meisten Platz in den Räumlichkeiten zugestehen und einen Handwerklich sehr begabten Kumpel + diverse helfende Hände die dann halt mal auf die schnelle beim Raumausbau geholfen haben.
Macht ganz schön viel Dreck son Loch in eine Wand zu bekommen um eine Scheibe ein zu bauen :-)

Deine Frage zum KnowHow?
Größtenteils über die Jahre selbst angeeignet, es gibt zum Glück sehr viele gute Quellen die sich dem Thema Recording widmen.
Das fängt bei großen Musiker und Recording Foren im Internet an und geht über Videos bis hin zu Büchern.
Ich habe eigentlich alles inhaliert was ich finden konnte und für mich als nützlich angesehen habe und dann ausprobiert.
Die Kohle?
Manch einer steckt seine kompletten Kohlen in seine Karre oder oder ne neue Rute zum Angeln oder kauft sich immer das neuste Iphone und ich hole mir halt dann ein neues Mikro oder ne Klampfe.

3 Was hast Du denn schon bisher so produziert?

Keine Ahnung ob die jeweiligen Bands hier genannt werden möchten und produziert habe ich sie auch nicht wirklich, da die Produktion immer von den Bands selber oder einem Label übernommen wurde.
Ich habe sie im Prinzip aufgenommen und je nachdem auch ge[redacted]kt.
Das letzte komplette Album war von „Rien ne Vas Plus" die „Spiegelbild".
Mehr sage ich da jetzt erst mal nicht um Fettnäpfchen aus dem Weg zu gehen.
Wer Hörproben haben möchte oder generell Interesse hat kann ja einfach mit mir Kontakt aufnehmen.

4 Wie kann man als Band mit Dir in Kontakt treten und was sind Deine Konditionen? Kann man pauschal sagen Du nimmst Summe XY für ein Lied oder variiert das von Band zu Band bzw. deren Ansprüche?

Die meisten die bei mir aufgenommen haben kennen mich pers lich oder kamen durch jemanden auf mich zu der mich ka[redacted]
Wer generell Interesse hat mehr Informationen zu bekommen kann mich einfach anschreiben unter Micha@hatepunk.com
Preis ist bei mir immer Verhandlungssache.
Einer Band die mal schnell für einen Sampler zwei Songs aufnehmen möchte und ohne Label oder so in guter alter DIY Manier alles selber finanziert werde ich sicher nicht den letzten Cent aus der Tasche ziehen.
Lässt sich generell halt auch schwer sagen und variiert auch je nachdem wie viel Arbeit und Zeit ich investiere.

Als Schnitt kann man sagen 300 Euro für ein Wochenende und 500 Euro für 2 Wochenenden für bis zu 15 Titel.
Kann man aber nicht verallgemeinern, wenn du jetzt z.B. zu mir kommst und sagst du möchtest mal schnell mit deiner Triangel und nem Playback deine neuen Rhymes zum besten geben, dann geb ich mich auch mit ner Flasche Jack Daniels zufrieden.
Wenn jemand kommt der über ein Label läuft welches sich damit ne goldene Nase verdient, würde ich aber auch wieder entsprechend mehr nehmen.
Hat viel damit zu tun worum es geht und bei mir generell Verhandlungssache.

5 Wie läuft so eine Aufnahme überhaupt ab? Was wird zuerst und was zuletzt eingespielt? Wie lange muss man denn einplanen damit was vernünftiges bei rauskommt?

Der Standard beim sogenannten Overdub verfahren, also beim nacheinander einspielen der jeweiligen Instrumente wäre mit der Rhythmus Sektion zu beginnen, welche in der Regel das Schlagzeug darstellt.
Das ist meist auch der Punkt der am längsten dauert da du da mal locker mit 10 – 12 Mikros gleichzeitig aufnimmst (zum Glück hatte ich noch keine Metall Kapelle mit 5 Toms oder so :-)
Bei den Drums sollte dann auch die meiste Sorgfalt an den Tag gelegt werden da sie halt das Fundament bilden.
Fußmaschine geölt, keine abgenutzten Felle, die Trommeln vernünftig gestimmt usw..
Danach würde ich dann bei einer typischen Rockbesetzung immer den Bass einspielen lassen, gibt aber sicherlich auch Bands wo der Gitarrist zu erst ran muss weil der Basser sich sonst nicht orientieren kann oder so.
Beim einspielen hätte der Basser dann logischerweise die aufgenommenen Drums auf den Ohren oder noch einen Gitarristen oder Sänger der zur Orientierung einfach nur so mitspielt.
Wenn alle Instrumente drinne sind kommt der meiner Meinung nach beste Teil.
Das Einsingen ist der Punkt wo dann von den meisten Bandmitgliedern erst mal ein Großteil der Anspannung abfällt und man auch schon nen ersten Eindruck vom fertigen Produkt bekommt.
Wie lange muss man einplanen?
Hm, unterschiedlich, also ich würde die Drums immer an einen Tag fertig machen.
Wenn der Drummer geübt hat läuft es dann recht flüssig und man schafft häufig auch noch den Bass, aber kommt halt auch drauf an wie viele Titel eingespielt werden.
Klampfen dann am zweiten Tag oder wenn der Basser vorher gut durchgekommen ist auch am ersten tag anfangen.
Gitarren einspielen zieht sich meist immer etwas.
Zum ersten sollte jeder Gitarrist bedenken das man Klampfen heutzutage eigentlich zu 99% doppelt, das heißt er muss seine Rhythmusgitarre durchgehend 2 mal einspielen.
Zum zweiten neigen Gitarristen auch dazu wenn sie etwas angespannt sind ihre Lead Parts, also ihre Sologitarre zu verkacken und da kann es schon mal ein Paar Anläufe mehr brauchen bis die drinne sind.

6 Was ist für die Zukunft geplant? Ich weiß z.B. von einem Livealbum....Plauder mal ein bisschen ausm Nähkästchen was uns in der Zukunft so erwartet!

Livealbum, naja, es war mein erster Versuch mal ein Livekonzert auf zu nehmen und die Einzelspuren sind soweit auch ganz brauchbar geworden.
Was dann aus den besagten Aufnahmen wird, muss da wohl jede Band selber entscheiden :-)
Liest das überhaupt jemand, es weiß doch außer dir und mir gar keiner um welche Liveaufnahmen es geht Haha.
Ansonsten sind wir mit Kriegsberichter auch erst mal mit unseren eigenen Aufnahmen fürs neue Album beschäftigt.
Ein Sideprojekt ist auch in Planung aber du weißt ja wie das ist, man kommt immer nicht so richtig zu Gange.
Ne Webseite wollt ich auch mal noch bauen.....

7 Besteht für Label die mit Dir zusammenarbeiten wollen auch die Möglichkeit Vergünstigungen zu bekommen? Wenn ein Label z.b. sagt „Wir wollen 6 Produktionen bei Dir im Jahr machen, inwieweit kannst Du uns entgegenkommen"? Was muss eine Band überhaupt mit ins Studio bringen und was ist vor Ort?

Ich bin im Verhältnis zu den meisten anderen schon sehr günstig und wüsste auch nicht warum ein Label Gruppentarif haben möchte, da ja schwer voraus zu sehen ist was die nächste Band für Anforderungen von Aufnahmeseite hat.
Preise sind halt jeweils wirklich immer Verhandlungssache.
Ich will nicht reich werden aber es steckt halt Arbeit drinne und ne Menge Geld das niemand sieht (Raumakustik, Technik, usw.)
Was ne Band mitbringen muss?
Alles was sie für ihren Sound benötigen.
Wenn du deinen Sound auf der Aufnahme haben willst, musst du auch dein Instrument mitbringen.
Ihr könnt gerne nach Absprache über meinen Amp spielen oder unser Schlagzeug nutzen aber ihr wärd nicht die ersten, dessen Gitarrenaufnahmen sich dann nach meinem Orange anhören ;-).
Drummer neigen auch oft dazu dann zu sagen sie bringen nur ne Snare und Becken mit aber die bedenken nicht das es kein Konzert ist sondern eine Aufnahme und wenn sie keinen Bock haben ihren Scheiß mit zu bringen müssen sie später auch mit dem Sound von unserem Schlagzeug leben.
Ein Gitarrist würde ja auch nicht auf die Idee kommen sich für ne Aufnahme bei mir ne Klampfe zu leihen hehe.
Ansonsten nochmal ein Tip an alle Bassisten: auch ihr solltet neue Saiten aufziehen, nicht nur der Gitarrist.

8 Würdest Du auch für den Herrn Lorenz produzieren oder willste eher im Untergrund agieren?

Würde ich auch, warum nicht?!
Ist halt auch immer ne Frage worum es geht, ne kleine Band die man als Label gerne raus bringen würde, möchte man vielleicht gerne ins Studio schicken, aber da möchte man dann vielleicht auch nicht grade 1000 Euro am Tag fürs Studio bezahlen.
Im Untergrund agieren möchte ich nicht, aber es ist und bleibt ein Hobby und eine DIY Geschichte von der Szene für die Szene.

9 Welche Band würdest Du gern mal in Deinem Studio willkommen heißen bzw. wenn Du es Dir wünschen könntest, wessen nächste Platte würdest Du gern aufnehmen?

Ich hab da jetzt keinen großen Wichstraum oder so, es gibt Aufnahmen die machen einfach Spaß weil man merkt wie auf einmal alles zusammen passt und es gibt Aufnahmen da fragt man sich die ganze Zeit ob nen Monat länger im Proberaum nicht besser gewesen wäre und da sitzt man halt da und amüsiert sich nicht wirklich während die eigenen Trommelfelle malträtiert werden.
Na gut, Beyonce und JeLo im Duett wäre geil aber die haben immer nur schlechte Ausreden wenn ich Frage. *(Anmerkung aber dafür geile Ärsche hehe)*

10 Gibt es Musik die Du im Leben nicht produzieren würdest? Ich denke jetzt mal Genreübergreifend....Würde Andrea Berg zu Dir kommen, würdest Du auch ihre Platte aufnehmen oder würdest Du es nicht machen? Oder soll Dein Studio lediglich subkulturelle Musik produzieren?

Prinzipiell bin ich gegenüber allem offen was Genre angeht.
Meine Grenzen sind dann eher bei kranken politischen Ideologien und schlechten Texten.

11 Welche Aufnahmen haben Dich bisher die meisten Nerven gekostet? Wie zufrieden waren die Bands am Ende mit den Aufnahmen?

Oh, also Nerven gekostet haben mich alle, ob es nun an mir lag oder der Band.
Das kann daran liegen das irgendwas nicht hinhaut und ich ewig den Fehler nicht finde oder z.B. daran das der Gitarrist zum 120ten mal das gleiche Take verkackt und ich es nicht mehr hören kann.
Letzteres ist normal und da muss ich halt durch.
Ansonsten, naja, das Feedback war denke ich schon positiv hinterher.
Den Streß bei einer Aufnahme machen die Leute sich meistens selber so das ich da eigentlich dann eher der Ruhepol bin.
Ansonsten denke ich sind auch alle später mit dem Ergebnis zufrieden gewesen, wobei ich natürlich auch nicht weiß wie sehr.
Man entwickelt sich bei diesem Hobby wirklich ständig weiter und so gibt es eigentlich ständig etwas was man im Nachhinein anders gemacht hätte.
Ich höre halt auch von Aufnahme zu Aufnahme das es jedes mal etwas besser wird.
Das heißt nicht das es vorher Scheiße geklungen hat aber es ist halt weiterhin eine lange Lernkurve, auch wenn nicht mehr so Steil wie am Anfang.

12 Wenn ich in einer Band spiele, warum soll ich AUSGERECHNET bei Dir aufnehmen? Ich habe diese Frage bei Bewerbungsgesprächen immer gehasst :D

Sollst du nicht!
Ich mache das ganze neben meiner normalen Arbeit und als Hobby, ich brauche manchmal etwas länger um nen Mix fertig zu bekommen und es geht manchmal etwas schief.
Aber ich möchte damit Bands aus unserer Subkultur bzw. allgemein jungen oder unbekannteren Bands die Möglichkeit geben für nen kleinen Taler vernünftige Aufnahmen zu bekommen.
Der Vorteil ist halt das ich die Aufnahme nicht als Toningenieur sehe für den das einfach ein Job ist, sondern als Musiker der selber in einer Band spielt und sich im Subkulturbereich zu Hause fühlt seit er denken kann.
Ich mach das nicht des Geldes wegen sondern weil es mir Spass macht.
Wenn ihr Bock drauf habt gut, wenn nicht, auch gut.

13 Auf wessen Veröffentlichung bzw. welche Aufnahme bist Du bisher am meisten stolz und warum?

Ohne wieder Bands zu nennen, eigentlich immer auf die letzte.
Hängt einfach damit zusammen das es von mal zu mal wirklich mehr Spaß macht weil es flüssiger läuft und dadurch auch das Ergebnis positiv beeinflusst wird

14 Du bist ja ein anständiger Bürger so wie ich deswegen geh ich davon aus, dass du das Geld was du für die Aufnahmen nimmst auch artig versteuerst, oder?

Gegenfrage, versteuerst du die Millionen die du mit deinem Heft verdienst?

Wie gesagt, wir reden hier nicht da von das ich jeden Monat 4 Bands zu Besuch hab und mir da super mein Gehalt aufstocke.
Es kommt halt mal was rein was in der Regel direkt wieder in die Raumakustik oder ein neues Mikro gesteckt wird.
(Anmerkung: schön wärs wenn Millionen wären...Wenn ich mir n paar Gramm Crystal vom Plus kaufen kann, bin ich schon zufrieden hehe)

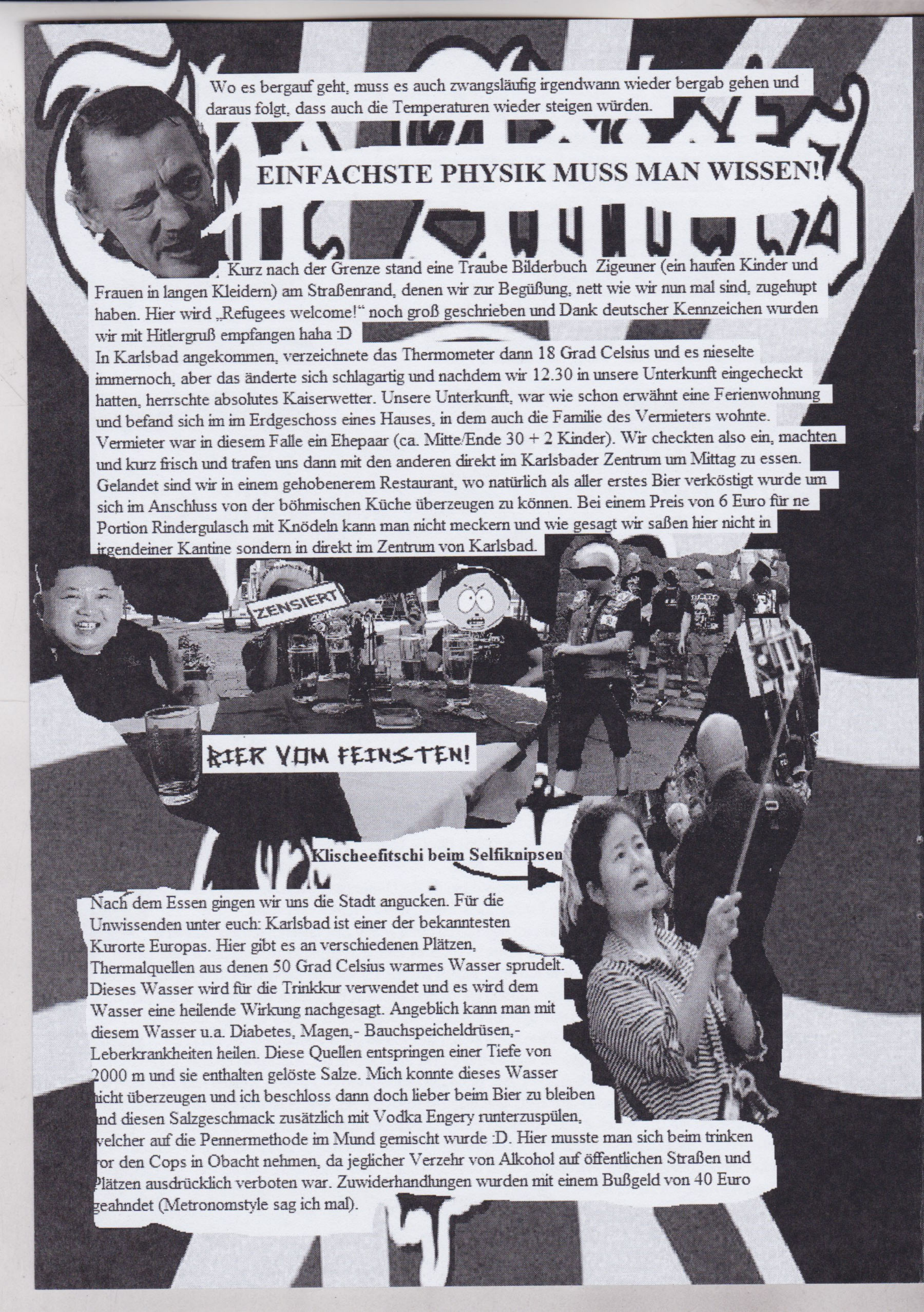
15 So das wars, hier kannste jetzt nochmal Werbung machen oder irgendwo rumschleimen! Letzte Worte gehören Dir!

Danke fürs Interview und wenn du mal nen Jingle für Youtube für dein Heft einspielen willst sag Bescheid.

REISEBERICHT TSCHECHIEN MIT KONZERT

SLASH BAR KARLOVY VARY 30.7.2016
15 LET KAPELY
NEPARKOVAT VJEZD
HOSTÉ:
ANTI CLOCKWISE (D)
NORMALS ?!
INSANITY (CH)
VSTUP: 150Kč START: 20:00

Was ihr hier nun lesen werdet, ist kein gewöhnlicher Konzertbericht sondern viel mehr eine Ansammlung witziger Anekdoten eines Kurztrips nach Tschechien aus dem letztem Sommer. Da ist einfach so viel witziges/asoziales passiert, dass das hier einfach ins Heft rein muss.
Ende Februar erfuhr ich, dass die Freunde von Anti Clockwise einen kleinen Gig mit den Prager Normals!? Und der Band NEPARKOVAT VJEZD (welche ihr 15 jähriges Jubiläum feierten) spielen sollten.
Eine Hardcore Band aus der Schweiz hat auch noch gespielt aber das nur so am Rande.
Rechtzeitig kümmerte ich mich um eine Unterkunft und buchte eine Ferienwohnung bei einem privatem Vermieter, was uns für 2 Nächte pro Kopf 23 Euro kostete.
Ich hatte mir den Freitag extra Urlaub genommen und bin direkt Donnerstag nach der Arbeit nach N gefahren, wo (nach meinen Informationen) Freitag zwischen 8:30/45 Treffen sein sollte.
7:15 schmissen wir den Motor meiner Karre an und hatten noch genug Zeit unseren letzten Mitfahrer abzuholen und zum Treffpunkt zu fahren. 8:52 erreichten wir besagten Treffpunkt wo eigentlich eine zweite Autobesatzung warten sollte, mit der wir in Kolonne fahren sollten. Es war niemand vor Ort und nach einem Telefonat erfuhren wir, dass besagte Autobesatzung (A) schon auf dem Weg nach Könnern war um sich dort mit einem weiterem Auto (B) voller Reiselustiger zu treffen. Ging also schon wieder alles gut los...Also Motor an und nach Könnern gerast, wo wir uns dann alle trafen. Nun waren wir 3 Autos und die Fahrt ins Tschechenland konnte nun endlich beginnen und so fuhren wir in Kolonne der Autobahn entlang. Irgendwann verabschiedete sich Auto B weil sich besagte Leute noch mit einem Auto (C) treffen wollten und so splitterte sich unsere Kolonne in 2 Teams auf (Auto B+C und mein Auto+Auto A). Wir entschieden uns für die Route durchs Erzgebirge da auf der anderen Strecke wohl eine Mautgebühr anfiel. Im Erzgebirge sank das Thermometer runter auf 12 Grad Celsius (IM SOMMER!!!), hinzu kam Regen und irgendwie beschlich mich der Gedanke, dass ich anstelle der Harrington doch besser meine Lederjacke hätte einpacken sollen....Dennoch hatte ich Hoffnungen.



Wo es bergauf geht, muss es auch zwangsläufig irgendwann wieder bergab gehen und daraus folgt, dass auch die Temperaturen wieder steigen würden.

EINFACHSTE PHYSIK MUSS MAN WISSEN!

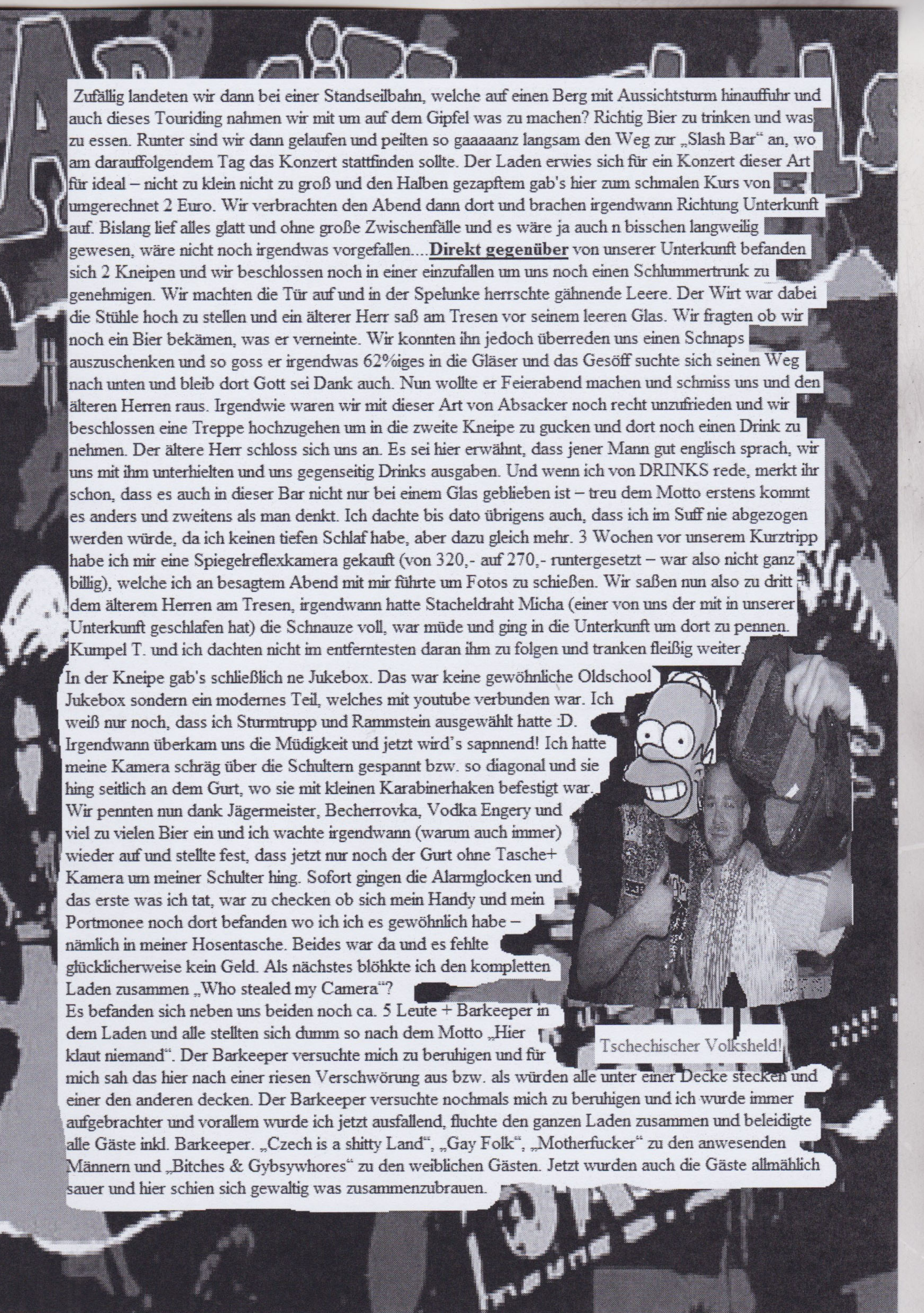
Kurz nach der Grenze stand eine Traube Bilderbuch Zigeuner (ein haufen Kinder und Frauen in langen Kleidern) am Straßenrand, denen wir zur Begüßung, nett wie wir nun mal sind, zugehupt haben. Hier wird „Refugees welcome!" noch groß geschrieben und Dank deutscher Kennzeichen wurden wir mit Hitlergruß empfangen haha :D

In Karlsbad angekommen, verzeichnete das Thermometer dann 18 Grad Celsius und es nieselte immernoch, aber das änderte sich schlagartig und nachdem wir 12.30 in unsere Unterkunft eingecheckt hatten, herrschte absolutes Kaiserwetter. Unsere Unterkunft, war wie schon erwähnt eine Ferienwohnung und befand sich im im Erdgeschoss eines Hauses, in dem auch die Familie des Vermieters wohnte. Vermieter war in diesem Falle ein Ehepaar (ca. Mitte/Ende 30 + 2 Kinder). Wir checkten also ein, machten und kurz frisch und trafen uns dann mit den anderen direkt im Karlsbader Zentrum um Mittag zu essen. Gelandet sind wir in einem gehobenerem Restaurant, wo natürlich als aller erstes Bier verköstigt wurde um sich im Anschluss von der böhmischen Küche überzeugen zu können. Bei einem Preis von 6 Euro für ne Portion Rindergulasch mit Knödeln kann man nicht meckern und wie gesagt wir saßen hier nicht in irgendeiner Kantine sondern in direkt im Zentrum von Karlsbad.

BIER VOM FEINSTEN!

Klischeefitschi beim Selfiknipsen

Nach dem Essen gingen wir uns die Stadt angucken. Für die Unwissenden unter euch: Karlsbad ist einer der bekanntesten Kurorte Europas. Hier gibt es an verschiedenen Plätzen, Thermalquellen aus denen 50 Grad Celsius warmes Wasser sprudelt. Dieses Wasser wird für die Trinkkur verwendet und es wird dem Wasser eine heilende Wirkung nachgesagt. Angeblich kann man mit diesem Wasser u.a. Diabetes, Magen,- Bauchspeicheldrüsen,- Leberkrankheiten heilen. Diese Quellen entspringen einer Tiefe von 2000 m und sie enthalten gelöste Salze. Mich konnte dieses Wasser icht überzeugen und ich beschloss dann doch lieber beim Bier zu bleiben nd diesen Salzgeschmack zusätzlich mit Vodka Engery runterzuspülen, velcher auf die Pennermethode im Mund gemischt wurde :D. Hier musste man sich beim trinken or den Cops in Obacht nehmen, da jeglicher Verzehr von Alkohol auf öffentlichen Straßen und Plätzen ausdrücklich verboten war. Zuwiderhandlungen wurden mit einem Bußgeld von 40 Euro geahndet (Metronomstyle sag ich mal).



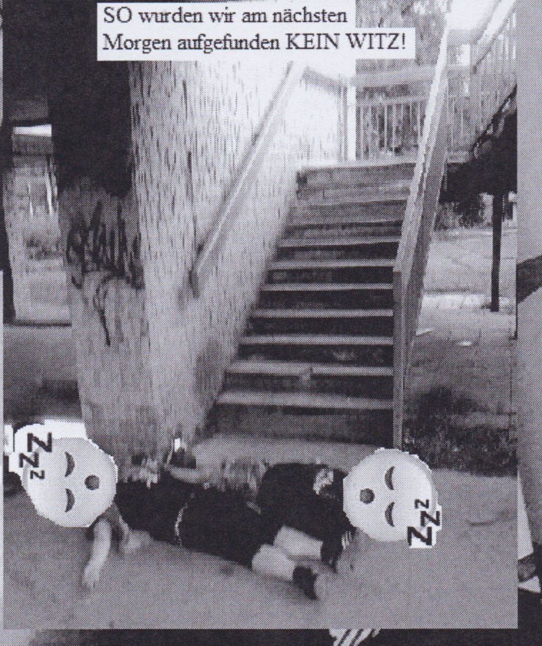
Zufällig landeten wir dann bei einer Standseilbahn, welche auf einen Berg mit Aussichtsturm hinauffuhr und auch dieses Touriding nahmen wir mit um auf dem Gipfel was zu machen? Richtig Bier zu trinken und was zu essen. Runter sind wir dann gelaufen und peilten so gaaaaanz langsam den Weg zur „Slash Bar“ an, wo am darauffolgendem Tag das Konzert stattfinden sollte. Der Laden erwies sich für ein Konzert dieser Art für ideal – nicht zu klein nicht zu groß und den Halben gezapftem gab's hier zum schmalen Kurs von umgerechnet 2 Euro. Wir verbrachten den Abend dann dort und brachen irgendwann Richtung Unterkunft auf. Bislang lief alles glatt und ohne große Zwischenfälle und es wäre ja auch n bisschen langweilig gewesen, wäre nicht noch irgendwas vorgefallen.... **Direkt gegenüber** von unserer Unterkunft befanden sich 2 Kneipen und wir beschlossen noch in einer einzufallen um uns noch einen Schlummertrunk zu genehmigen. Wir machten die Tür auf und in der Spelunke herrschte gähnende Leere. Der Wirt war dabei die Stühle hoch zu stellen und ein älterer Herr saß am Tresen vor seinem leeren Glas. Wir fragten ob wir noch ein Bier bekämen, was er verneinte. Wir konnten ihn jedoch überreden uns einen Schnaps auszuschenken und so goss er irgendwas 62%iges in die Gläser und das Gesöff suchte sich seinen Weg nach unten und bleib dort Gott sei Dank auch. Nun wollte er Feierabend machen und schmiss uns und den älteren Herren raus. Irgendwie waren wir mit dieser Art von Absacker noch recht unzufrieden und wir beschlossen eine Treppe hochzugehen um in die zweite Kneipe zu gucken und dort noch einen Drink zu nehmen. Der ältere Herr schloss sich uns an. Es sei hier erwähnt, dass jener Mann gut englisch sprach, wir uns mit ihm unterhielten und uns gegenseitig Drinks ausgaben. Und wenn ich von DRINKS rede, merkt ihr schon, dass es auch in dieser Bar nicht nur bei einem Glas geblieben ist – treu dem Motto erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Ich dachte bis dato übrigens auch, dass ich im Suff nie abgezogen werden würde, da ich keinen tiefen Schlaf habe, aber dazu gleich mehr. 3 Wochen vor unserem Kurztripp habe ich mir eine Spiegelreflexkamera gekauft (von 320,- auf 270,- runtergesetzt – war also nicht ganz billig), welche ich an besagtem Abend mit mir führte um Fotos zu schießen. Wir saßen nun also zu dritt dem älterem Herren am Tresen, irgendwann hatte Stacheldraht Micha (einer von uns der mit in unserer Unterkunft geschlafen hat) die Schnauze voll, war müde und ging in die Unterkunft um dort zu pennen. Kumpel T. und ich dachten nicht im entferntesten daran ihm zu folgen und tranken fleißig weiter.

In der Kneipe gab's schließlich ne Jukebox. Das war keine gewöhnliche Oldschool Jukebox sondern ein modernes Teil, welches mit youtube verbunden war. Ich weiß nur noch, dass ich Sturmtrupp und Rammstein ausgewählt hatte :D. Irgendwann überkam uns die Müdigkeit und jetzt wird's sapnnend! Ich hatte meine Kamera schräg über die Schultern gespannt bzw. so diagonal und sie hing seitlich an dem Gurt, wo sie mit kleinen Karabinerhaken befestigt war. Wir pennten nun dank Jägermeister, Becherrovka, Vodka Engery und viel zu vielen Bier ein und ich wachte irgendwann (warum auch immer) wieder auf und stellte fest, dass jetzt nur noch der Gurt ohne Tasche+ Kamera um meiner Schulter hing. Sofort gingen die Alarmglocken und das erste was ich tat, war zu checken ob sich mein Handy und mein Portmonee noch dort befanden wo ich ich es gewöhnlich habe – nämlich in meiner Hosentasche. Beides war da und es fehlte glücklicherweise kein Geld. Als nächstes blöhkte ich den kompletten Laden zusammen „Who stealed my Camera“?
Es befanden sich neben uns beiden noch ca. 5 Leute + Barkeeper in dem Laden und alle stellten sich dumm so nach dem Motto „Hier klaut niemand“. Der Barkeeper versuchte mich zu beruhigen und für mich sah das hier nach einer riesen Verschwörung aus bzw. als würden alle unter einer Decke stecken und einer den anderen decken. Der Barkeeper versuchte nochmals mich zu beruhigen und ich wurde immer aufgebrachter und vorallem wurde ich jetzt ausfallend, fluchte den ganzen Laden zusammen und beleidigte alle Gäste inkl. Barkeeper. „Czech is a shitty Land“, „Gay Folk“, „Motherfucker“ zu den anwesenden Männern und „Bitches & Gybsywhores“ zu den weiblichen Gästen. Jetzt wurden auch die Gäste allmählich sauer und hier schien sich gewaltig was zusammenzubrauen.

Tschechischer Volksheld!

Der Barkeeper wurde nun auch lauter und verklickerte mir etwas was er schon die ganze Zeit versuchte mir zu erklären. Er erzählte mir, dass er eine Überwachungskamera hat, welche auf den Tresen gerichtet sein würde und wir so den Dieb überführen könnten. Ich sah mir das Video an und dieses dumme Arschloch (der alte Bock) von der Kneipe wo wir zuvor waren, stellte sich als der Dieb raus. Nun war dieser Mann nicht mehr anwesend und ich weiß auch nicht wie viel Zeit zwischen Diebstahl und und Aufwachen lag. Ich wusste nur eins: Ich wollte ihn mir schnappen. Ich stürmte aus dem Laden und suchte nach ihm, natürlich fand ich ihn nicht, ging frustriert in die Kneipe zurück und trank dort weiter. Nach nicht all zu langer Zeit ging die Tür auf und ob ihr es glaubt oder nicht, der Dieb stand wieder in der Kneipe jedoch ohne Kamera in der Hand. Das Video hatte ihn ja ohne Zweifel überführt und ich überlegte nur einen Bruchteil einer Sekunde wie ich es anstelle ihm eine Lektion zu verpassen. Es gab nun 2 Möglichkeiten:
Entweder ich stürme direkt auf ihn drauf zu, nehme dabei in Kauf auf die Schnauze zu fliegen und er würde mir entwischen oder aber ich mache einen auf freundlich (wie bisher auch) und mache ihn mir dann klar. Ich entschied mich für die zweite Variante. Da er nicht wusste, dass ich es wusste, dass er mich beklaut hat, rief ich ihn zu mir an den Tresen und gab ihm ein Bier aus. Er setzte sich auf den Barhocker und in dem Moment als er Platz nahm, sprang ich auf, warf meinen Barhocker um und riss seinen Kopf mit beiden Händen nach hinten (zum ausholen) um ihn dann mit voller Wucht auf den Tresen zu knallen. Sofort zierte eine mächtige Platzwunde die Stirn dieses Arschlochs und nun ließ ich meine Fäuste auf ihn ab kombiniert mit Tritten und Knie in den Bauch und ins Gesicht – das volle Programm also. Wie von Sinnen prügelte ich auf diesen Bastard ein. Er rief immer nur „Please stop the Violence, you get back your Camera". Jetzt rissen uns die anderen Gäste auseinander und seine Augen sahen nun so aus wie die Augen von den Crystal Meth verkaufenden Asiaten vom Fitischimarkt kurz hinter der Grenze. Der Barkeeper zog nun mit dem Dieb los und versprach mir, dass er sich die Kamera von ihm geben lässt. Er wollte nicht dass ich mit dem Dieb rausgehe weil er Angst hatte, dass ich ihn (den alten Sack) totschlagen würde :D. Er riet mir stattdessen dort zu bleiben, keine 10 min später kam der Barkeeper tatsächlich mit der Kamera zurück und erzählte mir, dass der Typ der sie geklaut hatte, sie bereits verkauft hatte!!! Der Barkeeper sagte als er wieder da war, dass er den Typen draußen wohl auch nochmal ordentlich zusammengewichst hat, weil es seine Kneipe war und er dichtmachen kann wenn das die Runde macht, dass dort geklaut wird.
Ich war so unendlich dankbar und entschuldigte mich zig mal bei den Leuten und bestellte eine Saalrunde auf meine Kappe als Geste der Entschuldigung.

Ich habe den Barkeeper später als wir wieder in D waren kontaktiert und fragte ihn ob er mir das Überwachungsvideo zuschicken kann, aber die Videos werden wohl alle 24 oder 48 h gelöscht. Kumpel T zeterte auch irgendwie parallel mit mir rum sein Handy sei geklaut worden, ich war aber zu sehr mit mir selbst beschäftigt, als dass ich mich damit hätte auch noch befassen können. Wir blieben noch ein Weilchen in dem Laden und wollten dann irgendwann nach Hause bzw. einfach nur die Strasse überqueren und in unsere Unterkunft. Auf dem Weg dorthin flogen wir im Vollsuff eine Treppe runter, blieben dort liegen und schliefen dort ein. Irgendwann kam Stacheldraht Micha, welcher von dem ganzen Theater nix mitbekommen hatte zu uns um uns zu wecken und uns in unser Zimmer zu holen.
Er machte sich wohl Sorgen da wir immernoch nicht „Zu hause" waren. Wir standen auf und torkelten die paar Meter zu unserer Haustür. Ich wollte vor der Tür noch eine rauchen und Micha zog es vor sich wieder hinzulegen. Sein Gewissen konnte ja jetzt rein sein, schließlich WOLLTEN wir



SO wurden wir am nächsten Morgen aufgefunden KEIN WITZ!

nur noch eine rauchen und uns dann schlafen legen. Dank des übermäßigen Alkoholkonsums, war meine Motorik so eingeschränkt, dass ich keine Zigarette mehr drehen konnte. Kumpel T lag mit Fußbeschwerden vom Treppensturz schon wieder um und kotzte eine karamellfarbende Flüssigkeit AUF SEIN BEIN. Ich resignierte dann kurze Zeit später und beschloss das mit dem drehen doch zu lassen und wollte Kumpel T nun hochziehen um ins Haus zu gehen. Aber anstelle dass ich ihn hochzog, zog er mich runter, ich fiel auf ihn drauf, wir lachten wie Beavis & Butthead und schliefen erneut ein und blockierten jetzt die Grundstückszufahrt :D

Irgendwann kam Micha dann wieder raus und bekam uns nach ewigem hin und her wieder wach und erzählte, dass der „Herrbergsvater" zu ihm ins Zimmer kam und ihm gesagt hatte, er solle seine Freunde von der Strasse wegholen :D. Was die Familie sich gedacht haben muss..... :D

Also dritter Versuch ins Bett zu kommen (mittlerweile war es 8:00) und dieses mal gelang es uns auch! Wir schliefen sage und schreibe 3 Stunden in unserem Bett und machten uns dann schon wieder auf den Weg in die Stadt um uns mit den anderen zum essen zu treffen. In unserer Votz Äpp Gruppe wurde dann noch ein Bild aus ner anderen Unterkunft reingesetzt, wo es einen „Getränkeunfall" gab, was so aussah dass man zu viert in eine Badewanne gestiegen ist, das Bad natürlich unter Wasser gesetzt hatte und auf den nassen Fliesen ausgerutscht ist und sein Bier dabei kaputtgeschlagen hat. Das hätte echt ins Auge gehen können...Zurück zum Essen...

Angetroffen haben wir die anderen nicht, dafür aber Kumpel Motzi + Freundin die uns nun in ein Diner Restaurant begleiteten. Dort aßen wir nun Mittag um danach dort zu landen wo wir Tags zuvor Mittag gegessen hatten.

Irgendwie war ich nicht so richtig fit und hab mir sehnlichst mein Bett herbeigewünscht, deswegen beschloss ich auch mich von dem Rest ab zu kapseln und nochmal für 1 – 2 h in die Unterkunft zu latschen um dort wenigstens nochmal zu dösen mich hinzulegen und mich auszuruhen. Nach ca 1 ½ h kamen dann Micha und Kumpel T zur Unterkunft (muss so 16:00 gewesen sein). Unser Plan sah nun wie folgt aus: Irgendwo noch einen Happen essen und dann zum Veranstaltungsort gehen. Wir entschieden uns in einer Pizzeria etwas zu essen. Dort gab es an Pizzen aber nur eine Größe und das waren Pizzen mit einem Durchmesser von!36 cm!

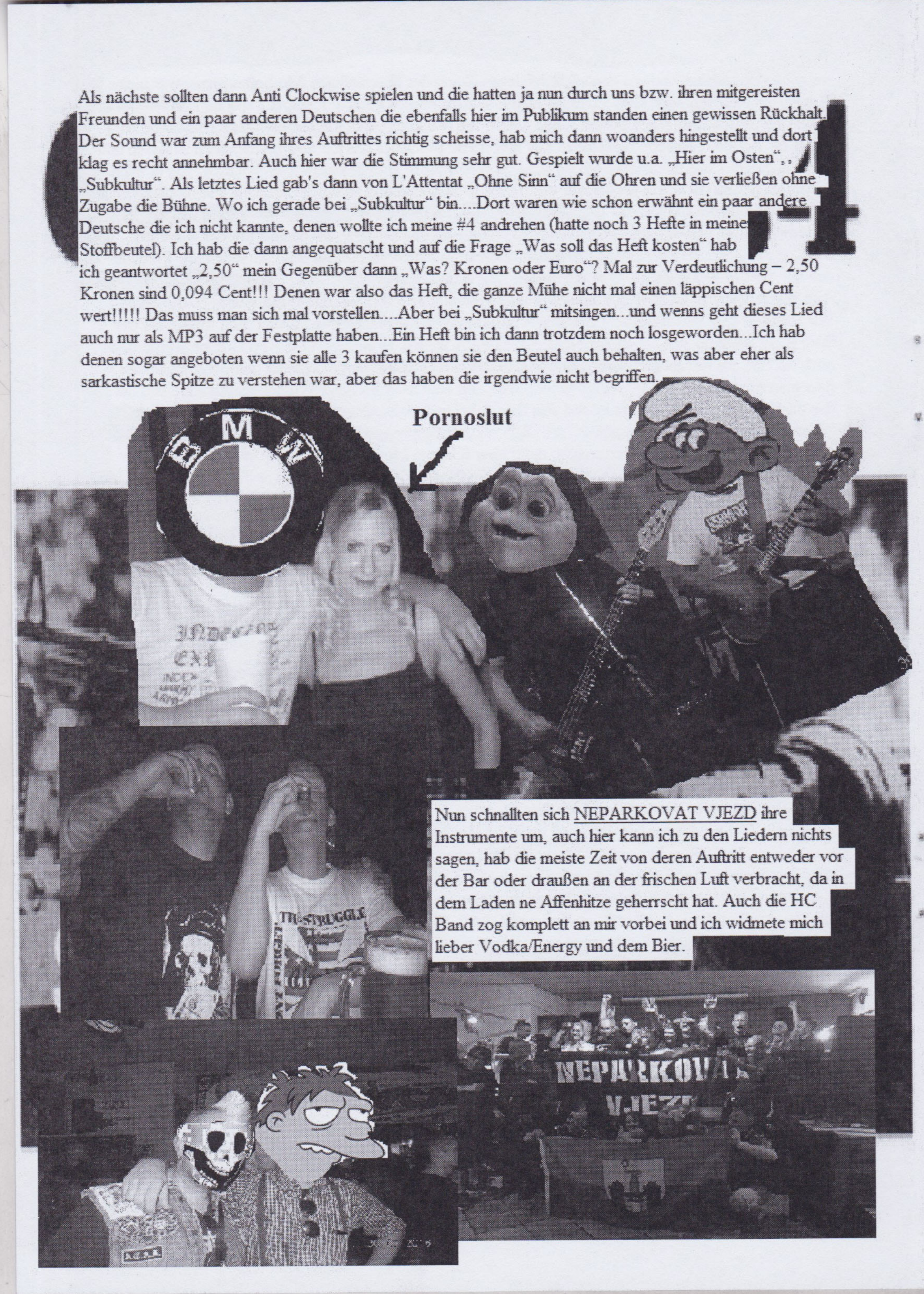
Dass die so groß waren ist uns erst nach dem bestellen aufgefallen. Wir aßen also unsere 36 cm Pizza (für 5,50 Euro) und machten uns nun auf den Weg zur Slash Bar wo schon reges Treiben herrschte. Wären wir Deutschen nicht dort gewesen hätte es in dem Laden echt mau au sgesehen, es scheint dort keine große Szene zu geben, so hatte es den Anschein. Am Eintritt machte man 6 Euro locker und konnte den Laden dann betreten. Wann die erste Band angefangen hat weiß ich nicht mehr aber die Normals?! eröffneten den Abend und das wie gewohnt mit einer klasse Bühnenshow. Mit den tschechischen Titeln hab ichs nicht so, weiß aber dass sie von Exploited „Porno Slut" gecovert haben. Und wo wir gerade bei Porno sind, hab ich ne gute Überleitung....Auf dem Konzert sprang nämlich eine Frau rum, welche vom Äußerlichen nun absolut nicht auf dieses Konzert passte und dabei handelte es sich um eine Amateur Porno Slut – KEIN WITZ!!! Ihr könnt ja mal Lenny Elleny auf den verschiedensten Portalen suchen

Wo is mein Handy?

KEIN HERZ FÜR Alkoholiker

Die Athmosphäre auf dem Konzert war sowieso klasse...Super Stimmung und vorallem haben sich alle vertragen. Hier sind Leute mit Naked but armed Shirts, andere mit durchgestrichenen Hakenkreuzen rumgerannt, hier war das Publikum wirklich richtig krass gemischt und es gab keinen Ärger! Durch die schweizer Hardcoreband waren natürlich auch einige Hardcorer da und jeder ist sich auf Augenhöhe begegnet und hat ausgelassen gefeiert! In Deutschland wäre sowas schier undenkbar...

Als nächste sollten dann Anti Clockwise spielen und die hatten ja nun durch uns bzw. ihren mitgereisten Freunden und ein paar anderen Deutschen die ebenfalls hier im Publikum standen einen gewissen Rückhalt. Der Sound war zum Anfang ihres Auftrittes richtig scheisse, hab mich dann woanders hingestellt und dort klag es recht annehmbar. Auch hier war die Stimmung sehr gut. Gespielt wurde u.a. „Hier im Osten", „Subkultur". Als letztes Lied gab's dann von L'Attentat „Ohne Sinn" auf die Ohren und sie verließen ohne Zugabe die Bühne. Wo ich gerade bei „Subkultur" bin....Dort waren wie schon erwähnt ein paar andere Deutsche die ich nicht kannte, denen wollte ich meine #4 andrehen (hatte noch 3 Hefte in meinem Stoffbeutel). Ich hab die dann angequatscht und auf die Frage „Was soll das Heft kosten" hab ich geantwortet „2,50" mein Gegenüber dann „Was? Kronen oder Euro"? Mal zur Verdeutlichung – 2,50 Kronen sind 0,094 Cent!!! Denen war also das Heft, die ganze Mühe nicht mal einen läppischen Cent wert!!!!! Das muss man sich mal vorstellen....Aber bei „Subkultur" mitsingen...und wenns geht dieses Lied auch nur als MP3 auf der Festplatte haben...Ein Heft bin ich dann trotzdem noch losgeworden...Ich hab denen sogar angeboten wenn sie alle 3 kaufen können sie den Beutel auch behalten, was aber eher als sarkastische Spitze zu verstehen war, aber das haben die irgendwie nicht begriffen.



Nun schnallten sich NEPARKOVAT VJEZD ihre Instrumente um, auch hier kann ich zu den Liedern nichts sagen, hab die meiste Zeit von deren Auftritt entweder vor der Bar oder draußen an der frischen Luft verbracht, da in dem Laden ne Affenhitze geherrscht hat. Auch die HC Band zog komplett an mir vorbei und ich widmete mich lieber Vodka/Energy und dem Bier.

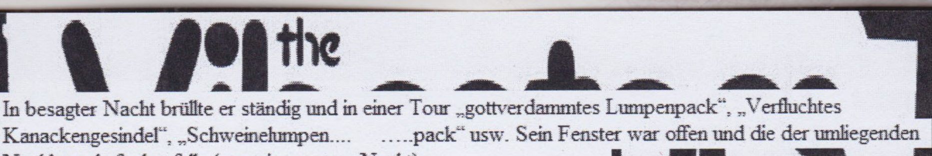
Als wir dann aufgebrochen sind, sind wir wieder in der Kneipe gelandet wo mir die Kamera gezockt wurde. Dies mal wurde musiktechnisch nochmal einiges draufgehauen und es wurde noch abgedrehter. Die oben erwähnte Jukebox war irgendwie mit dem Laptop des Barkeepers oder einem Beamer oder mit beidem verbunden, was ich nicht (mehr) wusste. Als erstes Lied wurde ein absolutes Krakenlied von mir ausgewählt unzwar Gestapo – H dem F – wenn asozial dann schon richtig. Nun wurde durch den Beamer ein 3x3 m großes HK an die Wand projiziert, es folgten Portraits des kleinen Mannes aus Braunau am Inn und die einheimischen Gäste, samt Barkeeper waren richtig bedient von uns :D Wenn daneben benehmen dann halt richtig sag ich mal :D Abgerundet wurde unsere Titelauswahl dann von HK von Radikahl und „Bite it you Scum" von GG Allin. Was wir in dem Laden für einen Eindruck hinterlassen haben müssen.... :D
Der Barkeeper hatte recht schnell die Faxen dicke und wir durften gehen ehe wir unsere bestelltes Bier ausgetrunken hatten. In der Kneipe saß dann noch ein Mädel mit Hasengebiss, was noch schlechter englisch konnte als Kumpel T und das muss schon was heißen. Die kam dann jedenfalls mit raus und versuchte uns zu erklären wo es noch eine Kneipe gibt wo man noch was flüssiges zu sich nehmen zu könnte. Ich muss dazu sagen, dass unsere Unterkunft und somit auch logischerweise die Kneipe in der wir uns bis dato befanden auf einem Berg befand und Fräulein Hasenzahn mit uns bergab ging, was wiederum bedeutete, dass wir, wenn wir wieder „Nach hause" wollten, wieder bergauf gehen mussten. Auf dem Weg trafen wir noch ein Pärchen, welches mit seinen Hunden gerade eine Gassirunde gingen. Irgendwie sind wir mit denen ins Gespräch gekommen und es stellte sich heraus, dass die beiden recht gut deutsch sprachen. Kurzfristig entschieden sie sich dafür uns zu begleiten und wir landeten in einer Sportbar mit Spielautomaten, welche ungelogen 24h am Tag geöffnet hat. Die Wirtin dieser Bar war total angepisst als wir dort einfielen. Kann ja nun auch „niemand" ahnen, dass wenn die Bar 24h geöffnet hat, es Leute gibt, welche von Durst getrieben 5:00 in diesem Etablisement einfallen würden um dort was zu trinken zu bestellen....Irgendwann musste ich scheißen und suchte das Klo und fand es auch recht schnell, jedoch waren die Scheißhausboxen abgeschlossen, also musste ich zu der angepissten Wirtin und dank unserer deutschsprachigen Begleiter, welche hier als Dolmetscher fungierten, suchte sie mit mir erneut die sanitären Anlagen auf, und schloss sowas von lustlos und angenervt eine Scheißhausbox auf. Ich verrichtete hier nun mein Geschäft und keine 10 min drückte der Lehm erneut. Ich ging wieder zum Klo und diese behinderte Votze von Barfrau hatte die Türen schon wieder abgeschlossen...Ich wollte mich nicht erneut mit ihr anlegen und beschloss kurz vor verlassen der Kneipe aus Gnatz in ein Pissoir zu scheißen, was ich aber leider doch nicht mehr gemacht habe, da sich der Druck im Darm wieder gelegt hatte – verdient hätte es diese dumme Mistvieh aber allemal.

Später gingen wir dann in unsere Unterkunft, und legten uns 6:00 pennen. Ich war relativ zeitig wach und bekam gegen 10:00 die Nachricht, dass Kumpel Spasti Basti mit seiner Autobesatzung seine Unterkunft räumen sollte. Sie kamen dann zu uns und keine 10 min später stand unser „Herbergsvater" in unserer Bude und gab uns klar zu verstehen, dass auch wir uns auch allmählich zu verdünnisieren hätten. Wenn mich die Cops angehalten hätten....Nun gings zusammen zur Unterkunft von Motzi und von da aus zum Fitschimarkt, wo nun schlussendlich das Klischee bedient werden sollte. Erst setzten wir uns dort in eine Art Restaurant, wo wir scheinbar genau zur Stoßzeit landeten. Wir warteten eine halbe Ewigkeit auf unser Essen und die Bedienung würdigte uns keinen Kommentar auf die Frage wann das Essen käme, ob es im Lauf der nächsten Stunde oder erst der nächsten Woche bekommen würden. Irgendwann kam es dann und Schwager Oli hatte seinen Hunger bereits mit 2 Bier runtergespült und beschloss sich das Essen einpacken zu lassen. Als wir dann mit essen endlich fertig waren, schlenderten wir über den Markt. An jeder Ecke bekam man Landser Shirts/Pullover und Trainingshosen angeboten und überall wollten sie uns diesen Krempel andrehen und zu allem Überfluss stellte sich dieser Mist dank der Biere in dem Restaurant als Verkaufsschlager für meine Autobesatzung heraus und so holte sich jeder meiner Mitfahrer entweder ein Shirt einen Pulli oder ne Hose oder gleich ein Kombipaket von Hose + Pulli etc. ICH NATÜRLICH NICHT!!!
Irgendwo kaufte ich noch 2 Schlüpper für die holde Weiblichkeit, wo mich der kleine Asiate fragte „Bist Du Deutscher"? Und ich antwortete „Nein Arier" :D Wie gesagt wenn daneben benehmen dann halt richtig!

Ebenfalls auf der Einkaufsliste standen Kippen, Elektroschocker, ein Schlagstock, 2 Kommishirts (Landser muss ja auch wieder ausgelglichen werden ;-)), und weiterer Schnatter. Der Schlagstock erinnerte mich sofort daran als ich von einem Mob aufrechter Deutscher vertrimmt wurde. Zur Verteidigung hatte ich mir damals auch mal einen Schlagstock gekauft (in Hamburg auf der Reeperbahn), welcher mir bei besagtem Überfall abgezogen und gegen mich verwendet wurde – das nur so am Rande...Im Nachhinein natürlich ne witzige Geschichte, damals hatte ich aber echt Todesangst [redacted]
Irgendwann rollte ein fetter Audi SUV auf den Markt mit Kennzeichen aus Sachsen und der Zahl 888 am Ende und man konnte sich ahnen was da für Gestalten aussteigen würden und enttäuscht wurde man nicht – auch dieses Klischee 1a bedient haha ! [redacted]
Irgendwann starteten wir dann und Kumpel T, welcher auf dem Beifahrersitz saß wurde kurzerhand und ohne Vorwarnung erstmal von hinten schön getasert – schade dass man hier kein Video einbauen kann – sein wehleidiger Blick ist göttlich ich sags euch, denn diese Aktion wurde auf Video festgehalten.



Nach einigen Staus rollten wir dann wieder in Magdeburg ein und ich hatte ja noch ein paar Km vor mir und kam Sonntag 21:00 in heimischen Gefilden an und war unendlich froh am darauffolgendem Montag nochmal Urlaub zu haben. Nichts desto trotz war ich Dienstag trotzdem voll im Arsch und hab auf Maloche vor mir her gegähnt, hab mich durch den Tag gequält und war froh als ich Feierabend hatte und ausspannen konnte. Plötzlich klingelte es und die Cops standen vor der Tür. Mein erster Gedanke war sofort die Aktion in mit dem Kameradieb, wobei die Cops in diesen Fall nicht gerufen worden und ja auch niemand meine persönlichen Daten (Name, Adresse etc.) hatte! [redacted]
Es stellte sich auch recht schnell raus was sie von mir wollten....ich hatte (scheinbar vor lauter Müdigkeit) vergessen die Handbremse von meinem Auto anziehen, welches sich selbstständig machte und ein anderes Auto rammte – zum Glück ist nichts passiert! Ich haute mich wieder hin und wurde nachts von meinem Alkoholiker Nachbarn geweckt... Bei besagtem Nachbarn handelt es sich um einen alleinstehenden Mann Mitte/Ende 50, welcher auf Hartz IV zuhause kluckt, sich ständig einen reinstellt (Billigweißwein aus Netto – gelbe Säcke weise!!) und wenn er einen bestimmten Pegel erreicht hat, führt er Selbstgespräche, brüllt seinen Fernseher an, streitet sich lautstark mit seiner Ex am Telefon oder guckt in unnormaler Lautstärke „Heimatfilme“ und pennt dann besoffen ein (mit offenem Fenster).



In besagter Nacht brüllte er ständig und in einer Tour „gottverdammtes Lumpenpack“, „Verfluchtes Kanackengesindel“, „Schweinelumpen.... …..pack“ usw. Sein Fenster war offen und die der umliegenden Nachbarschaft ebenfalls (war eine warme Nacht).
Es dauerte natürlich nicht lange bis die ersten Nachbarn zurückkeiften „Halt Dein Maul da oben, die Leute müssen morgen alle arbeiten“, woraufhin „Herr Suff“ nur rief „Halt deine Fresse Du gottverdammte Schlamp sonst komm ich runter und schlag dir deinen Schädel ein“ :D
Ach ja....ich war schon froh als wieder Wochenende war und ich den Bericht zu Ende tippen konnte.

Abschließend kann ich nur sagen, dass es ein absolut gelungener Kurztrip war. Bis auf diesen Zwischenfall mit dem Kameradieb, haben sich die Tschechen als echt nettes Volk herausgestellt und bei der nächsten CZ Tour bin ich definitiv wieder dabei!

Gruß an die komplette Reisecrew aus MD und Umgebung!

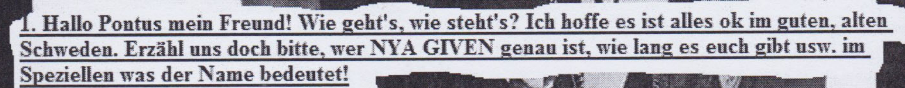


INTERVIEW MIT:

NYA GIVEN

Geführt von: Marcus

Moin!, werte Leserschaft! Im Folgenden ein Interview mit Nya Given, eine relativ neue Streetpunk / Oi! Band aus Schweden, die auf jeden Fall Potential hat. Viel Spaß mit dem Interview und hört mal rein! Oi!



1. Hallo Pontus mein Freund! Wie geht's, wie steht's? Ich hoffe es ist alles ok im guten, alten Schweden. Erzähl uns doch bitte, wer NYA GIVEN genau ist, wie lang es euch gibt usw. im Speziellen was der Name bedeutet!

Hallo! Alles super hier in Schweden; der Herbst kommt in all seinen Farben und man kann endlich wieder die Klamotten rauskramen, die man so gern trägt.

Nya Given besteht aus mir, Pontus, am Gesang und Kazoo, Micke am Bass, Ydregard an der Gitarre und Robin "He-man" am Schlagzeug. Wir haben 2013 angefangen zu spielen und hatten unser erstes Konzert im Januar 2014 bei Klubb Antisocial (lokaler Konzertveranstalter/Stockholm).

Der Name NYA GIVEN bedeutet in etwa soviel wie eine neue politische Order/Richtung wie in "The New Deal"(Wirtschafts-und sozialreformen in den USA 1933-1938).

2. Es ist schwer an Informationen über Nya Given zu kommen. Gibt es einen Grund dafür, dass ihr im Internet usw. nicht so present sein wollt? Ist dies das erste Interview, das ihr gebt?

Der Grund ist, dass wir einfach faul sind und es uns eigentlich nicht kümmert. Wir wollen nur Musik machen und Spaß dabei haben. Wir bekommen mittlerweile Konzertangebote überall in Schweden, also funktioniert es so oder so. Wir haben einige Interviews für schwedische Hefte gemacht, aber nicht viele a der Zahl.

3. Gab es andere Projekte/Bands in denen ihr mitgewirkt habt oder es immer noch tut?

Micke hat, als er jünger war, in einer Band namens "Sattyg" gespielt. Robin und Ydregård spielen noch in einer anderen Band die sich Dödsångest (Todesangst) nennt. Ich selbst spiele Bass und singe noch bei The Smüts (thesmts.bandcamp.com [http://thesmts.bandcamp.com/ green]) Außerdem hab ich noch ein anderes Projekt am laufen, mit dem wir aber gerade erst gestartet sind.

VOLUME N°2 - De Första Snigelspåren



4. Erzähl uns bitte etwas über eure aktuelle Platte. Ich hatte leider bisher noch nicht die Chance reinzuhören, vielleicht könntest etwas zu den Songs bzw. Texten sagen um uns einen kurzen Einblick zu geben.

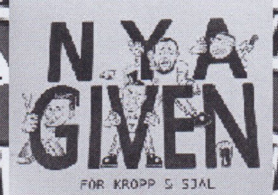
Unsere aktuelle/neue Veröffentlichung ist eine 4 Titel 7", die wir selbst herausgebracht haben. Die Platte heißt "För kropp & själ" (Für Körper und Seele). Das ist ein altes Sprichwort in Schweden und bedeutet einfach gesagt, dass Alkohol gut für dich ist. Also drehen sich alle Texte um dieses Thema. 3 der 4 Songs stammen von uns, nur der letzte ist ein Macc Lads Cover mit schwedischem Text.

5. Wie kommt es, dass ihr euer Zeug nur DIY veröffentlicht? Gibt es keinen passendes Label? Nebenbei: Ich finds super, dass ihr es so handhabt!

Wir wollen unser Zeug ohne Probleme/Umwege veröffentlichen. Wir bringen unsere Songs gerne an die Öffentlichkeit, aber denken nicht daran dies über ein Label zu tun. Aber wie ich schon sagte, wir sind faul und haben auch nicht weiter rumgefragt.

6. Welche Bands haben nen Einfluss auf eure Musik und wie würdet ihr euren Sound beschreiben?

Wir wollen simplen Punk spielen und haben verschiedene Bands/Stile die wir mögen, also ist es schwer das auf eine Band bzw Richtung zu präzisieren. Aber ich denke, wir mögen alle die Macc Lads.



7. Kannst du uns etwas zur schwedischen Szene erzählen? Ist es ähnlich "zerstritten" wie in Deutschland oder gibt's einen starken Sinn für Einigkeit?

Zuerst einmal ist die Szene hier wesentlich kleiner als in Deutschland. Ich denke es gibt schon einen Willen zur Einigkeit, aber natürlich gibt es hier und dort verschiedene Ansichten/Gruppierungen usw. Und nicht jeder mag jeden...

8. Mit welchen Bands habt ihr schon zusammen gespielt und gab's ein "Highlight" darunter? Irgendwelche Anekdoten? ;-)

Wir haben mit großartigen Bands zusammen spielen dürfen. Unsere Freunde von Avgå!, die alten und neuen Skins von Agent Bulldogg, die alten Punks von Attentat und die legendären The Ejected. Jedoch das Konzert mit der lustigsten Geschichte passierte, als wir auf einem kleinen Festival in Norwegen mit Restarts spielten. Das Publikum bestand aus vielleicht 5 Leuten als wir spielten, aber wir zogen unser Ding durch und hatten ne nicht aufhören-wollende Party danach. Wir siegten... ;-)

9. Ist Nya Given in irgendeiner Art und Weise eine politische Band? Versucht ihr aktuelle Themen in euren Texten zu verarbeiten? Wer schreibt eure Texte?

Wir sind keine politische Band, obwohl einige unserer Texte sich mit sozialen Themen und der Bevormundung der Menschen befassen. Wir schreiben die Texte größtenteils zusammen.

Was hältst du vom Kuggnäs Festival und warst du mal dort?

Ja, ich war einmal dort um Glory Boys live zu sehen. Ich war ziemlich besoffen und kann mich an nichts mehr erinnern, außer dass jeder dachte ich gehöre zur Glory Boys Crew weil ich einen etwas "mediterranen" Teint habe haha :-D etwas zuviele schwedische Hillbillies dort.

10. Was weißt du über die deutsche Szene? Gibt es etwas spezielles, dass du komisch fandest bzw was dich stört? Welche Bands kennst/magst du?

Zu allererst weiß ich,dass ihr eine menge Probleme mit Leuten habt, die versuchen vorzuschreiben welche Bands man hören darf und welche nicht. Es werden "neue" Feinde gesucht, statt die "wahren" zu bekämpfen... Ich glaube nicht, dass Bands die als "Grauzone" gelistet werden das Problem sind, wenn einschlägige Nazi-Bands unterwegs sind. Ich habe mich in der letzten Zeit viel mit deutschem Oi! beschäftigt und einiges ist wirklich sehr gut. Ich mag Rabauken, Smegma, Boots and Braces, Shaven Heads, Open Violence und natürlich Böhse Onkelz. Nur um ein paar zu nennen.

11. Falls euch jemand buchen möchte, was wären die Konditionen? Gibt es eine Band mit der ihr gerne mal spielen würdet?

Kontaktiert uns einfach und wir werden das schon regeln. Wir wollen nur spielen, Bier trinken, veganes Essen und nen Schlafplatz. Evtl. etwas Hilfe bei Flügen/Anreise etc. Wir spielen mit allen Bands, die mit uns spielen wollen.

12. Ihr seid aus Norrköping. Gibt es Kneipen, Clubs oder ähnliches was du empfehlen kannst, falls es mal einen deutschen Glatzkopf/Punker nach Schweden verschlägt?

Norrköping ist eine schöne Stadt mit einer Menge alter Industrie und dementsprechendem Stadtbild. Viele alte, coole Fabriken. Wir haben hier einen kleinen Haufen Skins und Punks mit denen man gut die Zeit totschlagen kann. Desweiteren gibt es den Club Peking, der Konzerte mit kleinen, aber auch größeren Bands organisiert. Ich und Ydregård haben Klubb Stryck gegründet, unter dessen Banner wir desöfteren in ner netten Kneipe bei großartigem Bier und netten Leuten Platten auflegen. Also kommt vorbei, wenn ihr in Schweden seid. Nur 2 Stunden südlich von Stockholm.

13. Deine Meinung zu:

-**Perkele:** Geld

-**Skinhead-Szene und Internet:** Bullshit

-**Faschismus:** Fotze

-**"Flüchtlingskrise":** Tragisch

Drogen: Hippies

14. Nun hast du die Ehre mir eine Frage zu stellen! ;-)

Könntest du ein paar Flaschen Berliner Luft rüberschicken?

Meinetwegen könnte die Produktion nach Schweden verlagert werden, ekelhaft!

15. Letzte Worte oder etwas, das die Deutschen über euch wissen sollten?

Wir sind einfach ne großartige Band mit 4 lustigen Typen aus Schweden. Bitte bucht uns ;-)Danke für das Interview!

PS: Werft mal einen Blick auf In Defiance, ein neues Heft aus Schweden.

Skål! Prost! Cheers!

Vielen Dank und beste Grüße nach Schweden!

Marcus

DEUTSCHLAND VON UNTEN TEIL II

Bullen und Schweine

Pirat wurde von einem nach Schweiss stinkenden Polizisten unsanft aus dem Wagen geschubst der ihn immer wieder anbrüllte
„Das lachen wird dir noch vergehen du Arschpenner, dir werd ich es noch zeigen!".
Er musste bei dieser liebevollen Behandlung an seinen heimischen Lieblingskommisar Herr Northeimer denken, mit dem er schon unfreiwillig den ein oder anderen ausgelassenen Abend verbracht hatte.
Herr Northeimer war ein schlank gewachsener Choleriker mit relativ kurzen schwarzen Haaren der anscheinend probierte sein Aggressionsproblem, welches aus seiner Kindheit auf dem Strassenstrich bei seiner Mutter herrührte, durch eine Einstellung in den Polizeidienst auszugleichen.
Dieses noble Anliegen brachte ihn, wie auch immer, durch die Polizeischule und später dann in genau das Viertel in dem Pirat wohnte.

Wie oft waren sein Kopf und der Knüppel von Herrn Northeimer schon aneinander geraten!?
Hätte er keine Uniform getragen hätten sie vielleicht sogar Freunde werden können, denn irgendwie passte seine absolut asoziale und misanthropische Lebensweise ins Umfeld von Pirat, der jedoch schon immer ein Problem mit Autoritäten und seien sie auch noch so verrückt, gehabt hatte.
Nur jetzt war es halt dieser Bulle der ihn durch die Gegend schubste und an einer Holzbank festband, wo er verharren sollte bis er zur Durchsuchung gebracht wurde.
Als erstes musste er pusten, immerhin 2.6 Promille, für 14.30 kein schlechter Wert, welches auch die im Raum stehenden Polizisten mit einem bewundernden Kopfschütteln quittierten.
Danach Taschen ausleeren, Adler machen und dann ging es ab in die Zelle.
Selbst das komplette Fliesen des Raumes, welches wohl vor Ritzereien der Marke "Thomas war hier und voll wie Schwein" bewahren sollte, hatte nicht verhindern können, dass die ein oder andere Botschaft mit Blut oder nicht genauer definierbaren körperlichen Substanzen auf die Kalte Wand geschrieben wurden war.
Pirat hatte ja nun Zeit und um sich zu beschäftigen, begann er sich genauestens mit den Hinterlassenschaften seiner Vorgänger zu beschäftigen.
Direkt über der Wegwerfdecke die für ihn bereit lag, hatte jemand seinen politischen Forderungen Nachdruck verliehen und in überdimensionaler Grösse mit einer bräunlichen Schrift „BULLEN NUTTEN MERKEL" an die Wand geschrieben.
Der Künstler hatte daneben einen großen Pimmel gemalt und Pirat war sichtlich erfreut, dass diese kalte Welt, egal wo man sich befand, doch noch genug Wahnsinn zu bieten hatte um sich darin wohlzufühlen.

Ein anderes Meisterwerk war ein, wahrscheinlich mit den Fingernägeln in die Tür gekratztes Gedicht, welches vor Poesie nur so strahlte

„Eingesperrt, kein Licht gesehen
Wichsen Wichsen Wichsen
Eingesperrt kanns nicht verstehn
Wichsen Wichsen Wichsen
Warum habt ihr mich hergebracht
Wichsen Wichsen Wichsen
5 mal hab ichs mir schon gemacht
WICHSEN WICHSEN WICHSEN"!!!!!!

Goethe wäre stolz gewesen!

Als die Zellentür sich öffnete hatte Pirat den Rekord des unbekannten Verfassers gebrochen und ein leichtes Ziehen im Schritt, ihm wurden seine Sachen wiedergegeben, mitgeteilt dass er eine Vorladung zugeschickt bekommen würde (natürlich an die alte Adresse, aber völlig egal, wäre eh im Müll gelandet) und noch ein freundliches „Bis bald" auf den Weg gegeben.

Draußen wartete schon Jesus mit ein paar Kannen feinstem Paderborner und auch wenn Saskia jetzt besorgt sein würde,da er ohne eine einzige Meldung über 24 Stunden weg gewesen war, so konnte er seinen Saufkumpanen nach dieser traumatischen Erfahrung natürlich nicht alleine lassen.
Jesus erzählte, dass man ihm in den Arsch geguckt hätte um nach Waffen und Drogen zu suchen und seiner bitte das Ganze doch bitte von einer Frau tätigen zu lassen nicht nachgekommen wurde, außerdem war sein Zellennachbar niemand anderes als einer der Läusebärte gewesen, der, wie sich aus Gesprächen der Polizisten die im Flur standen ableiten ließ, ein Salafistischer Prediger hohen Standes und deutscher Konvertit war, welcher den Namen Piere Taube trug.

Genau in diesem Moment verließ auch Taube die Wache und Pirat und Jesus konnten nicht anders als ihm entgegenzugehen um ihm etwas von ihren Hopfensaft anzubieten.
„Mensch Taube, nimm mal nen Hieb du alter Spiesser, siehst ja ganz verlottert aus, wenn du trinkst kriegst du davon wenigstens nichts mehr mit!"

Wenn Blicke töten könnten, oder es Allah wirklich geben würde, dann wäre die Geschichte jetzt wohl beendet, aber dem war nicht so und so blieb es beim hasserfüllten Gucken und Arabischen vor sich hin fluchen und irgendwo in sich wusste Pirat das dies nicht die letzte Begegnung mit dem selbsternannten Gesandten Allahs gewesen war..

Pirat erwachte neben Saskia im Bett, er hatte ein leichtes stechen im Kopf und wusste nur noch das Jesus ihn nach Hause gebracht hatte.
An das Wiedersehen mit seiner Zugschönheit konnte er sich beim besten Willen nicht erinnern, aber da sie keinen BH und kein Oberteil trug war wohl alles ok zwischen ihnen.
Seine Zigaretten waren alle und als er so zum Kiosk torkelte um sich neue zu kaufen, fiel sein Blick sofort auf die Titelseite des örtlichen Schmierblattes auf dem in großen Lettern die Schlagzeile "Die Tochter des Kalifen" prangte und ein Bild der verrückten Fellatiofetischistin in Aktion aus dem „Glas" abgebildet war.
Der Spaß war ihm 80 Cent wert und so erfuhr Pirat das die Tochter von Taube wohl nicht so ganz mit seinen Ansichten übereinstimmte, da sie sich wohl zuerst im Gebetsraum von mehreren Freunden ihres Vaters besamen ließ, um danach im „Glas" weiterzumachen.
Natürlich nicht, ohne das ganze mit einer Bodycam aufzunehmen und es per Live Stream über die Facebook Seite ihres Vaters mit 90 000 Gefällt mir Klicks in der Welt des konservativen Islamismus zu verbreiten, was die Seite auf immerhin 150 000 nicht ganz so gläubige Follower wachsen ließ.
Vielleicht gab es ja doch einen Gott und das war seine Art von Humor, dann konnte Pirat ihn zumindest verstehen und er schwor sich, das nächste Bier auf eben diesen zu lehren.

Blau auf'm Bau

Pirat hatte um seine finanzielle Situation aufzubessern mittlerweile über eine Bekannte von Saskia eine kleine Arbeitsstelle vermittelt bekommen. Er war zwar nicht wirklich zufrieden damit, aber manchmal ist dieses notwendige Übel nicht zu vermeiden und seine Erfahrung zeigte ihm, dass auch das nichts Dauerhaftes sein würde.

Er arbeitete als Hilfskraft auf der Baustelle und war am meisten von den Bierpausen angetan, da es sowieso schwarz und damit unversichert war, kam es darauf auch nicht mehr an.
So auch an diesem Mittwoch, er und Alfred, den alle nur aufgrund seines kaputten massigen Gesichtes den „Rummelboxer" nannten, genehmigten sich zwei kalte Pils als eine Stimme von weitem brüllte:
„Keiner verlässt diese Baustelle! Zollkontrolle"
Geistesgegenwärtig taten die beiden das einzig Richtige wenn solche Autoritäten zum stehenbleiben aufrufen!

Sie rannten als hätte ihnen gerade eine hässliche Nachtbekanntschaft erzählt, dass sie gestern die Pille abgesetzt habe!

Anstatt Erste Hilfe zu leisten, waren die Herren vom Zoll jedoch eher darauf bedacht Pirat an der Flucht zu hindern und so traf ihn auf sein Rufen, dass doch bitte jemand einen Krankenwagen holen sollte direkt ein Faustschlag ins Gesicht.

BLAU AUF'M BAU

Ihm wurde schwarz vor Augen und die Kotze stieg in seinen Magen hoch. In dieser Situation war nun wirklich alles egal, also lies er der Natur einfach ihren Lauf und reierte dem Zollbeamten einen gewaltigen Schwall Bier mit Magensäure in sein frisch rasiertes Ordnungshüter Gesicht.
Einige Obdachlose die vor der Baustelle ihren Lagerplatz aufgeschlagen hatten, waren nun auf die Situation aufmerksam geworden und bewegten sich im taumeligen Gang wie eine Horde Zombies, mit etwas übleren Geruch als lebende Tote, auf sie zu.
„Das is doch Rummel der da liegt" brüllte plötzlich der erste Penner
„Ihr Fotzen, jetzt gibt es Dresche" dann der Zweite
und plötzlich sahen sich die Hilfsbullen einer Horde von Angreifern gegenüber die sie mit kaputten Flaschen und sonstigen Müll den sie bei sich trugen bewarfen.

Pirat versetze den nun völlig perplexen Zollmenschen einen Tritt in die Weichteile, schlug dem sich nun Krümmenden mit voller Wucht gegen den Kopf und begab sich schnellsten Schrittes hinter den stinkenden Schutzwall der Kölner High Society die zu ihrer Rettung erscheinen waren.
Von weitem hörte er Polizeisirenen und da ihm keine großartige Möglichkeit blieb seinen Freund zu helfen machte er das einzig Richtige, er rannte wie er noch nie gerannt war, schlug einen widerlich schwul aussehenden Hipster mit Jutebeutel das Handy aus der Hand, der so perplex war, dass er nicht mal Einspruch gegen die sozialistische Umverteilung seines Wohlstandssymbols hatte und holte damit einen Krankenwagen.

Da nun das ganze seinen Lauf nahm und er auf das Weitere keinen Einfluss mehr hatte, außer der Tatsache, dass es vermutlich zu mehren neuen Anzeigen führen würde, wenn er zurück zur Baustelle gehen würde, ging er dahin wo jeder Mensch hingeht der einen Funken Intelligenz besitzt wenn es Ärger gibt!

Als er die Kneipe betrat und ihm der Geruch von abgestanden Bier und überfüllten Aschenbechern entgegenkam, erfüllte ihn ein wohliger Schauer, HIER war er Zuhause.
Dieses Leben konnte noch so grausam und traurig werden, so lange es in diesem Land noch Kneipen gab war noch nicht alles verloren.
Auch wenn der Boxer mit ungewissen Ausgang im Kampf gefallen war, so war der Krieg der sich Leben nennt noch nicht entschieden und das erste Bier schmeckte verdammt noch mal nach Sieg!

Von Leben und Tot

Die Beerdigung des Rummelboxers war an einem Dienstag, er verstarb noch an Ort und Stelle und sämtliche Wiederbelebungsversuche der Sanitäter scheiterten wie Napoleon auf seinen Russlandfeldzug.

20 vom Leben gezeichnete trafen sich um einen der ihren zu Grabe zu tragen.
Flachmänner kreisten schon vor der Kirche und bei so mancher Träne wusste man nicht, ob sie dem Toten galt oder den Lebenden die hier versammelt waren.
Günter, Norbert, Heiko, Jesus und Pirat hatten seit 3 Tagen auf ihren Freund angestoßen und waren dementsprechend etwas neben der Spur, mit dunklen Augenringen und Fahnen die man vermutlich bis ans andere Ende der Stadt riechen konnte.

UNSER PADERBORNER

Der Pastor schwafelte von Gott und davon das Alfred nun seinen Frieden gefunden hätte, die Orgel spielte einen letzten Salut und damit war der Rummelboxer nun ein weitereres Fressen für die Würmer.

Pirat wäre am liebsten nach vorne gegangen um den Gottesdiener von der Kanzel zu ziehen.
Bis auf die Konfession die er durch seine Eltern erworben hatte war Alfred nie religiös gewesen, das einzige was er je von ihm gehört hatte, das in irgendeiner Form mit der Kirche zu tun hatte, war dass er gerne mal eine Nonne vergewaltigen würde, um zu gucken ob die sich trotz ihrer Keuschheit noch die Fotze rasieren und da steht dieser Affe dort vorne und quatscht etwas davon das er nun zu Gott gegangen wäre.

Würde es diesen christlichen Allvater wirklich geben, wäre es für Alfred eher in die Etage nach unten gegangen und vermutlich gebe es da wenigstens Bier, Schlampen und Gewalt.
Mit diesen philosophischen Gedanken im Kopf verließ Pirat alleine den Friedhof, setzte sich an den Rhein und öffnete seine nächste Flasche von der er den ersten Schluck auf den Toten in das unruhige Wasser kippte.

Es war manchmal schwer zu sagen wer Tot war und wer noch lebte, man kann durch die Straßen gehen und jeder zweite hat diesen Blick, dieses stumpfe, nichtssagende, dieses Tote.
Es sind wandelnde Leichen, Konsumzombies der Spaßgesellschaft die keinen Spaß macht, wandelnde Leichen die aufgehört haben zu suchen.
Nur wer ständig auf der Suche ist, nach Sinn, nach anderen Lebenden, der ist auch noch nicht tot, der hat Energie und lebt!
Die wenigen wirklich Lebenden die man trifft gehen jedoch auch meist vor die Hunde.
Zu grausam ist das Leben in einer Welt der Untoten, als dass man es erträgt ohne dabei nicht zumindest ein kleines bisschen verrückt zu werden.

Erinnerungen und Sonnenschein in Dosen

Da das Leben eher einer Flasche billigen Fusel als einer Pralinenschachtel gleicht, war bei Pirat und Saskia nach 8 Monaten der Zeitpunkt für die erste Katastrophe gekommen. Ihr ging sein ständiges Wegbleiben über Tage auf die Nerven und er war mal wieder auf einen Level auf dem es ihm unmöglich war etwas daran zu ändern, da sich die wenigen nüchternen Momente auf ein Minimum beschränkten.
Als es dann mal wieder richtig krachte und sie ihn mit samt seiner wenigen Habsehligkeiten vor die Tür setzte, beschloss Pirat Köln zu verlassen, er wühlte sich durch das tote Fleisch der Kaufsüchtigen in der Innenstadt und erreichte mit letzter Kraft den Hauptbahnhof wo auch schon sein Schiff beziehungsweise sein Zug auf ihn wartete.
Im Gegensatz zu seiner Ankunft in Köln dieses mal sogar mit Fahrkarte.

Die Fahrt nach Hannover verlief ohne größere Zwischenfälle, ab hier jedoch wurde es kriminell!
War es nicht schon Quälerei genug, dass man in Zügen der deutschen Bahn nicht rauchen durfte, so waren die Vorschriften im Metronom an Perversion wirklich nicht mehr zu überbieten!
Hier war das SAUFEN verboten!!!!!
52 Minuten ohne ein einziges Bier waren eine geradezu Olympische Herausforderung wenn man gerade Durst hat.

URWÜCHSIG IM GESCHMACK

Der Zug war überfüllt und Pirat kämpfte sich zu einen Vierer vor in dem noch ein Platz frei war.
Gegenüber von ihm saß ein junges Mädchen, 19-20 Jahre mit wirklich schönen Augen und langen braunen Haaren die jedoch mit einer fürchterlichen Stimme ausgestattet war, was sie jedoch nicht daran hinderte, in Konzertlautstärke Sprachnachrichten über ihr Handy zu versenden. Neben ihr saß eine alte Frau und wie es das Glück so wollte war Pirats Sitznachbar jemand der nur als der Schweisser bezeichnet werden kann.

Seine Ausdünstungen rochen nach alten Bratenfett und Pisse und wenn man genau hinsah konnte man kleine Löcher im T-Shirt an seinen Achseln erkennen die wohl durch seine aggressiven Schweissattacken ausgelöst
Er führte Selbstgespräche und wäre definitiv ein guter Kandidat für einen Exorzismus oder einen Totschlag im Affekt gewesen, wenn er nicht plötzlich in seinen Rucksack gegriffen hätte und etwas herausgezogen hätte was Pirat schon lange vermisste!

WOLTERS

WOLTERS war das erste Bier gewesen das er je getrunken hatte, er konnte sich noch wie heute an den Tag erinnern als wäre es gestern und nicht 18 Jahre her gewesen.
Er war 12, stand mit leuchtenden Augen gegenüber vom Bahnhof , es war ein Freitag im Frühling und in seiner Hand befand sich etwas das so einzigartig, so voller Glück, Sehnsucht und Abenteuer war, dass er es beinahe nicht begreifen konnte
Er kostete jeden Zug aus der Dose aus bis der letzte Tropfen in seiner Speiseröhre gelandet war un das zwischen ihm und den Alkohol gerade eine Beziehung begonnen hatte die wohl bis zu seinen Begräbnis andauern würde.

Genau so eine Dose holte nun der Schweisser heraus und ab diesen Moment war er nicht mehr der pervers stinkende Abartige, sondern ein heiliger der jeden Engel in den Schatten stellte.
Wie viele Erinnerungen verband er doch mit diesen Bier, die Abende in den Kneipen des Rotlichtviertels, die Schlägereien, die Liebschaften.

Alles wurde durch dieses eine Stück Aluminium und Weißblech wieder in seiner Erinnerung zum Leben erweckt und er wusste was er gleich nach Ankunft zu tun hatte.

Der Zug öffnete seine Türen, der Schweisser wurde von den Bullen einkassiert weil er sich weigerte die Dose wegzustellen und der Schaffnerin seinen Ausweis zu geben, als sie ihn auf das Alkoholverbot hinwies. Er brüllte etwas von „heiligen Getränken" und das er „den Leib von Harald Juhnke verspeist hätte" bevor er unsanft durch die Bullen zum schweigen gebracht wurde.
Pirat stand kurze Zeit später im Park vorm Bahnhof, dort wo er damals sein erstes Bier getrunken hatte, öffnete seine Dose und wusste das er nun ZUHAUSE war.

Der Klapsen Blues

Pirat war bei einen alten Bekannten Namens Schotti untergekommen, der unweit der Wesselingstrasse lebte in der sich damals der Vorfall mit dem Papageien ereignete.
Schotti verließ morgens das Haus und trottete zu seinen Job im Supermarkt, während Pirat dafür sorgte dass er nicht arbeitslos wurde, indem er größere Mengen Flüssigbrot mit Hilfe Magen, Leber und Blase in Urin umwandelte. Ab und an schrieb er mit Saskia und war sich nicht sicher ob er das ganze noch mal stemmen würde, also soff er um wenigstens das beste aus der Situation herauszuholen.

Das ganze hätte auch noch lange zum Leidwesen von Schotti so weitergehen können, wenn es nicht zu diesem einen tragischen Morgen gekommen wäre.
Die ständige Sauferei setzte seinem Kreislauf zu und so stand Pirat mit einer Palette Bier an der Kasse als ihm die Beine wegsackten, er brach zusammen und das gute Dosenbier kullerte in alle Richtungen wild umher.



Vor Pirats Augen verschwamm alles, um sich herum hörte er laute Stimmen, mit letzter Kraft öffnete er liegend eine der Dosen und nahm einen kräftigen Schluck, da er wenigstens so drauf gehen wollte wie er gelebt hatte - MIT STIL!

Der Krankenwagenfahrer Nummer eins war ein dürrer großer Typ mit fauligen Zähnen und schlecht blondierten Haaren, sein Kollege hingegen hatte eine geschätzte Größe von 1.50 mit riesiger Wampe mit dem selben Umfang.

Wampe beugte sich über Pirat um seinen Puls zu messen als er so langsam wieder zu sich kam.
Der Geruch von fauligen Dönerfleisch stieg ihm in die Nase und hätte er nicht vorhin im Supermarkt noch seinen gesamten Mageninhalt verloren, wäre ihm jetzt noch einmal alles hochgekommen.
„Der is wach" brüllte Wampe.

„Das bringt ihm jetzt auch nichts mehr" gab der Dürre zurück.

„Könnte mir einer von euch mal sagen was hier los ist?!" entfuhr es Pirat, was er direkt danach jedoch wieder bereute, da die Frage dazu führte das Wampe wieder den Mund öffnete was natürlich erneut zu einer Änderung des Raumgeruchs im Krankenwagen führte.

„Jetze bringen wa dich erst ma zum Doktor und ich denk danach jeht es erst mal in de Jeschlossene, Du hattest 3.8 Promille und siehst so aus als wenn das bei Dir zum Tagesprogramm dazujehört, die Papiere machen se wohl jerade schon fertich"

„Verfickte Scheisse, habt ihr noch alle Tassen im Schrank? Das ist Freiheitsberaubung, ich bin sehr freiheitsliebend und durstig obendrein! Klar, das vorhin war unschön, aber einen dafür einzusperren das einen mal die Beine nachgeben...
Geht nicht auch die Ausnüchterungszelle?"

Pirat versuchte sich aufzurichten, aber er hatte einfach keine Kraft mehr und irgendwie dachte er sich im stillen das alles besser war als noch mal den Ranzigen Geruch von halb Anatolien aus Wampes Maul zu inhalieren.

Pirat kam zur Entgiftung auf die geschlossene Station da er angeblich eine Gefahr für sich selbst darstellen würde.
Der Psychologe, ein weltoffener überfreundlicher Typ mit weißem Rauschebart (ein absolut realitätsferner Wichser) versprach ihm, dass er sobald sich sein Zustand gebessert habe selbst entscheiden könne ob er bliebe, er jedoch sicher sei das Pirat die Hilfe zu schätzen wisse und nun den Weg der Abstinenz einschlagen würde.
Sein Zimmernachbar schnarchte wie ein Sägewerk, die Schwestern waren hässlich wie die Nacht, aber dafür gab es bequeme Betten und genießbares Essen in rauen Mengen.
Die Mitgefangenen waren glücklicherweise auch alles Menschen mit Freude am Sonnenschein in Flaschen und Dosen und glücklicherweise keine Junkies oder was auch immer noch so in der Klapsmühle landet.
Der Tag begann mit einer Morgenrunde in der jeder seinen derzeitigen Zustand erläutern sollte. Der Großteil log einfach, dass es ihm gut ging, eine völlig kaputte Frau sprach ständig von Selbstmordgedanken, ein älterer Penner namens Kalle quasselte jedem dazwischen und juckte sich ständig im Schritt und Pirat fing eigentlich so langsam an sich wohl zu fühlen.
Hier hatte er Zeit sich zu sortieren, er wusste selbst, dass er es in letzter Zeit übertrieben hatte, jedoch auch dass eine Abstinenz niemals in Frage käme.

Besser ein Leben auf der Überholspur als eines das keins ist, besser mit 40 verrecken als 100 Jahre zu werden und niemals wirklich die Luft der Freiheit geatmet zu haben!
Die Gesprächsthemen auf den Balkon auf dem man Rauchen durfte waren ähnlich denen in einer Kneipe.
90% der Alkis hier kannten sich von vorhergehenden Entgiftungen oder von Saufereien in der Freiheit.

So langsam wuchs in Pirat die Erkenntnis, dass diese Einrichtungen völliger Humbug waren, die Ärzte lebten völlig an der Realität vorbei und die Säufer nutzten das ganze als Drehtür um mal etwas abzuschalten und Kraft für den nächsten Kampf mit einer Armee von Spirituosen zu sammeln.
Die Tage verbrachte Pirat mit rauchen, essen und Fernsehen gucken, sein einziges großes Highlight war eine Fixierung die er aus nächster Nähe betrachten konnte.
Ein fetter Trinker namens Egon hatte bei der Morgenrunde den Schwanz rausgeholt und gedroht sich an seinen Sitznachbarn Klaus zu vergehen wenn man ihm keinen Drink bringen würde. Um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen hatte er sich ein Messer aus der Küche organisiert welches er Klaus an den Hals drückte, während er gekonnt seinen nicht gerade kleinen Pimmel, auf dem ein Herz mit dem Wort Mutter tättowiert war, bearbeitete.
Auf einmal stürmten 7 Pfleger in den Raum zerrten den bereits zwei mal auf Klaus Knie entleerten Egon zu Boden und drückten ihm eine Spritze in die Armvene die zuerst seinen Körper und am Ende sogar seinen Mutterliebenden Pimmel erschlaffen ließ.
Pirat mochte Klaus eigentlich ganz gerne, da er immer ein paar lustige Lebensweisheiten auf Lager hatte und aufgrund dessen fand er es nur fair den Fixierten Egon die nächsten Nächte aus der Fixierung um Hilfe schreien zu hören wenn die Spritzen aufhörten zu wirken.

Nach 7 Tagen durfte Pirat das erste Mal für eine Stunde die Station auf das Gelände verlassen, er hatte keinen großartigen körperlichen Entzug gehabt, was ihn bei der Menge an Alkohol die er durchgehend konsumierte selbst wunderte und war nach dieser kurzen Zeit eigentlich wieder beinahe das blühende Leben geworden.
Frisch rasiert mit Zigarette im Mundwinkel schlenderte er über den Parkplatz vor der Psychatrie, vorbei an Schizophrenen und Psychopharmaka Leichen, an grimmig guckenden Junkies und Perversen bis er den Ausgang erreichte, er wünschte dem Pförtner einen schönen Tag und machte sich auf zur Tankstelle um endlich mal wieder ein Bier zu trinken.

Interview mit dem Neuen!

Hier nun ein Frage/Antwortspiel mit dem neuen Mitschreiber welcher sich hier ein wenig vorstellen wird!

Grüße, auch Dir soll die Ehre zu Teil werden Dich hier vorstellen zu können, also schieß mal los was der geneigte Leser so alles von dir wissen muss!

Moinsen Kollege und geneigte Leserschaft! Mein Name ist Marcus und bin momentan sozusagen Nachbar vom Alten Fritz, gebürtig aus Vorpommern und wurde für die Paranoia Armee, Abteilung Propaganda, rekrutiert ;-)

Beruflich sorg ich dafür, dass einige unter euch niemals trockene Kehlen bekommen und ich selbst natürlich auch nich hehe. Hab vor ein paar Jahren auch schon mal n Artikel für's Working Class Skins geschrieben. Treib mich abseits der Arbeit gerne mal auf Konzerten rum, trink ab und an ma n Bier in gediegenen Eckkneipen und fahre sehr gerne nach Schweden. Oi!

Sonst gibt's nix spektakuläres zu berichten ;-)

Wie bist Du zur Szene gekommen und wie beurteilst Du die momentane „Szene"?

Zum ganzen Punk/Skinhead-Kram gekommen durch die Onkelz, dadurch hat irgendwie eins zum andern geführt, vor allem durch die Biografie. Die ersten Punkplatten (ua die "Sicher gibt es bessere Zeiten..." Sampler) haben mich angefixt und man hat sich über die Jahre dann eingehender mit Relevantem beschäftigt.

Also die "Szene", wenn man denn von einer sprechen kann, ist meiner Meinung nach schwer zu beurteilen. Da n treffendes Urteil zu fällen ohne zu verallgemeinern... Ich finde, dass ne Menge Leute sich zuviel bequatschen lassen und nicht ihren eigenen Kopf zum Denken benutzen, sei es nun beim allseits beliebten Thema Politik, als auch bei der Musik. Bands werden in Schubladen gesteckt, die Leute setzen sich nich wirklich mit Songs/Texten usw auseinander und überlassen das Denken lieber irgendwelchen "Szene-Predigern"... Es wird sich wie im Supermarkt oft nur bedient bzw konsumiert (vor allem die "Produkte" die am meisten angepriesen werden, siehe Perkele und Bishops Green), ohne selbst mal nachzuforschen und evtl auch kleineren Labels, unbekannteren Bands usw ne Chance zu geben. Auf der neuen Rien Ne Vas Plus werden da so einige Thematiken angesprochen, die mir auch übel auftsoßen. Zum Beispiel Oberflächlichkeit.

Trotzdem gibt's immer noch Leute, Konzerte und sonstige Sachen, die die ganze "Bewegung" am Leben erhalten und die dafür sorgen, dass mich der ganze Scheiß immer noch begeistert ;-)

Wie kamst Du auf die Idee dich als Mitschreiber zu „bewerben" :D ?

Ach ich hatte einfach Lust drauf. Finds auch schade, dass einige Bands immer so n bisschen im Schatten stehen und nicht die Aufmerksamkeit bekommen, die sie eigentlich verdient hätten.

Außerdem isses auch ganz nett, wenn man mal was zum Geschehen beitragen kann und nicht nur konsumiert.

Warum ausgerechnet bei meinem Schmutzheft? Warum nicht beim Love of Oi!, Mf Zine, Stolz und Stil, oder oder oder?

Plastic Bomb wollte leider niemanden mehr aufnehmen ;-)

Ich will Spaß, ich geb Gas!

Ne im Ernst: der Inhalt und deine Schreibe sagt mir am meisten zu. Außerdem kennste P. L., dass macht dich schon sympathisch haha Grüße an dieser Stelle nach Braunschweig!

Warum machst Du kein eigenes Heft? PS Die Ausrede „Mir fehlt das technische Know how" lass ich nicht gelten! Bitte ein wenig kreativer ;-)

Hatte vor ein paar Jahren mal angefangen Material (Interviews, Konzertberichte usw) zu sammeln, habs dann aber im Sande verlaufen lassen. Da waren Faulheit und Layout wohl die entscheidenden Faktoren. N ganzes Heft allein rauszubringen, wäre für mich zuviel Inhalt bzw mir reichts eigentlich mal was zu deiner Klolektüre beizutragen ;-)

Wann fing deine Leidenschaft für Fanzines an und was sind so Deine Lieblingszines und sammelst Du Fanzines generell oder nur aktuelle Hefte? Ich z.B. hab ja auch Hefte aus den 90ern und ich glaub das älteste in der Sammlung ist von '84 und trägt den mächtigen Namen „Oi! The Fanzine"(kein Witz)

Also ich glaub wenn man sich intensiv mit dem Punk/Skinheadding auseinandersetzt, kommt man an Fanzines kaum vorbei. Hat irgendwie alles mal mit Plastic Bomb, Ox usw angefangen (eigentlich hab ich alles gekauft was mir möglich war zu kaufen) und ging dann irgendwann zu den ganzen Glatzenheften über (S+S, Stahlwerk, Stammtischstratege, Zwergpirat uswusf..) Ist halt schon n ganz anderes Gefühl so ne nette Gazette inner Hand zu halten, wo jemand Arbeit und Herzblut, aber vor allem ne Menge Bier reingesteckt hat hehe Also defintiv besser als irgend nen Internet Blog.

Sammeln tu ich eig alles. Also weggeschmissen wird nix. Besonders gefallen mir eig so die Sachen aus den 90ern (Pride, Frankomania, Roial usw..) Aktuell gefallen mir am Besten MD-Punx, Meinungsfreiheit, Heroin, Paranoia (für die Schleichwerbung gibste mir aber n Bier aus Freundchen ;-)), Lockenkopf. Moloko Plus fand ich auch immer ganz cool, aber gibts ja leider nicht mehr.

Wie findest Du hat sich das „Paranoia" entwickelt? Was gefällt Dir an dem Heft und was nicht?

Hat sich sehr gut entwickelt denke ich. Die Schreibe is sehr angenehm und das Layout sticht halt gegenüber den meisten Heften heraus. Du nimmst halt auch Sachen ins Heft, die die ganze Ausgabe dann etwas auflockern. Muss auch nicht immer was mit Szenebezug sein. Die Kurzgeschichte in der letzten Ausgabe war zum Beispiel sehr cool.

Negatives fällt mir jetzt garnich so ein. Für n Punkheft warscheinlich zu wenig Hakenkreuze, Titten und sonstiges woran sich der Szenespießer von heute hochzieht ;-)

Berichte mal was über die Szene in Berlin!

Also was kann man da groß sagen. Hab oft das Gefühl, dass die Leute in Berlin total übersättigt sind was Konzerte angeht. Klar isses cool wenn man an einem WE zwischen 3 Konzerten wählen kann, jedoch ist Quantität nicht gleich Qualität. Wenn Bishops Green oder andere 3-4 mal in einem Jahr in Berlin zocken, isses schon lächerlich. Trotzdem gibt's (zwar immer seltener), ab und an auch noch kleine Konzerte mit coolen Bands die nicht alle Nase lang spielen. Finden auch desöfteren im "Speckgürtel" von Berlin statt.

Kotzen könnt ich noch wenn ich Läden wie Core-Tex betrete. Is für mich eig nur Hipster-Laden. Auf den passt der Song "Punkrock-Supermarkt" von Open Violence zu 100%.

Nenn mal n paar deiner absoluten Lieblingsbands und aus Deiner Sicht absolute Meilensteine (Alben) der Szene die einfach in jede Sammlung gehören! (Anzahl egal)

Also wenn du von Szene sprichst nehm ich mal an Punk/Skinhead relevanter Kram. Puh also absolute Lieblingsbands.... Gibt ne Menge guter Bands, aber hoch im Kurs stehen auf jeden Fall: Rien Ne Vas Plus, Sabotage, Combat 84, Red London, Maraboots, Madness, Judge Dread, Komintern Sect, Asta Kask, Vorkriegsjugend, Agent Bulldogg, The Revolvers, The Jinx, Marching Orders, Skinfull, Rabauken uva Bin auch ein großer Freund von DDR-Punk...

Also absolute Meilensteine sind für mich, um mal 5 zu nennen:

Böhse Onkelz - Der nette Mann (läuft grad wieder hoch und runter)

Rabauken - Hey mein Freund

Combat 84 / The Last Resort - Death or Glory

SchleimKeim - Nichts gewonnen, nichts verloren 1+2

Evil Skins - Croire, Combattre et Obéir



Antworten zu: (ausführlich oder kurze Antwort – wie du willst)

Merkel

Die Mutti der Nation. Schmidt fand ich sympathischer ;-) Is halt ne Marionette, wieviele andere auch. Nur wer zieht die Fäden?

Cd oder Vinyl

Vinyl, ganz klar!

RaC

Fängt wo an, hört wo auf? Grundsätzlich hör ich alles was mir gefällt, Texte müssen nicht immer mit meinen Ansichten übereinstimmen.

letzte gekaufte Veröffentlichung

Rien Ne Vas Plus - Spiegelbild CD (gibt's ja leider noch nicht als LP)

GG Allin

Scumfuck for Life! Der räudige Drecksack hat es durchgezogen bis zum Schluss haha Ein Konzertbesuch wäre sicher "ereignisreich" gewesen hehe

B 90 Die Grünen

Ja die Grünen... Vom anfänglichen "Revoluzzer-Geist" scheint nich mehr viel geblieben zu sein. Hab die letzten Jahre leider nicht mehr die Muße gehabt mich mit deren Parteiprogramm zu befassen. Vielen ja doch, wie andere Parteien auch, eher durch Skandale als konstruktive Arbeit auf. Das ist aber nur mein subjektiver Eindruck.

Onkelz 2.0

Zum Kotzen! War aufm Abschiedsfestival 2005. Wer so hohe moralische Ansprüche an sich als auch an seine Fans/Umgebung usw hat, wirkt umso lächerlicher wenn er selbige nicht selbst erfüllen kann. KOMMERZ!

Lieblingsbier

Schwer zu sagen, gibt einige gute. Lecker sind eigentlich immer regionale bzw aus kleinen/mittelständischen Brauereien. Spontan würde ich jetzt einfach mal Störtebecker/Stralsunder nennen, speziell das Bernstein-Weizen.

Was hältst Du von der AfD? Wirklich ne Alternative für unser Land oder für Dich eine unwählbare Partei?

Mal abgesehen davon, dass eigentlich alle Parteien mit Skandalen in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, ist und bleibt die AFD in meinen Augen ne Scheißpartei. Sammeln mit platten Parolen (man könnte auch von Dummenfang reden) Wähler, um ihr schwammiges, undurchdachtes Parteiprogramm in die Parlamente zu tragen. Wenn man sich da manche Aussagen zu Gemüte führt, kann man sich als "normal" denkender Mensch nur an den Kopf fassen. Man muss sich auch mal zu Gemüte führen, dass wenn man sich näher mit den Grundsätzen bzw mit dem Parteiprogramm der Afd auseinandersetzt, der "normale" Arbeiter, Geringverdiener usw total auf der Strecke bleibt. Die AfD betreibt ne Arbeitgeberpolitik, da hab ich keinen Bock drauf.

Wenn's noch möglich wäre würde ich die Biertrinker-Partei wählen ;-)

Was hälst Du vom Festivalboom wo Masse statt Klasse zählt? Besuchst Du solche Veranstaltungen wenn ja gibt's ein „Stammfestival" wo Du immer hingehst?

Einige Festivals, die du sicherlich meinst, hab ich in den letzten Jahren natürlich auch besucht. Ist aber irgendwie nicht mehr meins. Alles zu groß, ständig spielen auf jedem Festival gefühlt die selben Bands und man bekommt schnell den Eindruck, dass auf Teufel komm raus möglichst viele potentielle Besucher angesprochen werden sollen. Daher auch oft die obskure Mischung an Bands auf den Festivals. Ich habs lieber klein und mit Bands, die man nich alle Tage sieht.

Wir fliegen dieses Jahr wieder zum Beach Beer and Chaos in Barcelona, dass ist sehr geil dort. Gute Bands, n kleiner Club, viele internationale Besucher und zusätzlich sind Auslandskonzerte eh immer was besonderes.

Was hälst Du von Spaßbands wie den Lokalmatadoren, Kassierer etc? Haben diese Bands deiner Meinung nach eine Daseinsberechtigung oder sind die Zeiten zu hart für solche Art von Musik/Texten?

Klar haben die ne Daseinsberechtigung. Für jeden Topf findet sich auch immer n Deckel und so haben natürlich auch die Bands ne Menge Fans, die auf solch durchdachte Lyrik stehen ;-) Wobei ich Lokalmatadore nie mit den Kassieren vergleichen würde. Lokalmatadore sind die Macht!



Was hälst Du von der Erdogan Demo in Köln? Und wo wir gerade beim Thema sind....Der Putschversuch in der Türkei....wars so wie es uns die Medien verkaufen oder alles von Erdolf inzeniert? Deine Meinung dazu!

Die Erdogan Demo fand ich zum Kotzen. Die sollten derartiges doch bitte in der Türkei veranstalten und nicht in der BRD. Ob der Putschversuch inszeniert war, liegt nahe. Evtl kam er aber auch nur zur richtigen Zeit. Die Listen zur späteren Säuberung lagen ja anscheinend schon bereit. Von ner Demokratie kann man in der Türkei aber auf jeden Fall nicht reden.

Würdest Du an den richtigen Hebeln sitzen.....was würdest Du von Grund auf in diesem Land ändern, was kotzt dich hier richtig an und was findest du hier gut/lebenswert (Gesundheitssystem etc.)

Oh da gibts viele Dinge... Spontan fallen mir zB die ständig steigenden Mieten in den Ballungsräumen wie Berlin und die immer weiter klaffende Spanne zwischen Arm und Reich ein. Da müsste die Politik sich stärker engagieren.
Gut finde ich, im Vergleich zu andern Ländern, unser Sozialsystem. Es gibt eigentlich immer ein soziales Netz, dass einen auffängt. In den USA biste da ganz schnell ma am Arsch bzw obdachlos.

Was sagst du als Berliner Schnauze zu der Aktion von der identitären Bewegung am Brandenburger Tor und was hältst du von dieser Bewegung? Böse Nazis die das 4. Reich haben wollen oder patriotische Protestbewegung?

Frag mich schon wie die das geschafft haben, da ja in der näheren Umgebung doch relativ viel Polizei unterwegs is. Von den Identitären halt ich nich soviel. Wieder ne Bewegung/Vereinigung, die meint die Wahrheit gepachtet zu haben und versucht auf allen Kanälen Leute mit ihren "Anliegen" zu penetrieren. Also Politik an sich nervt mich, so klischeebehaftet das klingen mag, nur ab. Vor allem seit ca. 3 Jahren scheinen, auch durch die Möglichkeiten die das Internet einem bietet, alle Großmäuler dieser Welt überall ihren Senf dazugeben zu müssen. Aufgefallen ist mir dabei auch, wie schlecht doch die Kinderstube bei einigen anscheinend gewesen ist. Da wird beleidigt, gehetzt usw. nur weil man weiß dass das "Gegenüber" nicht in real gegenübersteht. Aber das nur nebenbei. Die Identitären können vom Recht der freien Meinungsäußerung Gebrauch machen, wie alle anderen auch. Großartig interessieren tun sie mich nicht.

Meinerseits wars das erstmal, ich denke der Leser hat jetzt einen kleinen Einblick von Dir bekommen...letzte Worte sollen Dir gehören!

Besten Gruß von mir und Danke für die Möglichkeit hier mitzuwirken ;-)

Do Oi! Yourself!

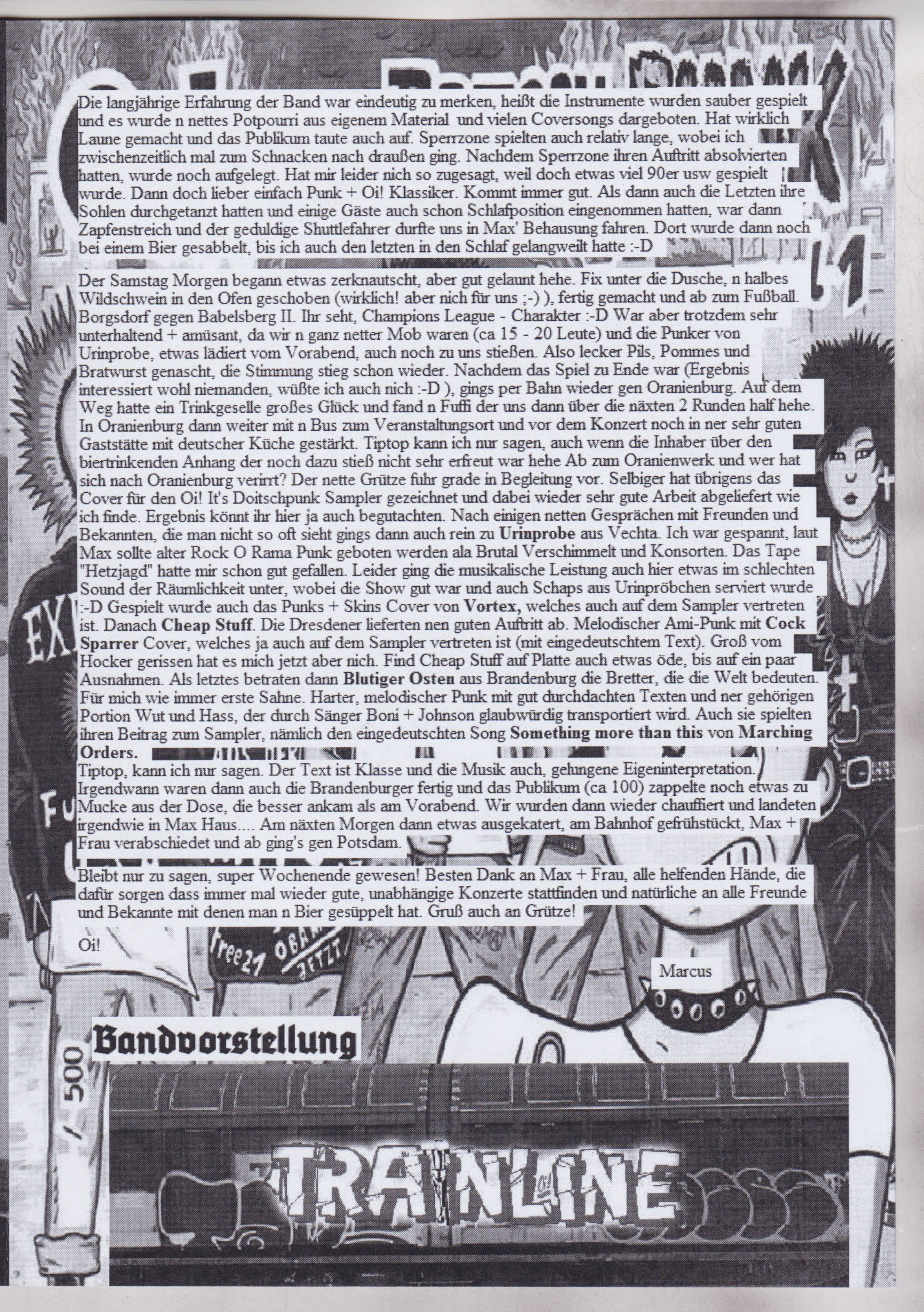
Veröffentlichungsfestivität zum "Oi! It's Doitschpunk" Sampler

Oranienburg, 16./17.September 2016

Guten Tag liebe Freunde der gepflegten Oi! und Punk Mucke! Wie Ihr oben sehen könnt stand ein ereignisreiches Wochenende mit netten Leuten, coolen Bands und ner Menge Spaß an.

Max und seine Helferlein hatten anlässlich der Veröffentlichung des Oi! it's Doitschpunk - Samplers (Titel geklaut von ner MCD der Dödelhaie ;-)) auf seinem Oi! The Nische Label ein feines 2 Tageskonzert organisiert und mir + einem guten Kumpel auch noch Obdach gewährt. Einwandfrei also.

Freitags ging's also nach nem kurzen Arbeitstag gen Oranienburg. Gegen 18Uhr angekommen, wurde sich dann zu Fuß (Shuttle wurde ab 18:30 auch angeboten) zum Veranstaltungsort, dem Oranienwerk aufgemacht. Nach ca. 30min erreichten wir das Oranienwerk auch, schönes Areal und der Konzertraum is für Punk uä Konzerte perfekt geeignet (nich zu groß und vor allem kein superprofi Scheiß). Nachdem wir uns in der Burgerbude, die sich auf dem Gelände befindet, gestärkt hatten, wurde erstmal Tag gesagt und das erste Bier geordert. Wie mir sofort aufgefallen ist, hatten Max und Crew alles wieder 1a organisiert. Für Essen war gesorgt (Grill) und alles lief reibungslos. Bezahlt wurde mit Stempelkarten, welche vorher für 10 bzw 5 Euro zu erstehen waren, umgerechnet 2,50 Euro für n Bier. Fairer Preis wie ich finde. Nach und nach trudelten dann immer mehr trinkfreudige Bunt - und vor allem - Kurzhaarige Gesellen ein, die man immer wieder gerne trifft und so waren es insgesamt ca. 60 zahlende Gäste. (Randbemerkung: Leider werden solche unterstützenswerten Veranstaltungen nicht mehr so gut besucht, was meiner Meinung nach sehr schade ist.) Diesen Abend sollten 2 Bands spielen. Die erste, **Roiber + Gendarme** aus Oranienburg, spielten soliden Oi!-Punk mit einigen Covern von ua **Dimple Minds, Goyko Schmidt uä.** Fands ganz ok, vor allem dass mit 2 Gitarren gezockt wurde. Leider war der Klang im Raum doch sehr dürftig (Hall) und so war der Eindruck natürlich nicht sooo repräsentativ. Anzumerken wäre noch, dass an diesem Abend Martin aka DJ Bierfotze das Mikro übernahm, da er sozusagen der Ersatzsänger ist. Guter Job, Maddin! ;-)
Als 2. spielten dann **Sperrzone** aus Torgau, die ja dem ein oder anderen sicher schon was sagen dürften.



Die langjährige Erfahrung der Band war eindeutig zu merken, heißt die Instrumente wurden sauber gespielt und es wurde n nettes Potpourri aus eigenem Material und vielen Coversongs dargeboten. Hat wirklich Laune gemacht und das Publikum taute auch auf. Sperrzone spielten auch relativ lange, wobei ich zwischenzeitlich mal zum Schnacken nach draußen ging. Nachdem Sperrzone ihren Auftritt absolvierten hatten, wurde noch aufgelegt. Hat mir leider nich so zugesagt, weil doch etwas viel 90er usw gespielt wurde. Dann doch lieber einfach Punk + Oi! Klassiker. Kommt immer gut. Als dann auch die Letzten ihre Sohlen durchgetanzt hatten und einige Gäste auch schon Schlafposition eingenommen hatten, war dann Zapfenstreich und der geduldige Shuttlefahrer durfte uns in Max' Behausung fahren. Dort wurde dann noch bei einem Bier gesabbelt, bis ich auch den letzten in den Schlaf gelangweilt hatte :-D

Der Samstag Morgen begann etwas zerknautscht, aber gut gelaunt hehe. Fix unter die Dusche, n halbes Wildschwein in den Ofen geschoben (wirklich! aber nich für uns ;-)), fertig gemacht und ab zum Fußball. Borgsdorf gegen Babelsberg II. Ihr seht, Champions League - Charakter :-D War aber trotzdem sehr unterhaltend + amüsant, da wir n ganz netter Mob waren (ca 15 - 20 Leute) und die Punker von Urinprobe, etwas lädiert vom Vorabend, auch noch zu uns stießen. Also lecker Pils, Pommes und Bratwurst genascht, die Stimmung stieg schon wieder. Nachdem das Spiel zu Ende war (Ergebnis interessiert wohl niemanden, wüßte ich auch nich :-D), gings per Bahn wieder gen Oranienburg. Auf dem Weg hatte ein Trinkgeselle großes Glück und fand n Fuffi der uns dann über die näxten 2 Runden half hehe. In Oranienburg dann weiter mit n Bus zum Veranstaltungsort und vor dem Konzert noch in ner sehr guten Gaststätte mit deutscher Küche gestärkt. Tiptop kann ich nur sagen, auch wenn die Inhaber über den biertrinkenden Anhang der noch dazu stieß nicht sehr erfreut war hehe Ab zum Oranienwerk und wer hat sich nach Oranienburg verirrt? Der nette Grütze fuhr grade in Begleitung vor. Selbiger hat übrigens das Cover für den Oi! It's Doitschpunk Sampler gezeichnet und dabei wieder sehr gute Arbeit abgeliefert wie ich finde. Ergebnis könnt ihr hier ja auch begutachten. Nach einigen netten Gesprächen mit Freunden und Bekannten, die man nicht so oft sieht gings dann auch rein zu **Urinprobe** aus Vechta. Ich war gespannt, laut Max sollte alter Rock O Rama Punk geboten werden ala Brutal Verschimmelt und Konsorten. Das Tape "Hetzjagd" hatte mir schon gut gefallen. Leider ging die musikalische Leistung auch hier etwas im schlechten Sound der Räumlichkeit unter, wobei die Show gut war und auch Schaps aus Urinpröbchen serviert wurde :-D Gespielt wurde auch das Punks + Skins Cover von **Vortex,** welches auch auf dem Sampler vertreten ist. Danach **Cheap Stuff**. Die Dresdener lieferten nen guten Auftritt ab. Melodischer Ami-Punk mit **Cock Sparrer** Cover, welches ja auch auf dem Sampler vertreten ist (mit eingedeutschtem Text). Groß vom Hocker gerissen hat es mich jetzt aber nich. Find Cheap Stuff auf Platte auch etwas öde, bis auf ein paar Ausnahmen. Als letztes betraten dann **Blutiger Osten** aus Brandenburg die Bretter, die die Welt bedeuten. Für mich wie immer erste Sahne. Harter, melodischer Punk mit gut durchdachten Texten und ner gehörigen Portion Wut und Hass, der durch Sänger Boni + Johnson glaubwürdig transportiert wird. Auch sie spielten ihren Beitrag zum Sampler, nämlich den eingedeutschten Song **Something more than this** von **Marching Orders.**
Tiptop, kann ich nur sagen. Der Text ist Klasse und die Musik auch, gelungene Eigeninterpretation. Irgendwann waren dann auch die Brandenburger fertig und das Publikum (ca 100) zappelte noch etwas zu Mucke aus der Dose, die besser ankam als am Vorabend. Wir wurden dann wieder chauffiert und landeten irgendwie in Max Haus.... Am näxten Morgen dann etwas ausgekatert, am Bahnhof gefrühstückt, Max + Frau verabschiedet und ab ging's gen Potsdam.

Bleibt nur zu sagen, super Wochenende gewesen! Besten Dank an Max + Frau, alle helfenden Hände, die dafür sorgen dass immer mal wieder gute, unabhängige Konzerte stattfinden und natürliche an alle Freunde und Bekannte mit denen man n Bier gesüppelt hat. Gruß auch an Grütze!

Oi!

Marcus

Bandvorstellung

Trainline

Moin, wir sind Trainline aus NRW. Uns gibt es jetzt etwa 1 Jahr,in der jetzigen festen Zusammenstzung seid nem halben jahr.
Wir sind:
Der patrik, 28 an der Gitarre
Alex, 26 am Bass und Gesang und
Tom, 21 am Schlagzeug
Angefangen hat alles im Juli 2015 als Alex und Tom wie schon bei so vielen anderen Bands geschehen bei einigen Kaltgetränken beschlossen eine Band auf die Beine zu stellen :-)
Alex konnte zu dem Zeitpunkt schon etwa 2 Jahre Bass spielen, also musste Tom anfangen Schlagzeug zu lernen. Gesagt getan irgendwann kam dann Patrik dazu der sich erstmal die Gitarre beibringen musste und dann waren wir auch schon komplett.
Der erste Auftritt kam dann auch recht schnell und vor ganzen 20 Mann spielten wir auf einem Geburtstag. Zwichendurch hieß es dann immer wieder proben, proben und nochmal proben.
Das stellt sich manchmal etwas schwierig dar, weil unser Proberaum sowie die Heimat von Tom und Alex in Gladbach liegt, Patrik aber aus dem Rheinland kommt. Aber was tut man nicht alles um ein paar Stunden Musik zu machen ....
Musikalisch spielen wir recht flotten Oi! Textlich verarbeiten wir vor allem den Stolz auf unsere Arbeiterklasse, das Skinhead dasein, beziehen aber auch Stellung zu unserem Heimatland, den Missständen in diesem Land und sind dabei immer schön politisch unkorrekt und antikommunistisch :-) Da uns leider die Mittel und die Technik für brauchbare Aufnahmen fehlt gibt's von uns noch nix vorweisbares, das sollte sich aber demnächst ändern. Man darf also gespannt sein.
Wenn wir nicht gerade zusammen Musik oder Skinheadkram machen gehen wir arbeiten, irgendwoher muss das Geld ja kommen :-)
Wir sind alle voller Stolz Handwerker auch wenns manchmal schwer fällt aber was solls.



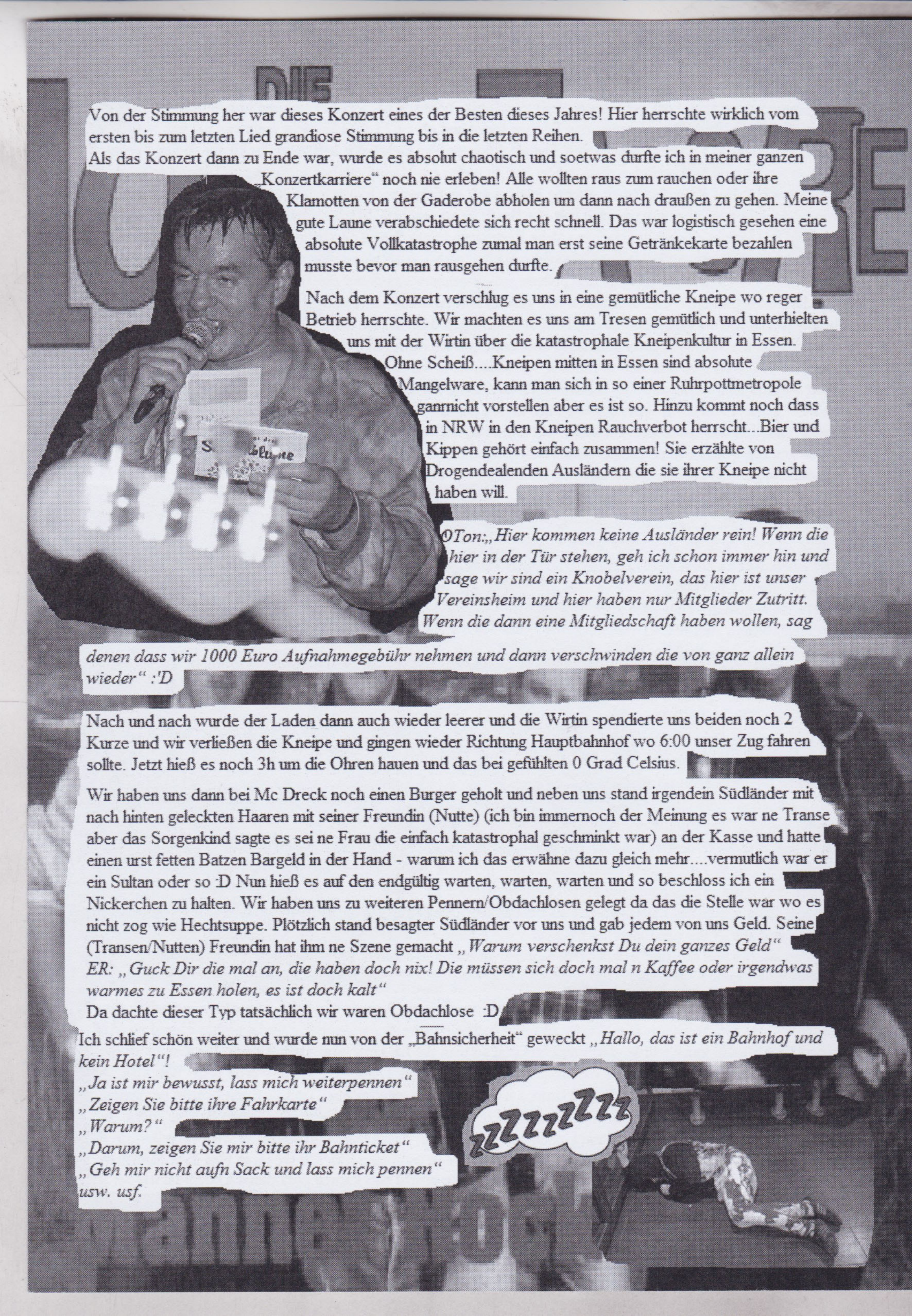
Auswärts ist man asozial Teil 2 4.II. Essen Lokalmatadore

34 Jahre Lokalmatadore gab es zu feiern und da musste ich einfach hin komme was da wolle. Drei Leute konnte man für dieses Ereignis mobilisieren, wovon letzen Endes nur noch einer mitgekommen ist und dabei handelte sich zu allem Überfluss noch um ein „Sorgenkind"....

Sorgenkind deswegen weil besagter Kollege ein Schlag Mensch ist, welcher sich am frühen morgen Hubertustropfen und Dirty Harry in den Rachen kippt und ab ca 21.00 Uhr nicht mehr viel mit ihm anzufangen ist. SO war es an besagten Tag glücklicherweise nicht! Wir hatten uns beide für diesen Freitag Urlaub genommen und schliefen dann schön aus, futterten am Hauptbahnhof noch was und starteten gegen 14:30 mit Fernbus Richtung Essen. Richtig lustig wäre es sicher noch geworden, wären wir zu viert gewesen wie es geplant war, aber wir mussten halt das Beste draus machen. Mit flüssigem Proviant hatten wir uns im Vorfeld zu Genüge eingedeckt und da solche Fernbusse ja mit einer Toilette ausgestattet sind, konnte ich mich seelenruhig meinem Whiskey Cola widmen bis.....ja bis die Blase anfing rum zu zucken...Wir saßen wirklich direkt an dem Aufgang zu der Toilette, sodass man wirklich nur die Treppe runterstolpern musste um dorthin zu gelangen ohne sich durch den ganzen Bus zu drücken. Wie dem auch sei, ich stand vor besagter Tür und sie ging nicht auf....Ich muss dazu sagen dass ich die Tür versucht habe nach innen zu öffnen. Jetzt machte sich schon innerlich Panik breit und ich malte mir schon aus meine leergetrunkenen Bierflaschen wieder vollmachen zu müssen – Notfalls hätte ich das getan. Ich setzte mich wieder auf meinen Platz und mir ging nichts anderes durch den Kopf als wie ich mich erleichtern könnte, da kam plötzlich ein anderer Trinker aus der ersten Sitzreihe nach hinten der auch auf die Toilette musste. Ich beobachtete die ganze Situation wie er vor der Tür stand und siehe da, die Tür ging nach außen auf. Ihr könnt euch nicht vorstellen wie sehnlichst ich diesen Moment herbeigesehnt habe, dass er das Örtchen wieder verlässt und ich endlich pinkeln konnte. Insgesamt hab ich dieses Örtchen bestimmt 6x aufgesucht während der Fahrt :D.

Angekommen in Essen ging es dann direkt zu dem Laden. An und für sich eine angenehme Lokalität – nicht zu klein nicht zu groß dafür aber schweineteuer (für mich zumindest (5,50 Euro für einen 0,3 Whiskey Cola ist alles andere als volksnah). Hier kam auch ein Bezahlsystem zum Einsatz was ich nur aus Diskos kannte. Man bekam am Einlass eine Karte im Wert von 50 Euro. Auf dieser Karte gab es dann Felder 1Euro, 0,50 Euro etc. und der jeweilige Betrag des Getränks wurde von den Barleuten abgestrichen und beim rausgehen sollte dann bezahlt werden. Bei Verlust der Karte mussten die 50 Euro komplett bezahlt werden. Wo ich gerade beim Einlass bin....geraucht werden durfte nur draußen und um in den Raucherbereich zu gelangen musste man am Einlass vorbei, es befand sich eine Gaderobe in der Nähe des Einlasses wo man seine Klamotten abgeben konnte und das führte nach dem Konzert zu einem absoluten Chaos (später mehr)

Die Vorband konnte man sich eigentlich klemmmen....weiß deren Namen nicht mal. Dann kamen endlich die Lokalmatadore auf die Bühne und Sänger El Fisch hatte ne pinke Schwulenmütze und n pinkes Hemd an. Auf ein protziges Bandbanner wurde glatt verzichtet und so hielt die LP Hülle von dem Album „Ein Leben für die Ärmsten" als Bühnenschmuck her – assi aber originell sag ich mal :D Besagte Platte wurde ohne Witz von Anfang bis Ende durchgespielt und somit brauch ich nicht sagen mit welchem Titel sie ihren Auftritt begannen. Stimmung war sofort absolut bombastisch und bei Liedern wie „Happy Weekend", „Tango Brüder" oder „In den Arsch" gab es beim Publikum kein Halten mehr. Nachdem das Album durchgezockt war, verließen sie kurz die Bühne und kamen dann nochmal zurück und spielten nun einen Mix aus weiteren Hits ihrer Scheiben. Dann verließen Sie nach einer gefühlten Ewigkeit die Bühne erneut und kamen kurz danach nochmal wieder um noch einmal ein paar Zugaben auf die Hörer loszulassen.



Von der Stimmung her war dieses Konzert eines der Besten dieses Jahres! Hier herrschte wirklich vom ersten bis zum letzten Lied grandiose Stimmung bis in die letzten Reihen.
Als das Konzert dann zu Ende war, wurde es absolut chaotisch und soetwas durfte ich in meiner ganzen „Konzertkarriere“ noch nie erleben! Alle wollten raus zum rauchen oder ihre Klamotten von der Gaderobe abholen um dann nach draußen zu gehen. Meine gute Laune verabschiedete sich recht schnell. Das war logistisch gesehen eine absolute Vollkatastrophe zumal man erst seine Getränkekarte bezahlen musste bevor man rausgehen durfte.

Nach dem Konzert verschlug es uns in eine gemütliche Kneipe wo reger Betrieb herrschte. Wir machten es uns am Tresen gemütlich und unterhielten uns mit der Wirtin über die katastrophale Kneipenkultur in Essen. Ohne Scheiß....Kneipen mitten in Essen sind absolute Mangelware, kann man sich in so einer Ruhrpottmetropole garnicht vorstellen aber es ist so. Hinzu kommt noch dass in NRW in den Kneipen Rauchverbot herrscht...Bier und Kippen gehört einfach zusammen! Sie erzählte von Drogendealenden Ausländern die sie ihrer Kneipe nicht haben will.

OTon:„Hier kommen keine Ausländer rein! Wenn die hier in der Tür stehen, geh ich schon immer hin und sage wir sind ein Knobelverein, das hier ist unser Vereinsheim und hier haben nur Mitglieder Zutritt. Wenn die dann eine Mitgliedschaft haben wollen, sag denen dass wir 1000 Euro Aufnahmegebühr nehmen und dann verschwinden die von ganz allein wieder“ :'D

Nach und nach wurde der Laden dann auch wieder leerer und die Wirtin spendierte uns beiden noch 2 Kurze und wir verließen die Kneipe und gingen wieder Richtung Hauptbahnhof wo 6:00 unser Zug fahren sollte. Jetzt hieß es noch 3h um die Ohren hauen und das bei gefühlten 0 Grad Celsius.

Wir haben uns dann bei Mc Dreck noch einen Burger geholt und neben uns stand irgendein Südländer mit nach hinten geleckten Haaren mit seiner Freundin (Nutte) (ich bin immernoch der Meinung es war ne Transe aber das Sorgenkind sagte es sei ne Frau die einfach katastrophal geschminkt war) an der Kasse und hatte einen urst fetten Batzen Bargeld in der Hand - warum ich das erwähne dazu gleich mehr....vermutlich war er ein Sultan oder so :D Nun hieß es auf den endgültig warten, warten, warten und so beschloss ich ein Nickerchen zu halten. Wir haben uns zu weiteren Pennern/Obdachlosen gelegt da das die Stelle war wo es nicht zog wie Hechtsuppe. Plötzlich stand besagter Südländer vor uns und gab jedem von uns Geld. Seine (Transen/Nutten) Freundin hat ihm ne Szene gemacht *„Warum verschenkst Du dein ganzes Geld“*
ER: „Guck Dir die mal an, die haben doch nix! Die müssen sich doch mal n Kaffee oder irgendwas warmes zu Essen holen, es ist doch kalt“
Da dachte dieser Typ tatsächlich wir waren Obdachlose :D

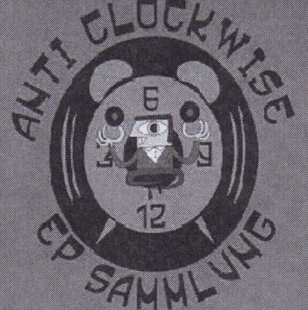
Ich schlief schön weiter und wurde nun von der „Bahnsicherheit“ geweckt *„Hallo, das ist ein Bahnhof und kein Hotel“!*
„Ja ist mir bewusst, lass mich weiterpennen“
„Zeigen Sie bitte ihre Fahrkarte“
„Warum?“
„Darum, zeigen Sie mir bitte ihr Bahnticket“
„Geh mir nicht aufn Sack und lass mich pennen“
usw. usf.

Ey...was ging mir dieser Pisser auf den Sack...Ich wollte doch einfach nur pennen bis der Zug da ist und der ging mir so auf die Ketten, dass nicht mehr viel gefehlt hat, bis es unschön geworden wäre. Dieser Typ strahlte mehr Arroganz aus als jeder Bulle den ich je begegnet bin....
Ich zeigte mich dennoch kooperativ und zeigte brav mein Ticket und nun ließ er mich endlich in Ruhe. Irgendwann kam dann der Zug und gegen 9:00 waren wir dann endlich wieder bei mir. Das restliche Wochenende war logischerweise total fürn Arsch aber das war es allemal wert!





Anti Clockwise – EP Sammlung CD Digipack



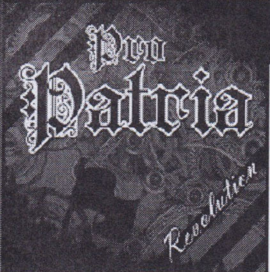
Es soll ja auch Leute geben die CDs sammeln und auf diese Doppel CD wird der ein oder andere sicher schon ewig drauf gewartet haben. Sage und schreibe 30 Lieder befinden sich auf dieser Doppel Cd von denen 4 bislang unveröffentlicht sind. Vertreten sind hier alle bisher veröffentlichten Lieder von den Magdeburgern die jemals auf den Eps erschienen sind. Bei den unveröffentlichten Liedern handelt es sich um ein paar Coversongs (L'attentat – Ohne Sinn / The Idiots – Samstag Nacht / Combat 84 – Poseur (eingedeutscht) und ein eigenes neues „Im Hamsterrad"). Die Aufmachung kann sich wirklich sehen lassen und so kommen die beiden CD's im doppelaufklappbaren Digipack daher. Dazu gibt's ein 24 seitig fettes Booklet mit allen Texten und Bandfotos. Zu den Texten gibt's wie auch bei den EP's eine kurze Erläuterung. Hier wird bewiesen dass man kein Label braucht um ein ordentliches Produkt auf die Leute loszulassen - Subkultur pur! Am Album wird wohl kräftig gewerkelt, welches ebenfalls in Eigenregie entstehen soll/wird...Darf man gespannt sein welchen Themen sich ACW dann auf besagtem Vollalbum widmen.

Daumen hoch und kaufen! Apropos kaufen....kaufen könnt ihr diese Doppel Cd direkt bei der Band. Einfach ne Nachricht bei Fratzenbuch schreiben und für schmale 10 Taler gehört euch dieses Werk Limitiert auf 1000 Stk.

Rien ne vas Plus – Spiegelbild Cd Digipack/LP

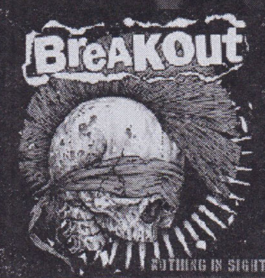


Bleiben wir direkt mal in Magdeburg wo bekannterweise auch Rien ne vas plus herstammen. Spiegelbild lautet der Titel des zweiten Vollalbums und schon das Cover passt wie die Faust aufs Auge zum Albumtitel! Die Messlatte lag durch das überragende Debut seeeehr weit oben auch wenn mir der Rohmix vom Arbeitersohn zig mal besser gefallen als das fertige Endprodukt wie es damals veröffentlicht wurde, aber ich schweife ab denn hier soll es ja um das aktuelle Album gehen....11 Titel + Intro befinden sich auf diesem Tonträger und den typischen Rnvp Sound hört man trotz musikalische Experimente/Weiterentwicklung immernoch deutlich raus. Wie auch auf dem ersten Album so finden sich auch hier ein paar Lieder die einfach nicht so hängenbleiben wollen („Ups ach ja...", „Technik Zombies" & „Jochen ist ne Metalsau"). Musikalisch wurde wie schon erwähnt ein wenig experimentiert was mir persönlich sogar sehr gefällt gerade bei dem Lied „mal weg" gefällt mir die ruhige Melodie die dann später umschwenkt und schneller wird. Was auch gut gefällt dass sich Paul und Kevin den Gesang ab und zu teilen – bildet einen guten Kontrast! Textlich bewegt man sich auf sehr hohem Niveau und so besingt man u.a. die Verdummung durch RTL & Co, nimmt die eigene „Szene" kritisch ins Visier indem man ihr textlich das Spiegelbild vorhält und Parallelen zur „normalen Gesellschaft" aufzeigt.
Aufmachung ist wieder sehr geil geworden und so gibt's zur LP wie auch schon bei den anderen LP Veröffentlichungen von FK Produktion ein 24 seitiges A5 Heft mit allen Texten und Interviewausschnitten aus diversen Fanzines dazu. Layout weiß auch absolut zu gefallen und so ist jeder Text mit einem passenden Bild hinterlegt der auf die Thematik des Textes anspielt – wirklich gelungen!
Anspieltipps meinerseits wären „Zurück zum Untergrund", „Kauft und habt Spaß", „...mal weg" und „Spiegelbild". Limitiert auf 300 Stk.



Pro Patria – Revolution LP

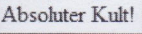
Zu meiner Verwunderung gab es im Jahr 2016 ein zweites Album der konservativen Punkrocker wobei ich das musikalisch nicht gerade Punkrock nennen würde. Die erste Scheibe von dieser Band ging auch irgndwie besser ins Ohr und vorallem hatte mir bei „Hate" der rotzige Frauengesang richtig gut gefallen. Hier klingt das musikalisch alles noch etwas ausgereifter bzw. mir schon wieder etwas zu professionell :D. 11 Lieder + Intro sinds geworden. Beim Titelsong der Platte hat man sich der Melodie von „Rivolta" der Band Pastic Surgery angenommen, was ja schon von diversen Bands (u.a. von Division 250, Legetime Violence & Nessuna Resa, Faustrecht etc.) gecovert wurde, nur hat man hier im Falle von Pro Patria einen englischen Text auf die Melodie gepackt. Das ist aber nicht die einzige Melodie die einem hier bekannt vorkommt denn der Hiddentrack, welcher sich gegen Salafisten richtet wurde melodisch von Fortress (Commi Scum) stibitzt und auch das Lied „Dir ganz allein" klingt seeeeeeeehr stark nach Förkastad & Förnekad von Ultima Thule. Zur Platte gibt's auch hier ein Hetchen welches in A5 Fromat gehalten wurde und alle Texte beinhaltet.
Fazit: Die Platte ist nicht schlecht, kommt ans Debut aber nicht ran.
Limitiert auf 330 Stk. Je 110 Stk in schwarz, weiß und rot



Breakout – Nothing in Sight LP

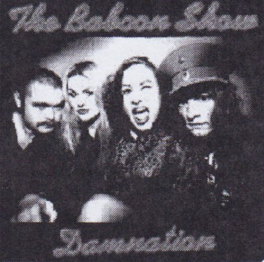
Hardcorepunk aus Frankreich die Mitte 2016 ihre erste LP veröffentlichten und wenn alles geklappt hat, müsste hier irgendwo im Heft auch ein Interview mit dieser Kapelle zu lesen sein
Gespielt wird hier ordentlicher HC/Streetpunk und thematisch befasst man sich mit der verblödeten Jugend die nicht eigenständig denken kann (Brainwashed Youth), man besingt in „Punk Decay"den Zerfall der Punkszene bzw. wettert gegen Assis die nur saufen und man zeigt dem Rassismus (No Masterrace) klar und deutlich die rote Karte. Musiklaisch würde ich es am ehesten mit den Casualties, The Unseen vergleichen. Sänger Marty hat ne ordentliche Röhre um die Texte auch glaubwürdig und mit der nötigen Portion Hass und Wut rüberzubringen. Die Texte wurden übrigens komplett in englisch gehalten! Hier und da gibt's mal ein Gitarrensolo und Chöre zum mitgröhlen rauszuhören. Für mich stellt diese VÖ definitiv eine positive Überraschung dar! Wer sich ab und zu auch mal schnellen und wütenden Punkrock reinzieht der ist mit dieser Platte hier bestens beraten.
Aufmachung ist auch alles andere als schlicht gehalten und so gibt es zur Platte ein Textblatt ein großes Poster (Motiv Albumcover) und einen MP3 Download Code dazu.
Limitiert auf 1000 Stk. Davon 800 in schwarz und 200 in weiß!

Vorkriegsjugend – S/t LP

Alles andere als aktuell dennoch erst vor kurzem gekauft hab ich die Platte der Vorkriegsjugend. 1983 kam diese Platte raus und zählt heute nicht zu Unrecht als absolutes Kultalbum und das obwohl die Band in den gerade mal 2 Jahren ihres Schaffens nur dieses Album und eine EP veröffentlichte. 13 Lieder befinden sich auf der Platte und gleich das erste Lied auf der A Seite „Aufstand im Ghetto" (oft gecovert u.a. auch von Rawside) ist einfach ein absoluter Klassiker den man kennen muss! Ich denk mal zum Album bzw. zur Band selbst brauch ich nicht viel schreiben. Von dieser Band muss man einfach mal was gehört haben egal ob man sich Skinhead oder Punk nennt. Wütender Deutschpunk aus den Anfangstagen der deutschen Punkszene – einfach schön dreckig, sozial/systemkritisch und ab und so sogar etwas apokalyptisch („Die Pest frisst alle"). Texte wurden ebenso wie Konzertfotos auf dem Einschieber für die Platte gedruckt. Wo ihr diese Platte herbekommen könnt kann ich euch auch nicht sagen, dürfte auch schwer zu haben sein und vorallem nicht ganz günstig. Ich hatte das Glück und konnte auf nem Plattenflohmarkt erstehen.

Absoluter Kult!



The Baboon Show – Damnation LP



Hab ich in der letzten Ausgabe noch das aktuelle Werk dieser Band besprochen, folgt hier nun der Vorgänger aus dem Jahr 2014. Damnation lautet der Titel und fasst 10 Songs. Gleich beim ersten Lied muss man die Anlage lauter drehen und hat einfach Bock drauf durch die Bude zu tanzen. Diese Kapelle klingt auf ihren aktuelleren Werken zwar recht massenkompatibel aber deswegen muss es natürlich nicht gleich absolute Scheisse sein! Ganz im Gegenteil! Deren Sound geht ordentlich nach vorne! Schöne Melodien paaren sich hier mit der heiseren Reibeisenstimme von Cecilia Boström. Diese Stimme hat wirklich absoluten Wiedererkennungswert und es macht wirklich Spaß diese Platte zu hören da sie einfach gute Laune macht! extlich wird hier u.a. gegen Lobbyisten geschossen und mit Jesus persönlich abgerechnet. Wer diese Band nicht kennt sollte das schleunigst ändern und sie auf

Gefällt sogar Herrn Schwager der mit Frauengesang null anfangen kann und das muss dann schon echt was heißen! Ein Textheftchen und einen Mp 3 Download Code gibt's noch dazu und so kann man diese geile Scheibe auch noch im Auto hören! Absoluter Kauftipp!!!!

Scorbut -Prototyp Mensch Promo CD



Diese Band sagte mir bislang absolut nix und das obwohl es die Band schon seit 2001 gibt. Nun denn... hier liegt mir die Promoversion des neuen Albums dieser Kapelle vor und somit kann ich total unbefangen ans besprechen gehen da ich keinerlei Vergleiche zu älteren Veröffentlichungen ziehen kann. 13 Lieder sind auf dem Album, gesungen wird komplett in deutsch und musikalisch würde ich das am ehesten in die Deutschrockecke/ Streetrock schieben – es ist halt kein Skinhead oder Punkrock oder Oi! Musik weil die Texte einfach nicht szenebezogen sind. Die Herren beweisen zwar dass sie ihre Instrumente beherrschen aber irgendwie will die Cd nicht richtig zünden da das für mich irgendwie zu sauber gespielt daherkommt – da fehlt mir einfach das dreckige/verruchte in dem Sound. Textlich geht es z.B. ums Außenseitertum („Niemals wie ihr") und gegen die Kirche.
Die Promo Cd kommt in einem Pappschuber ohne irgendwas aber der regulären CD die in den Verkauf kommt, liegt dann ein 12 seitiges Booklet mit allen Texten bei ließ der Bernd von Streetjustice Records verlauten wo das Album auch rauskommt. Die Texte versteht man aber gut und gesanglich/stimmlich erinnert mich das etwas an Stomper 98 (glaube)
Um ein Fazit zu ziehen: Wer auf Streetrock steht und wer auch gern mal Texte hat die nicht unbedingt irgendwas mit Skinhead oder Punk zu tun ham, ist mit dieser CD sicherlich bestens beraten.

Shock Waves – Crazy Times LP

Sollte eigentlich schon in die letzte Ausgabe mit rein, da hatten dann aber doch andere Scheiben Vorrang. Musikalisch klingt die Scheibe absolut nach Perkele und das ist ja schon ein Garant dafür, dass hier klasse Melodien geboten werden, was auch der Fall ist! Warum das hier alles unter dem Punkrock Mantel verkauft wird ist mir rätselhaft oder es lässt sich einfach besser verkaufen. Für mich ist das zumindest kein Punkrock sondern eher cleane Oi! Musik.
Shock Waves hatten ja 2015 bei dem kostenlosen Bandworm Festival gespielt und lieferten ja einen absolut tollen Auftritt ab vor schätzungsweise 30 Leuten....Man war das Traurig anzusehen....Bei Berliner Scheiße war die Halle rappelvoll und als diese tolle Kapelle die Bühne enterte, fanden sich nur eine Handvoll Leute zusammen um dieser Band zu lauschen. Da sieht man einmal mehr wie die „Szene" tickt... Musikalisch klingt hier eigentlich ein Lied wie das andere was ich aber auch nicht weiter schlimm finde. Textlich werden übliche Thematiken abgehandelt und so benötigen Titel wie „Fever of Troubles" oder „Punkrock is coming on" keinerlei näherer Erläuterungen. Texte gibt's alle auf dem Platteneinschuber nachzulesen, das heißt fast alle Texte denn hier ist irgendwem irgendwie ein Fehler unterlaufen und so gibt es den Text von „Punkrock is coming on" zweimal zu lesen und der Text von „How much Police" fällt weg. Wer Perkele und Templars gut findet, wird mit dieser Scheibe bestens beraten sein. Meiner Meinung nach eine Band welche zu Unrecht nicht die Aufmerksamkeit bekommt die sie eigentlich verdient.
Download Code gibt's auch noch dazu

Final War – Acoustic LP

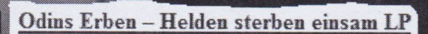
Endlich mal was Neues von eine der besten Bands die Amiland zu bieten hat. Zwar ist es leider keine



(da könnte auch ruhig mal was neues kommen) aber dennoch gefällt mir die Scheibe von mal zu mal besser. Hier werden durchweg Final War Songs im Akustikgewand präsentiert. 12 Titel sinds geworden und hier wissen Stimme und das Musikalische absolut zu gefallen! „Glory unending" ist für mich definitiv eines der Highlights der Scheibe auch wenn hier nicht der Roy sondern der Joel von Bound for Glory singt. Richtig herrliches Lied – Gänsehaut garantiert! Aber auch sonst brauchen sich die 11 anderen Stücke nicht verstecken. Das ist halt was für ruhigere Momente (z.B. Lagerfeuerabende) und wurde meiner Meinung nach bombastisch umgesetzt!
Ein Textblatt gibt's zur Platte auch dazu wo alle Texte draufstehen. Was soll ich noch sagen?! Wem die rockigen Sachen von Final War gefallen haben, dem wird auch diese Scheibe zusagen, auch wenns hier halt bedeutend ruhiger zugeht. Unbedingt kaufen!

Baltic Storm – Nordlichter CD

Neue RAC Band aus deutschen Landen um genauer zu sein von der schönen Ostseeküste, von denen mir hier gerade ihr Erstlingswerk vorliegt. 13 Lieder wurden hier auf CD gebannt die die üblichen RAC Thematiken wie u.a. Überfremdung, Heimat, Überwachung, Wehrmachtssoldaten, Germanentum etc. abhandelt. Ihr seht, textlich wird das Rad also nicht neu erfunden – kann man ja auch nicht. Im Titelsong „Nordlichter" besingt man dann die Heimat bzw. den Lokalpatriotismus wo man die Politik mal komplett raushält. Geboten wird dem Hörer hier wie schon erwähnt RAC welcher aber musikalisch der alten Schule zuzuordnen und relativ melodisch ist - nicht so ein neudeutsches Metalgebolze was man sich nicht anhören kann. Gesungen wird vorrangig in deutsch aber man gibt auch 3 englische Texte zum besten. Wo ich gerade beim Gesang bin....Die Stimme geht an und für sich schon klar und der Mann hat auch ein ordentliches Organ ABER manchmal hört sich das extrem „gepresst" an. Was mir am Gesang aber wiederum sehr gefällt ist, dass man den norddeutschen Dialekt stellenweise schön raushört – das gibt dem Ganzen ne besondere Brise. Das Cover ziert den Warnemünder Leuchtturm womit man den Albumtitel und seine Heimat visuell nochmal deutlich unterstreicht – weiß zu gefallen! 16 Seiten fasst das Booklet indem alle Texte stehen, welche mit einem passenden Bild im Hintergrund unterlegt wurden. Ein Bandfoto bekommt man ebenfalls vor die Linse, jedoch fehlt auf diesem Bild ein Bandmitglied was schon recht frevelhaft und schade ist.
Um zu einem Fazit zu kommen: Musikalisch ist die Scheibe ein echt gutes Brett geworden aber textlich find ich die Texte einfach etwas zu plump bzw. brauch ich kein 1000. Lied in dem die Helden der Wehrmacht besungen werden. Mal gucken wies mit der Band weitergeht^^



Odins Erben – Helden sterben einsam LP



So nach und nach springt nun auch Rock O Rama auf den Vinylhype auf denn die hauten in letzter Zeit ja etliche Scheiben auf Vinyl raus. Manche nachgepresst wie die Arresting Officers, die Glatzenparty etc. oder wie hier die Odins Erben zum ersten mal auf Langrille. Odins Erben und Nordwind – das ist Musik die man sich immer hören kann, so viel steht fest! Hier nun also die „Helden sterben einsam" aus dem Jahr 1995....Man man man....21 Jahre ist das nun her...
Das Original Cover hat Rock O Rama übernommen und wie auf der CD von 95 so finden sich auch hier die 9 Lieder welche schon den späteren typischen Nordwind Sound haben aber sich dennoch etwas dreckiger anhören.

Was soll ich zu den Texten großartig sagen?! Lieder wie „Deutschland bei Nacht“ oder „Helden sterben einsam“ bedarf es ja eigentlich keiner näheren Erläuterung. Eigentlich müsste diese Band jeder kennen und wer nicht, der sollte dem schleunigst Abhilfe schaffen! Diese Platte gehört einfach in jede gut sortierte Plattensammlung und hier hat Rock O Rama wirklich einen richtigen Klassiker endlich auf Vinyl gebannt. Den neuen Pressungen von Rock O Rama liegt übrigens ein Einleger bei, aber wer denkt, dass es sich dabei um ein Textblatt handelt, der liegt total falsch – man hat den Einleger lieber mit Werbung bedruckt....Die werden es aber auch nie lernen...
Limitiert und handnummeriert auf 499 Einheiten

Arresting Officers – Patriotic Voice LP

Bleiben wir direkt mal bei Rock O Rama und besprechen hier die erste Scheibe der Arresting Officers aus Philadelphia aus dem Jahr 1989. Auch diese Platte wurde wie der Nachfolger „Land and Heritage“ von Rock O Rama neu aufgelegt. Mich würde ja mal interessieren warum es diese geile Band auf nur 2 LPs gebracht hat, Potenzial hatten die ja allemal....Leider hab ich diese Scheibe nicht original und ich habe die Hoffnung auch aufgegeben sie zu nem bezahlbaren Kurs zu bekommen und deswegen musste die Nachpressung herhalten. Eigentlich ist „Ami Oi!“ nicht meine Sparte von Musik, diese Band bildet da aber eine der wenigen Ausnahmen, was wohl sicher auch an der guten Stimme des Sängers und an den tollten Melodien liegt. Hinsichtlich der Lieder wurden hier zum Glück keine Abstriche gemacht, soll heißen: die Titel wurden wirklich 1:1 von der Original Scheibe übernommen ohne dass irgendein Lied gestrichen oder ausgetauscht worden ist. Auch hier braucht man wie bei der Odins Erben denk ich mal nicht weiter drauf eingehen....Arresting Officers sind mitunter eine der besten RAC Bands aus Übersee! Lieder wie „Evil has landed“, „Disorderly Conduct“ oder „Get the Reds out“ sind einfach absolute Klassiker die man kennen muss. „Evil has landed“ wurde ja auch mal von Brassic gecovert – kommt aber bei Weitem nicht an das Original hier ran...das wäre wirklich mal eine Band für die mal ein Tribute Sampler eingespielt werden könnte...
Auch hier auf 499 handnumerierte Einheiten limitiert.

Martens Amry – Wir treten wieder zu CD

Dritte Vollscheibe der Martens Army die wirklich absolut spitze geworden ist! „Wir treten wieder zu“ so lautet der Titel des neusten Machwerks welches 12 Stücke fasst und so lautet auch gleich das erste Lied der CD oder um es in neudeutsch zu sagen der „Opener“. Musikalisch kann ich jetzt keine Steigerung zum Vörgänger raushören was ja aber auch nicht schlecht ist – ganz im Gegenteil mir gefällt dieser Stil! Martens Army sind für mich eine der wenigen Ausnahmen deutscher Oi! Bands die man sich auch anhören kann ohne dabei Ohrenkrebs zu bekommen! Schöne Melodien und vorallem auch eine GESANGSstimme und kein Rumgegröhle wie es bei den meisten deutschen Bands Mode (geworden) ist. Textlich ist die Scheibe sehr abwechslungsreich und so gibt es eine Lobeshymne auf die Heimat wo man aufgewachsen ist, es wird gegen „Szenegrößen“ wie Wölfi geschossen, man erteilt den momentanen Zuständen bzw. der herrschenden Politik eine Absage und widmet sich in „Hey Punk“ dem Punkrockkult und schimpft in selbigen Lied auf Zecken – Sehr schön! Das Lied „Flieg mein Engel“ fällt komplett aus der Reihe und musikalisch hätte man das sicher nicht so erwartet, denn hier kommen lediglich Synteziser und Keyboard zum Einsatz. In dem Lied geht es darum von verstorbenen Leuten Abschied zu nehmen.„Super Nachricht“ so lautet dann das letzte Lied der Scheibe wo es ums ficken geht– so ein Titel durfte natürlich auch nicht fehlen ;-)Ein schön aufgemachtes Booklet gibt's auch dazu in dem alle Texte drin stehen. Auch hier wurde jeder Liedtext mit einem passenden Bild im Hintergrund unterlegt.

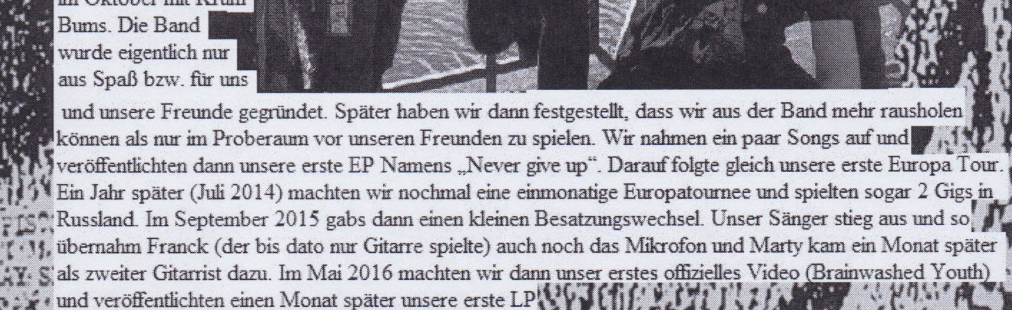
BreAKOut

Hey Leute, auch euch bitte ich um eine Vorstellungsrunde, also wer seid ihr und was gibt's über euch zu sagen?

Hey Kumpel, wir sind Breakout aus Frankreich (Paris) und spielen Punkrock! Die Band besteht aus den Brüdern Franck (Gesang und Gitarre) und Sylvain (Schlagzeug). Hinzu kommen noch Marty (ebenfalls Gitarre) und Raf unser Bassist.
Franck und Sylvain arbeiten beim Bühnenbau. Sie bauen Sets für Filme, Marty hält sich mir Gelegenheitsjobs über Wasser und Raf studiert und arbeitet nebenbei noch in einem Bio-Laden.

Wann und warum wurde Breakout gegründet, wie lange kennt ihr euch schon? Gebt uns mal ne kleine Bandhistroy!

Breakout wurde 2010 von Franck und Sylvain und zwei Freunden gegründet. Raf kam 2011 zu uns und unser ersten Konzert spielten wir im Oktober mit Krum Bums. Die Band wurde eigentlich nur aus Spaß bzw. für uns und unsere Freunde gegründet. Später haben wir dann festgestellt, dass wir aus der Band mehr rausholen können als nur im Proberaum vor unseren Freunden zu spielen. Wir nahmen ein paar Songs auf und veröffentlichten dann unsere erste EP Namens „Never give up". Darauf folgte gleich unsere erste Europa Tour. Ein Jahr später (Juli 2014) machten wir nochmal eine einmonatige Europatournee und spielten sogar 2 Gigs in Russland. Im September 2015 gabs dann einen kleinen Besatzungswechsel. Unser Sänger stieg aus und so übernahm Franck (der bis dato nur Gitarre spielte) auch noch das Mikrofon und Marty kam ein Monat später als zweiter Gitarrist dazu. Im Mai 2016 machten wir dann unser erstes offizielles Video (Brainwashed Youth) und veröffentlichten einen Monat später unsere erste LP.

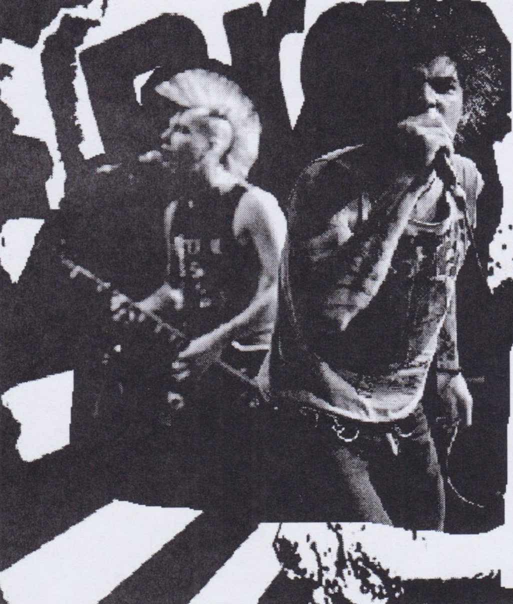


Wie kamt ihr in die Punkszene und wie definiert ihr den Begriff Punkrock? Was bedeutet es für euch ein Punkrocker zu sein?

Wir sind Dank der Musik zum Punk gekommen. Ich würde sagen Punkrock ist etwas wo Dir niemand irgendetwas vorschreiben kann was falsch oder richtig ist, da es im Punkrock keine Regeln gibt/geben sollte. Es ist eine Art zu leben – eine Art dein Leben selber zu gestalten so wie Du es für richtig hälst, wo man einfach frei sein kann! Das ist halt meine Ansicht, ich kann hier nicht für die gesamte Band sprechen, da das sicherlich jeder etwas anders sieht, jedoch sind wir uns in dem Punkt einig dass Punkrock bedeutet selbst/eigenständig zu denken!

Berichtet uns mal was von der Punkszene in Paris! Gibts bei euch Nachwuchs oder regiert die Brainwashed Youth die Straßen?

Mmhh...Nun die Szene hier ist momentan relativ langweilig und vorallem recht klein zumindest für eine Großstadt wie Paris. Wenn es hoch kommt werden es vielleicht 100 Leute sein. Nachwuchs.....Sagen wir es mal so: Du hast mehr Finger an der Hand als es hier Nachwuchspunks gibt haha. Man kann also schon sagen, dass der größte Teil der Pariser Jugend zu den gehirngewaschenen Tagenichtsen zählt – traurig aber wahr.



In der Vergangenheit gab es einige Terroranschläge in Paris. Manche behaupten es seien alles False Flag Aktionen gewesen. Wie seht ihr die Sache? False Flag ja/nein?

Also unser Trommler Sylvain war in der Nacht in der Nähe vom Bataclan (Anmerkung: Der Club wo die Muselmanen mit Sturmgewehr reinmarschiert sind und rumgeballert haben). Er war dort in der Nähe in einer Kneipe und er hörte die Schüsse. Die Kneipe hat dann dicht gemacht und er sah die Leute panisch durch die Strassen rennen. Keiner wusste so richtig was passiert war und alle Strassen bzw. das gesamte Gebiet waren abgesperrt. Wie dem auch sei...also wir glauben nicht dass es eine False Flag Aktion war! Bedauerlicherweise ist es passiert...wir sind keine Fans von Verschwörungstheroien aber wir denken auch, dass man auch zu den Medien eine gewisse Distanz wahren sollte da sie oft die Gedanken der Leute in bestimmte Richtungen lenken!

Ich möchte mal kurz bei diesem Thema bleiben...Es gab ja auch diesen Anschlag auf die Redaktion von Chalie Hebdo...Was sagt ihr zu diesem Magazin bzw. diesem Anschlag? Sind sie gewissermaßen selber Schuld? Lest ihr dieses Heft?

Wir lesen dieses Magazin nicht aber wir denken, dass Satire und Provokation nicht mit solchen Mitteln vereitelt werden sollten! Nur weil irgendjemand bewusste Provokationen falsch auffasst, gibt es ihm noch lang nicht das Recht mit solchen Mitteln so gegen vor zu gehen, das ist für uns total unverständlich und nicht nachvollziehbar! Also für uns sind sie selber nicht Schuld! Ich hab mal gehört dass der Islam im Gegensatz zu dem Juden oder Christentum in diesem Magazin schon mehr kritisiert wird und manche Leute sagen deswegen es sei ein islamophobes Heft. Das haben wir aber nur gehört und um ehrlich zu sein selbst noch nicht nachrecherchiert.

In „Punk Decay“ besingt ihr den Zerfall der Punkszene. Geht es dabei direkt um die Pariser Szene oder die Szene im Allgemeinen? Wie sieht es beim Thema Unity (Punx und Skins) aus? Verirrt sich hin und wieder mal ein Kahlkopf auf eines eurer Konzerte?

Ja, wir meinen damit die Szene in Frankreich aber ganz besonders die in Paris. Weißt Du wir sind an einem Punkt angekommen wo sich Leute über ein Eintrittsgeld für ein Konzert von 5 Euro beschweren aber mit nem ganzen Rucksack voll Bier ankommen. Oder wenn kleine Gigs sind und am Einlass nur eine Spendenkasse (give what you want Box) steht und manche Leute !1! verschissenen Euro in diese Kasse werfen weil sie ja angeblich kein Geld haben. Diese Leute stehen dann neben Dir am Tresen mit nem 5 Euro teurem Bier inner Hand (Anmerkung: ist ja wie in Deutschland!!!). Sie zollen den Bands und den Veranstaltern von kleinen Shows (Leuten die die Szene am Leben erhalten (wollen)) null Respekt. Die Veranstalter müssen Essen kaufen um die Band zu versorgen und auch die Band muss bezahlt werden (Sprit) usw.. Und diese Schmarotzersache das ist eine Sache die uns gewaltig anpisst und darüber handelt das Lied bzw. Text.
Zum Thema Unity: Es gibt nicht so wirkliches Unity – zumindest nicht hier in Paris! Somit sind Glatzen auf unseren Konzerten eher selten. Wir haben ein paar Skinheadfreunde (die Leute von Lions Law) aber unsere Music ist ja auch ein wenig vom typischen Oi! Sound entfernt.

Gibt es viele Naziglatzen in Paris und gibt es ab und zu mal Ärger mit ihnen? Erzählt mal was!

Ja es gibt rechts Skins in Paris aber ich denke es sind nicht viele und wir haben auch keinerlei Ärger mit ihnen. Es gibt Stadtteile wo welche rumrennen dann gibt es Viertel wo es keine gibt. In Lille (Nordfrankreich) ist das wieder eine ganz andere Geschichte....da haben sie eine eigene Bar aufgemacht.

BreAKOut

Wenn ich mal nach Paris reisen sollte, welche Viertel kannst Du mir empfehlen, welche nicht und warum? Gibt es irgendwelche alternativen Stadtteile in Paris?

Kommt drauf an was du in Paris machen willst. Wenn Du hier zu Besuch bist kannst Du natürlich zu dem ganzen klassischenTourischeiß gehen (Eufelturm, Notre Dame, etc.). Wenn Du auf ein Punkkonzert gehen willst, musst Du echt Glück haben! Wenn Du einfach nur Party machen willst, scheint der östliche Teil von Paris am besten zu sein, da hier weniger Spießertum wohnt.
Tagsüber gibt es eigentlich keinen Platz den man meiden sollte, aber nachts hängen an den berühmten Stellen eine Menge Leute ab und viele sind auf Stress machen aus. Im Westen der Stadt sind wir so gut wie nie da dort vorrangig die Reichen und protzigen Arschlöcher wohnen und es dort dementsprechend scheisse und vorallem teuer ist. Alternative Viertel gibt es hier nicht. Montreuil wäre vielleicht erwähnenswert...das ist eine Stadt in der Nähe von Paris aber letzten Endes gibt es dort nichts was es in Paris nicht auch gibt.

Was magst/hasst Du an Paris?

Auch da sind wir unterschiedlicher Meinung....was mich nervt sind die ganzen Leuten, der ganze Stress und dass es keinen/kaum Nachwuchs gibt haha. Aber wir lieben Paris bei Nacht. Wenn die Straßen leer sind, kannst Du sehen wie schön diese Stadt ist, damit meine ich von 02:00-04:00 Uhr haha.

ImApril 2017 sind bei euch Präsidentschaftswahlen und Marie le Pen sagte irgendetwas vom Frexit... Falls das eintreten sollte, was denkst Du würde sich für Frankreich/die französische Arbeiterklasse ändern?

Wir können uns nicht vorstellen dass das eintreten wird und Frankreich die EU verlassen wird, da es für Frankreich absolut keinen Sinn macht. Falls das passieren sollte, werden wir ganz tief in die Scheisse rutschen. Viele Reformen die wieder eine Menge Kohle kosten...Ein Austritt würde nichts Gutes mit sich bringen. Was die Arbeiterklasse betrifft könnte man uns fragen oder befehlen (wie in einem Faschisten Regime) weniger oder mehr zu arbeiten, je nachdem was uns als Land konkurrenzfähig halten würde. Wenn Marie le Pen an die Macht kommt, kann nur Scheisse bei rauskommen.

Bleiben wir mal bei le Pen...Von Zeit zu Zeit wird sie populärer, was denkt ihr woran das liegt und was haltet ihr von ihrer Politik?

Sie ist bekannter als manch anderer rechtspopulistischer Politiker der westlichen Welt weil die Massenmedien und die Politik es mögen die Leute zu verschrecken und dahin zu führen wo sie sie haben wollen. So wären sie frei Dinge zu tun im Interesse von wenigen. Ihre Politik basiert auf den Ängsten der Menschen und das ist der Grund dafür, dass sie so bekannt ist. Wir alle denken sie ist auf der schlimmsten Seite der Politik.

Berichte mal was von Treffpunkten der Punkszene und Konzertlocations in Paris!

Nun das is eine komlizierte Frage haha. Für Konzerte musst Du am besten mal die Internetseite von Razibus checken! Das ist ne Plattform für Konzerte und sonstige Dinge die in Paris abgehen, weil es nicht viele Konzertclubs gibt. Spezielle Treffpunkte für die Punkszene gibt es hier nicht.

In eurem Song „Lost“ singt ihr über jemanden der Drogen nimmt....Wie steht ihr zum Thema Drogenkosum in der Punkszene? Punx not Junx oder kiffen für die Revolution? Ist das Lied für einen Freund von euch?

Wir vertreten definitiv den Standpunkt Punx not Junx und nicht kiffen für die Revolution! Kiffen/Drogen machen absolut keinen Sinn für uns! Wir können nichts (ver)ändern wenn wir breit und high sind. Es handelt um einen alten Freund von uns. Man konnte zusehen wie bei ihm alles aus dem Ruder lief und wie er die Kontrolle von seinem Leben verlor. Das Lied nicht speziell ein Anti Drogen Lied sondern eher eine Erinnerung an eine alte traurige Geschichte und eine Warnung vor Drogenkosum. Es kann beim ersten mal ganz lustig sein aber der Preis den man später für zahlt, ist einfach zu hoch zumindest wenn man sich selber keine Grenzen stecken kann. Es ist ein dreckiges Geschäft, erzeugt Tote, Korruption, Rauschzustände mit all ihren Grausamkeiten.

PUNX NOT JUNX

Die Arbeitsreform in eurem Land ist beschlossen, was haltet ihr davon?

Die Reform ist absolute Scheisse weil die Sicherheit und die Arbeiterrechte beschränkt wurden! Uns werden harte Zeiten erwarten.

NOTHING IN SIGHT



Erzählt mal ne lustige Story eurer letzten Europatour! Wo habt ihr das beste Konzert gespielt? Wie fandet ihr es in Deutschland?

(Lacht) Nun....es gab ne Show in Dresden da war die Tour schon zur Hälfte geschafft. Ich erinnere mich speziell an dieses Konzert weil wir von unserem vorherigen Konzert in Liberec (CZ) total verkatert waren. Ich glaube wir haben 3 oder 4 Lieder gespielt als ein Nachbar in die Kneipe kam. Er stand da mit seinem weißen Schnurrbart und seiner großen Brille als wir gespielt haben. Und als unser Lied zu Ende war, meckerte er irgendwelche Dinge auf deutsch zu uns und dem Publikum. Ich weiß nicht was er gesagt hat aber ich sah es ihm an dass er total angepisst war. Irgendwie hat der dann gefragt ob wir aufhören können wegen der Nachbarn und weil es zu spät war. Wir haben dann so getan als hätten wir ihn nicht gehört und spielten den nächsten Song. Er verließ die Bühne und unterhielt sich mit dem Veranstalter. Irgendjemand aus dem Publikum lachte und der Veranstalter kam dann zu uns und sagte dass wir noch ein Lied spielen können. Der Typ mit dem Bart war in diesem Fall der Besitzer von dem Laden und das Konzert war nicht angemeldet/legal.
Der Besitzer wusste von keinem Konzert und so waren alle enttäuscht als wir nach 5 Liedern die Bühne verlassen mussten.

Was haltet ihr von der deutschen Punkszene und was sind eurer Meinung nach die Unterschiede zur französischen Szene?

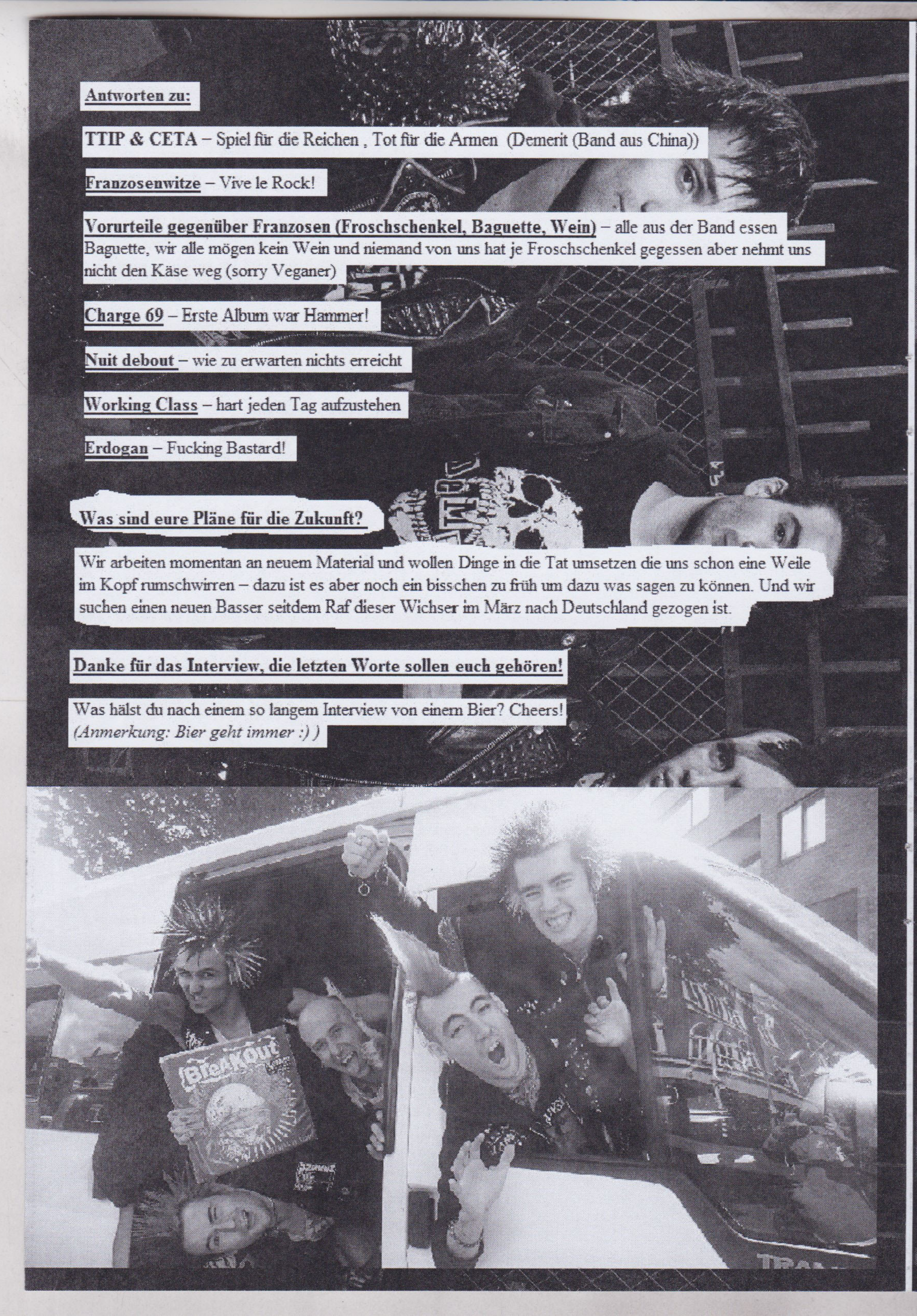
Ich glaub die deutsche Punkszene ist im Gegensatz zur französischen sehr groß. Es gibt viele aktive regionale Bands die im Gegensatz zu den französischen Bands nicht nur ihr eigenes Ding machen. Die Locations sind alle so eingerichtet dass Bands drin spielen können. Jedes mal wenn wir woanders gespielt haben, waren wir immer willkommen. Die Leute wissen es zu schätzen wenn Du mit einem abgefuckten Van über Straßen fährst und Dein Frühstück nur aus einem Brötchen und ner Portion Pommes von der Tanke besteht.
Also Leute aus Deutschland, schreibt uns wenn wir mal in eurer Stadt spielen sollen!!!

Warum singt ihr in englisch und nicht in eurer Landessprache?

Unsere Texte sind in englisch weil wir so gut wie kaum von französischem Punk beeinflußt wurden sondern vom englischen Punk. Es gibt nur eine Handvoll französischer Bands von den 80ern bis heute die wir hören. So ist für uns die logische Konsequenz auch in englisch zu singen. Selbst wenn wir es versuchen würden, würden französische Texte eher die Minderheit stellen. Momentan haben wir ein paar französische Textentwürfe...mal gucken ob was brauchbares bei rauskommt oder nicht haha.

Was haltet ihr von den unterschiedlichen Richtungen in der Punkszene?

Nun Punx unite wäre sicher ne coole Sache aber durch die unterschiedlichen Richtungen kommen ja auch kulturelle Unterschiede in die Szene was auch irgendwie ne tolle Sache ist.
Also ich kann dir nicht sagen was das beste ist, liegt sicher auch an jedem einzelnen wie er die verschiedensten Richtungen wahrnimmt.



Antworten zu:

TTIP & CETA – Spiel für die Reichen , Tot für die Armen (Demerit (Band aus China))

Franzosenwitze – Vive le Rock!

Vorurteile gegenüber Franzosen (Froschschenkel, Baguette, Wein) – alle aus der Band essen Baguette, wir alle mögen kein Wein und niemand von uns hat je Froschschenkel gegessen aber nehmt uns nicht den Käse weg (sorry Veganer)

Charge 69 – Erste Album war Hammer!

Nuit debout – wie zu erwarten nichts erreicht

Working Class – hart jeden Tag aufzustehen

Erdogan – Fucking Bastard!

Was sind eure Pläne für die Zukunft?

Wir arbeiten momentan an neuem Material und wollen Dinge in die Tat umsetzen die uns schon eine Weile im Kopf rumschwirren – dazu ist es aber noch ein bisschen zu früh um dazu was sagen zu können. Und wir suchen einen neuen Basser seitdem Raf dieser Wichser im März nach Deutschland gezogen ist.

Danke für das Interview, die letzten Worte sollen euch gehören!

Was hälst du nach einem so langem Interview von einem Bier? Cheers!
(Anmerkung: Bier geht immer :))

LESERBRIEFE



Hallo Johni,

bevor ich zur eigentlichen Sache dieser Mail komme, ein paar Zeilen vorweg. So nachdem es Meik nun schon bei Dir angekündigt hatte, komme ich ja wohl aus der Nummer nicht mehr raus. Aber sei es drum, ich hätte es auch so gemacht.
Weil es mir wichtig ist, dass Ihr als Zinemacher mal ein Feedback bekommt was leider viel zu selten der Fall ist. Nun muss ich aber zugeben, ich bin jetzt auch nicht unbedingt scharf drauf, es dann auch veröffentlicht zu wissen, aber das obliegt letztendlich Dir.

Zum eigentlichen Zine: Es ist dir wirklich eine gute Ausgabe gelungen, Man merkt die Mühe die Du Dir beim layouten gemacht hast. Es steckt viel Liebe fürs Detail drin und ist trotzdem besser lesbar als manchmal die MF (Ja das muss ich an dieser Stelle wirklich mal sagen, dass die MF manchmal nur für Brillenträger oder Leute mit Adleraugen ist). Gute Papierqualität hast du da.
Gut gefallen haben mir die Besprechungen von Musik und Zines, besonders weil Du da klar Deine Meinung vertreten hast, und nicht so eine Wischiwaschi-Kritik von Dir gegeben hast. (Das betrifft insbesondere das Love of Oi und das Waffenbrüderheft.).
Sehr amüsant fande ich die Story von der „Ritterfront" und absolut genial die Story „Mitten aus dem Leben", was hab ich Tränen gelacht, über den ganzen „Genderwahnsinn" den Du thematisiert und bin froh, dass es auch mal jemand tut. Mich kotzt es nämlich auch an, dieses Gefasel über Gender. Und ja, ich kann es auch bestätigen, man kann es wirklich studieren, wir haben bei uns auch so ein Lehrstuhl, man mag kaum glauben, dass für sowas teure Profs und Mitarbeiter bezahlt werden. Und noch eine Anmerkung, die mir so spontan beim lesen rausrutschte, ich hätte der Alten wahrscheinlich eine geknallt, allein schon wegen der vielbeschworenen Gleichberechtigung.
Noch eine Anmerkung zur Musikbesprechung. Danke für einige gute Tipps. Ich werde wohl demnächst mal ein- bis zwei Bestellungen tätigen. Kritik gibt es also keine an Deinem Heft und Dein kleiner Fauxpax die Deutschen Kinder in Eisleben zu verorten, ist wahrscheinlich den wenigsten aufgefallen. Mir ist auch nur aufgefallen, da ich halt aus der selben Stadt wie die „Deutschen Kinder" komme und die meisten Bandmitglieder kenne und kannte. Ein Interview mit denen würde mich freuen.

Also in dem Sinne, zieh weiter Deinen Stiefel durch und lass Dich nicht anpissen, egal ob aus der rechten oder linken Ecke.

Moinsen Kollege!

Alles fit soweit? Hab dein neues Heft jetzt durch und wollte ma meinen Senf dazu ablassen ;-)
Im Allgemeinen muss ick erstma hervorheben, dass du ne gute Schreibe hast. Nicht aufgesetzt, flüssig und macht Spaß zu lesen. Desweiteren is das Layout bzw. die ganze Aufmachung echt klasse. Genau so wie ick mir dat bei nem Zine vorstelle (gute Idee übrigens mit dem Poster!).
Zum Inhalt:
Die Konzertberichte sind locker, interessant und nicht langweilig geschrieben. Das Drumherum is ja meistens eh am wichtigsten ;-)
Die Reviews sind nicht oberflächlich (man merkt dass du dich genau mit den Tonträgern/Heften usw. auseinandersetzt) und geben einem n guten Eindruck vom Besprochenen. Hervorzuheben

in meinen Augen vor allem (was ich äußerst begrüße!), dass du zeitweise auch mal dein Maul aufmachst und sagst wenn dir was nich passt. Siehe Besprechung zum Waffenbrüder Heft. Habs mir auch geholt und betreffenden Konzertbericht auch gelesen. Zum Kotzen! Ich weiß nich in welchem Verhältnis zu zu Göring stehst, aber ich will ehrlich gesagt mit solchen Leuten nix zu tun haben. Vor allem wenn man bedenkt, dass die Ausgabe schon juristisch geprüft wurde, da möchte man garnich wissen was da sonst noch so in dem Kopf vorgeht. nun gut..

Jan vom MD Punx hat ja auch immer gut Stellung bezogen (gibts das Heft überhaupt noch? FB Seite anscheinend nich), was mir sehr gefiel. Hab eh den Eindruck, dass in vielen Heften alles nur noch abgefeiert wird und oberflächliche Artikel/Reviews/Konzertberichte erscheinen (in meinen Augen vor allem Love of Oi!, unheimlich schlecht vor allem die Schreibe. Hauptsache Suff Suff Suff), das is bei dir glücklicherweise nich der Fall.

Zurück zum Inhalt ;-)

Gaggers Inti wie von dir angekündigt, nich so pralle weil die Antworten doch etwas "generell/allgemein" gehalten wurden.

Nordwind Interview fand ich klasse. Dachte auch die Band wäre eher National gesinnt, vor allem wegen dem Schulhof CD "Vorfall". Wurde aber Dank deines Interviews eines Besseren belehrt ;-)

Bewährungshelfer Interview auch sehr interessant. Der kann bestimmt ganz nett ausm Nähkästchen plaudern ;-)

Bastis Crown Court Interview fand ich solala, hab mich aber ehrlich gesagt noch nich so mit der Band beschäftigt.

Richtig lustig fand ich den Ritter-Artikel, bin natürlich auch Fan dieses äußerst eloquenten, gutaussehenden, jungen Mannes haha ;-) seine Mutter war gestern übrigens bei MDR abends. Mal wieder schön assi :D

Deine Anekdoten/Gechichten sowie die Kurzgeschichte "Deutschland von unten" find ick auch sehr gut. lockern alles etwas auf. Kanns sein dass der Autor von D.v.U. auch für Jan mal was geschrieben hat? Ich liebe solche Geschichten und freu mich schon auf die Fortsetzung!

So das wars erstmal, hoffe ich hab dir nich zuviel Honig ums Maul geschmiert ;-)
Weiter so und bis demnäxt!

Oi!

Fanzineinterview mit den Machern von Herzblut

Hallo ihr beiden stellt euch mal bitte vor! Wer seid ihr, wie alt seid ihr,Job, Familienstand etc. :-)

Vranjo: Moin du alter Punkäää!
Ich bin die eine Hällfte der Herzblutgazette. Bin 23 Jahre alt und verdiene mein täglich Brot als Steinmetz. Nebenbei noch begeisterter Vinyljunkie, Steeldartspieler, Kneipengänger, Halunke und Skinhead vom Crop bis zu den Boots.

Karl-Sebbe: Tach, ich bin fast 30 Jahre alt und arbeite in einer Fabrik zur Rohstoffherstellung für Printmedien und dort im Energie und Dampfsektor als Heizer/Kraftwerken.

Wie seid ihr zum Skinhead/zur Szene gekommen? Gabs da irgendein Schlüsselerlebnis oder war das ein schleichender Prozess?

Vranjo: Bei mir ging das damals mit 14 Jahren in der Schule los. Ein Klassenkamerad bekam von seinem großen Bruder, der Skinhead war viel mit und kam dadurch an Musik usw. Sind leider beide nicht mehr in der Szene, geschweige denn Skins.
Mich hatte das Fieber gepackt, welches sicher jeder von uns kennt. Haare ab, Boots geschnürt und seitdem verschlinge ich alles was mit dem Kult zu tun hat. Musik, Bücher, Zines, Filme, alles was mit Skinhead zutun hat wurde von da an von mir aufgesaugt und so ist es bis heute geblieben. Ich kann vom Kult einfach nicht genug kriegen :D Er hält mich fest wie ein Spinnennetz und lässt mich nicht mehr los!
Karl-Sebbe: puh, das müsste jetzt elf oder zwölf Jahre her sein. Durch einen Punker in meiner Klasse, der auch zur Glatze wurde. Wir rasierten uns die Haare, hörten die gleiche Musik und wurden dicke Freunde. Seitdem ist viel Wasser den Main hinunter geflossen. Aber ich bin Skinhead. Nicht weniger, nicht mehr.

Ihr macht das Heft ja zu zweit....könntet ihr euch auch vorstellen das Heft allein (weiter) zu machen wenn der andere (warum auch immer) keinen Bock mehr drauf hat oder ist das so eine „gemeinsam stehen, gemeinsam fallen Sache" und es würde an den Nagel gehangen werden?

Vranjo: Gedanken habe ich mir darüber noch nicht wirklich gemacht, aber ich würde jetzt nicht einfach damit aufhören falls mein werter Mitschreiber aus welchem Grund auch immer keinen Bock oder keine Zeit mehr hat unsere Gazette unters Volk zu bringen. Da hängt bei mir schon jetzt viel zu viel Liebe und Herzblut dran als dass ich das aufgeben könnte ;-)
Karl-Sebbe: also ich könnte das nicht, das ist einfach ein gemeinsames Kind. Wenn es weiter gehen sollte und aus welchen Gründen auch immer nicht gemeinsam, dann nur unter einem neuen Namen. Herzblut ist ein Gemeinschaftsprojekt für mich

Für die die kein Exemplar eures Heftchens bekommen haben, erklärt doch mal bitte wer von euch wann und warum beschlossen hat in Zeiten des Internets ein Fanzine aufs Volk loszulassen?

Vranjo/Sebbe: Irgendwann im Sommer dieses Jahres kamen wir bei einem kühlen Bier auf die Idee Nägel mit Köpfen zu machen und unseren Plan in die Tat umzusetzen. Den Gedanken hatten wir aber schon etwas länger. Warum ein Printzine in Zeiten des Internets? Weil die Szene unserer Meinung nach eher aus etwas handfestem und realem besteht wie Zines, Konzerte und gekauften Platten anstatt Internet, Downloads und Facebookgruppen.

Wie lange hat die Entstehung eures Heftes gedauert? Wann habt ihr begonnen Inhalt zu sammeln? Druckt und tackert ihr das selber oder erledigt das ein Copy Shop für euch?

Vranjo/Sebbe: Für die erste Ausgabe unseres Blättchens haben wir 4 Monate gebraucht, begonnen haben wir im Juli 2016. Drucken und Tackern erledigen wir alles selbst in liebevoller Handarbeit ;-)

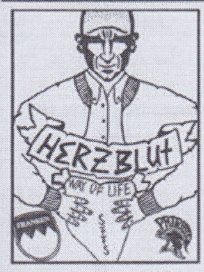
Gibt es jemanden der „Chef" ist und den Löwenanteil des Heftes stemmt oder läuft das eher 50:50 ab und nach welchen Kriterien entscheidet ihr was ins Heft kommt und was nicht?

Vranjo/Sebbe: Also einen Chef in dem Sinne gibt es bei uns nicht. Was ins Heft kommt wird meistens bei einem Bier besprochen oder sich das Einverständnis des anderen eingeholt. Musikalisch liegen unsere Vorlieben eng beieinander und deshalb gab es bisher keinen Streitpunkt was den Inhalt angeht. Die Arbeit teilen wir uns, wobei wir jetzt nicht bewusst darauf achten wie viel jeder zum Heft beiträgt.

Eure Auflage lag ja bei 100 Stk. Haben die Leute euch das Heft aus den Händen gerissen oder lief der Verkauf eher schleppend? Wieviel wollt ihr von der #2 drucken (lasseen n) und wollt ihr diese auch über Versände verticken oder wollt ihr den Verkauf selber managen?

Vranjo/Sebbe: Wir haben keine große Werbung für unser Heft gemacht und trotzdem waren die 100 Ausgaben in weniger als einem Monat weg. Mundpropaganda scheint immer noch zu funktionieren ;-) Die #2 wird ebenfalls wieder limitiert werden. Bei der Nummer 1 sind schon einige unserer Gazetten über Versände gelaufen (DimRecords, MF-Zine, FK-Produktion). Es hält sich ziemlich die Waage. Eine Hälfte geht über Versände, die andere über uns selbst und so wollen wir das beibehalten.

Was sind eure aktuellen Lieblingszines und wie findet ihr das Heft für das ihr gerade ein Interview gebt?



Vranjo: Also meine aktuellen Lieblingszines sind das Stolz&Stil, Meinungsfreiheit, Feindkontakt, Love of Oi!, Viva Saxonia, SarraZine... ach eigentlich liebe ich alle Fanzines! Ich schätze diese Arbeit sehr und versuche die Arbeit eines jeden Ziners durch eine Abnahme seines Heftes zu würdigen. Dein Heftchen gefällt mir sehr gut. In Sachen Layout, Einfallsreichtum und Abwechslung bist du vorne mit dabei und ich freue mich schon auf die nächsten Ausgaben deines Heftchens und hoffe das du und dein Zine uns noch lange erhalten bleiben. Wobei bei dem Lebensstil.... :D *Anmerkung: Ich weiß absolut nicht wovon er redet haha :-D*

Karl-Sebbe: bei all den Heften die ich habe, gibt es kein "Lieblingsheft". Jedes ist anders, hat Ecken und Kanten. Das gefällt mir, die persönliche Note und die Vielfalt. Ausserdem sind Zines zum Anfassen. Papier, Druckerschwärze einfach geil. Und großen Respekt an all die Ziner, Wahnsinn was ihr seit Jahren leistet.

Wer von euch kam auf den Namen „Herzblut“? Was hat es generell mit dem Namen auf sich und was standen für Alternativnamen zur Auswahl?

Vranjo/Sebbe: Herzblut war ein Gemeinschaftsentschluss. Allerdings dauerte es schon etwas länger bis wir einen Namen hatten, welcher uns beiden gefiel. Herzblut deshalb weil für uns die Szene Herzblut ist und wir Herzblut zurückgeben wollen. Die Szene lebt durch das Herzblut eines jeden Einzelnen!

Warum habt ihr das Layout bewusst so schlicht gehalten?

Vranjo/Sebbe: Es ist ein Skinheadzine und keine Modezeitschrift. Es soll bewusst einfach gehalten sein, damit es nicht zu viel des DIY-Charme verliert.

Habt ihr euch vorgenommen in einen bestimmten Rhythmus zu veröffentlichen oder lasst ihr das einfach so dahinplätschern wie ich?

Vranjo/Sebbe: Vom Prinzip her haben wir uns vorgestellt 2 Ausgaben pro Jahr zu schreiben. Feste Deadlines setzen wir uns allerdings nicht. Es dauert einfach so lang wie es dauert, aber das weißt du als Ziner selbst am besten ;-)

Gab es schon Rückmeldungen aus der „Szene" bezüglich eurer ersten Nummer, wenn ja wie fielen diese aus?

Vranjo/Sebbe: Es gab den ein oder anderen Leserbrief und einige persönliche Rückmeldungen. Größtenteils kam das Heft gut bei den Leuten an. Kritik gab es natürlich auch. Vieles wird mit einfließen, anderes wiederum nicht. Für ein Erstlingswerk war der Grundton aber durchweg positiv.

Wie zufrieden seid ihr mit eurer ersten Ausgabe? Gibts Dinge die ihr jetzt anders machen würdet? Wenn ja welche wären das und warum?

Vranjo/Sebbe: Man selbst zweifelt wohl am meisten ob das Heft etwas taugt oder nicht und im Nachhinein findet man immer etwas was man hätte besser oder anders machen können. Aber im großen und ganzen sind wir stolz auf unser Kind. Es fühlt sich einfach gut an wenn man das fertige Werk in den Händen hält.

Warum gab es kein Prolligans Interview in eurem Heft :-D ?

Vranjo/Sebbe: Mit der Band wurden wir beide noch nie so wirklich warm. Ist einfach nicht unser Geschmack. Außerdem gab es über die Band in letzter Zeit viel zu lesen und wir fokussieren uns hauptsächlich auf Bands die uns selbst gefallen und unbekanntere Kapellen.

Warum gibt es keine FB Seite von dem Heft? Wollt ihr bewusst facebook rauslassen der Authenzität halber oder habt ihr keinen Bock ne Seite zu betreuen?

Vranjo/Sebbe: Sebbe war von anfang an überzeugter Facebookgegner. Vranjo hatte mal mit dem Gedanken gespielt eine Facebookseite zu machen. Wir einigten uns darauf keine Facebookseite zu erstellen da unserer Meinung nach sowieso zu viel „Szene" im Internet gelebt wird. Zurück zu Kneipen und auf die Straße lautet die Devise! Außerdem sind wir zu faul neben der Emailadresse uns auch noch um so eine Seite zu kümmern.

Das Jahr neigt sich allmählich dem Ende entgegen, deswegen noch bitte eure Top 5 Alben aus dem Jahr 2016!

Vranjo: Puuh mal überlegen... Ich zähl jetzt einfach mal auf was mir in letzter Zeit an Vinyl gefallen hat. Also bei mir wären das Rien ne vas plus – Spiegelbild, Para Elite – Push on, Bakers Dozen – Vilified, No Quarter – For Crown and Country und Stars and Stripes – Planet of the States

Karl-Sebbe: Von den Sachen die ich dieses Jahr gekauft habe:
RNVP-Spiegelbild, I.C.1-based on a true Story, 4gewinnt Sampler, Smart Violence-For the glory days of RAC

Letzte Worte sollen euch gehören!

Vielen Dank für das Interview und weiter so. Und zum Schluss bleibt noch zu sagen: Skinheads sterben nie!

LESESTOFF

Hier dann gleich mal die Besprechung der Herzblut Debutausgabe

Herzblut #1 (herzblut-gazette@t-online.de)

Und nochmal frischer Wind in der Fanzinelandschaft! Herzblut so lautet der Name dieses Heftchens, welches aus dem Frankenland kommt wo u.a. auch das Tollschock Zine seinen Ursprung hatte, was mir immer sehr gefallen hat. 48 Seiten fasst das Erstlingswerk der 2 Kahlköpfe die hier die Fäden ziehen.

Live In Toronto

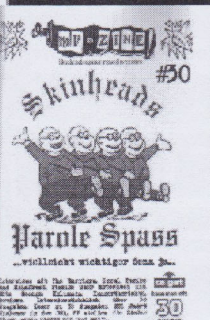
Broadcast 81

Positiv überrascht war ich schon mal von den Interviewpartnern! Nein! Kein hunderstes Prolligansinterview oder Gespräch mit Smart Violence! Hier wurden „The Firm", No Quarter, Skinfront und die Macher vom Sugar Shirts Versand gelöchert. Vorallem letzteres war mal ne angenehme Abwechslung. Es gibt allerhand Konzertberichte aus Deutschland und von der Insel zu lesen. Plattenbesprechungen dürfen natürlich auch nicht fehlen, was meiner Meinung nach jedoch gefehlt hat, waren Fanzinereviews – da hoff ich doch dass dieses Heft hier in der kommenden Herzblutausgabe schön verrissen wird :D
Mit einem Bericht über den Bamberger Bierkrieg und dem Ritter Götz von Berlichingen berichtet man noch etwas wissenswertes und interessantes aus seiner Heimat – Schönes Ding!
Aufmachung bzw. Layout wurde eher schlicht gehalten, was so wie mir versichert wurde beabsichtigt so ist – kann man machen muss man aber nicht, aber der Inhalt ist ja eh relevanter als das Layout und der Inhalt hat mir wirklich gefallen.
Bin gespannt wie es mit diesem Blatt weitergeht auf dem richtigen Kurs befinden sich die beiden Glatzen jedenfalls!
Fazit: Gelungene erste Nummer, kaufen und unterstützen!
Gibt nur 100 Stk.

Heroin #7 https://www.facebook.com/HeroinFanzine/about/



Konne läutet die siebte Runde seines Heftes ein und die #8 ist wohl schon in der Mache, da kann sich der Jetzt oder nie Mann aber mal ein paar Scheiben von abschneiden! Interviewt wurden dieses mal Takers & Users, Gewohnheitstrinker & Altstadt Standard, The Templars, es gibt ein Split-interview von 7er Jungs und Bonecrusher, eineAltglatze Namens Jens H wurde gelöchert und erzählt ein paar Storys aus dem Nähkästchen und dann gibt's noch ein Frage/Antwortspiel von Konnes eigener Band „The Lads". Dann gibt's noch eine Kolumne zu lesen in der sich der Macher über alles auskotzt was ihn ankotzt – muss auch mal sein und gerade seine Gedanken zum Thema Umweltschutz waren interessant, denn von diesem Standpunkt aus hab ich es noch garnicht betrachtet. Ob man dem nun zustimmt oder nicht steht natürlich auf einem anderen Blatt Papier. Hinzu gesellen sich noch „Tüddelkram", „Szeneklatsch", ein Comic und ein paar Musikreviews und fertig ist die Laube. War wieder sehr unterhaltsam und ich bin schon auf die #8 gespannt.





Split MF 30/Working Class Skins Fanzine 17

Splitheft der beiden Schreiberkollegen welches mit prall gefüllten 128 Seiten daherkommt – viel zu lesen also....Ich fang mal mit dem MF Teil an...Auf 30 Ausgaben schafft es Meik sein MF Zine nun...Hut ab! Am Anfang des Heftes ließ Meik ein paar Leser zu Wort kommen welche sich zu seinem Heft bzw. dem Werdegang des Heftes äußerten was wirklich interessant war da hier die Meinungen hinsichtlich des Inhaltes auseinandergingen da die einen alte Ausgaben i nteressanter fanden und die anderen wiederum die aktuelleren Ausgaben. Auf 30 Ausgaben kann man auch ruhig mal zurückschauen und so nimmt Meik den Leser hier mit auf kleine Zeitreise indem er Interviewfetzen von 30 Bands aus 30 Ausgaben zusammengetragen hat – ebenfalls interessant da hier von Freikorps über Lammkotze bis zu Alfi Hardcore alles dabei ist. Hinzu gesellen sich noch private Kolumnen u.a. wird in einer gegen abgehobene Bands geschossen die klein angefangen, sich aufgelöst haben und nun nach einer Re Union mit Nightlinern durch die Republik touren – kann man machen muss man aber nicht sag ich mal...

LAST MINUTE REVIEW

Candy Division – Du bist das Licht CD



Wie bespreche ich einen Tonträger auf dem sich Musik befindet, die nicht unbedingt zu meinen alltäglichen Musikkonsum zählt?! Naja ich versuchs mal....Hier haben sich nun also 2 Mitglieder der aufgelösten Band NotlöHsung, der Gitarrist von Lost & Found (aufgelöst oder nicht, das ist hier die Frage) und ein anderer Musiker zusammengefunden und herausgekommen ist ein musikalisch richtig fettes Brett in Form einer geballten Ladung Metal. Nun zählt Metal nicht unbedingt zu meinem favorisierten Musikgenre, ABER dennoch gefällt mir das was die Herren hier abliefern außerordentlich gut. Hakkus welcher auch bei NotlöHsung gesungen hat, steht auch hier am Mikro und ich danke dem lieben Herrgott, wenn es denn einen gibt, dass seine Röhre nach dem Ende von NL nicht in der Versenkung verschwunden ist. Dadurch dass die Stimme also dieselbe ist, zieht man, ob man will oder nicht natürlich Vergleiche zu NL. Fakt ist eins: die Musik klingt deftiger als NL da hier wie erwähnt nicht Streetrock sondern wirklich Metal gespielt wird welcher sich der verschiedensten Sparten aus dem Metalbereich bedient und so sickert hin und wieder auch ein Hauch Black Metal mit rein und damit auch Gekreische, was man meiner Meinung nach hätte lieber weglassen sollen. An und für sich ist dieses Gekreische auch der einzige Kritikpunkt den ich habe – das muss einem halt gefallen und für mich verhunzt das die Lieder leider ETWAS. Dadurch dass es aber wirklich nur stellenweise auftritt fällt das aber auch nicht sooooo sehr ins Gewicht. Was mir aber absolut nicht gefallen hat, war die Rap Einlage am Anfang des letzten der 8 Lieder. Ihr seht, es wird hier reichlich experimentiert und musikalisch das zusammengewürfelt was einem gefällt und so haben Candy Division ihren ganz eigenen Stil.

Die Themen der Texte zu beschreiben ist irgendwie nicht so einfach, haben auch keinen subkulturellen Hintergrund, was aber nicht heißt dass sie schlecht sind. In „Schlacht zur See" zum Beispiel besingt man ein U Boot Kriegsszenario von dem U Boot Kommandanten Otto Kretschmer, schreckt aber auch nicht davor zurück „Abend in der Stadt" (die Hausbesetzerhymne überhaupt) von AufBruch (welche meines Wissens aus der selben Stadt wie Candy Division kamen) 1:1 zu covern – und das sogar richtig gut!

Der CD liegt ein 12 seitiges Booklet bei worin alle Texte stehen und man ein Collage der Bandmitglieder findet man ebenfalls.

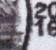
Gelungener Einstieg und Leute die musikalisch als auch textlich gern mal über den Tellerrand gucken, sollten die Scheibe ruhig mal antesten.

Gruß an dieser Stelle in die Hasseröder Stadt!

Grüße & Danksagungen

Der geilste Untergrundschuppen schloss im Oktober seine Pforten, die Partys werden in ewiger Erinnerung bleiben. Bastl, Wahnsinn was Du in den 3 1/2 Jahren gerissen hast! Ich zieh meinen Hut!

Platz ist begrenzt deswegen diemal kurz und knapp:
meine Coverzeichnerin die hier wieder alles gegeben hatTobi, Hannes und die Köthener Bande, ACW, RNVP, Bussi, Schwester & Schwager, Torben, Edler der wieder Unterstützung beim Übersetzen gegeben hat, Micha, Fabi, Stölzi, Grütze, den Deutschland von unten Autor, Gung (Danke für die Cds) und die anderen Dunkeldeutschländer (Sachsen)Chrischi, Eric, Ian, Wrubel & Onke, Scholle, Rainer, Steinhausen und die andern aus WR, Tim,Uli, Kurt, Die ganzen Fanzinekollegen - macht weiter! Krauti, L.K., Matze, Moritz, Pustal Keinen Platz mehr....Haltet die Ohren steif und bis zur nächsten Ausgabe! **Oi!**




Impressum:
Das Paranoia Fanzine ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes! Es ist ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und andere Assis die den selben schlechten Musikgeschmack haben wie ich. Mit den Einnahmen werden lediglich die Kosten gedeckt und sollte es wider Erwarten doch zu einem Gewinn kommen, versteuere ich das natürlich ordentlich wie sich das gehört und kurbel mit den Rest die Konjunktur an! Die Antworten der Interviewpartner müssen nicht mit den Ansichten des Machers übereinstimmen! Hier wird nicht zur Gewalt aufgerufen noch wird jene provoziert und wenn doch dann zu Recht!
DU HAST NR 037 /175
PUNKS not DEAD.